

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Urkunden und Urkundlich
Gesammtgasse 33.
Direktor. Redakteur Fr. Küttner.
Vorstande d. Redaktion
Normaltag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Zannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Sätze in den Wochenräumen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Stelle für Inseratenannahme:
Otto Stern, Universitätsstr. 22,
Raum 20, hohes, Hauptstr. 21, part.

Nº 92.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1873.

Mittwoch den 2 April

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgericht und dessen gerichtsamtlichen Abtheilungen sind die Herren
Privatgelehrter Dr. Hermann Rose hier und
Schriftsteller und Sprachlehrer Dr. David Uscher hier
als Ueberlehrer und Dolmetscher der hebräischen, jüdischen und jüdisch-deutschen Sprache, sowie Herr
Dr. Uscher auch zugleich als Ueberlehrer und Dolmetscher der englischen Sprache an Stelle der
verstorbenen, begehbarlich von hier weggezogenen Herren Professor Dr. Julius Fürst, Kaufmann
Herrmann Wodeck und Dr. Otto Siebig an und in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 29. März 1873.

Das Directoriun des Bezirksgerichts.
Dr. Roth.

Bekanntmachung.

Die Besetzung zweier Oberlehrerstellen an der höheren Bürgerschule für Knaben
und einer Oberlehrerstelle an der höheren Bürgerschule für Mädchen zu Leipzig
betrifft.

Zu Ostern d. J. sollen an unsrer vorgenannten Schulanstalten drei akademisch gebildete
ständige Lehrer angestellt werden und zwar
1) an der höheren Knabenschule der eine mit dem Jahresgehalt von 800 Thlr. für
den Unterricht in Mathematik und Physik in den oberen Classen, der andere mit
dem Jahresgehalt von 700 Thlr. für den Unterricht in Chemie und den beschrei-
benden Naturwissenschaften;
2) an der höheren Mädchenschule ein Lehrer für den Unterricht in den neuern
Sprachen mit dem Jahresgehalt von 700 Thlr.

Wir fordern geeignete Bewerber um diese Stellen hiermit auf, sich unter Beifügung ihrer Zeug-
nisse und eines kurzen Lebenslaufes recht bald und spätestens bis zum

12. April a. e.

bei uns zu melden.

Leipzig, den 31. März 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Sommersemester beginnt bei der Tagesschule am 21. April d. J. Für den Unterricht
im Modellieren in Ton und Wachs wird am 20. April ein neuer Kursus eröffnet. An-
meldungen hierzu nimmt der Untergeschriebene täglich zwischen 11—12½ Uhr Vormittags im Locale
der Tagesschule — Lessingstraße 14 — entgegen. Auch sind daselbst Prospekte der Inhalt jederzeit
zu haben.

Julius Burghardt, Director.

Bekanntmachung.

Die Gleichstellung der Schulgeldversäße für alle Classen der I. Bürgerschule
betrifft.

Zu Antrag der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, vom 1. April d. J. an für
alle Classen unserer I. Bürgerschule das Schulgeld gleichzustellen und zwar
für Einheimische auf jährlich 12 Thaler,
für Auswärtige auf jährlich 18 Thaler.

Als Auswärtige werden diejenigen Schüler betrachtet, deren zur Bezahlung des Schulgeldes
verpflichtete Angehörige in dieser Stadt nicht wohnen und zu den persönlichen Gemeinde-Abgaben
Nichts beitragen.

Leipzig, den 31. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Wilsch, Ref.

Neues Theater.

Leipzig, 1. April. Obgleich Herr Kammer-
sänger Theodor Wachtel genugsam in diesen
Blättern genördigt worden ist, wollen wir dennoch
nicht unterlassen, von seinem Auftritte in der
Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu Rotz zu
nehmen, weil der Künstler in den Hauptstücken des
Bühnenwerkes, welche im ersten und zweiten Acte
enthalten sind, durch Beherrschung seines förmlichen
Kostümmaterials und durch Gewandtheit in der
Aktion wiederum den Beweis leistete, daß er auch
in der Spieloper Vortheile leistet und in diesem
Genre auf jeder Bühne willkommen zu
heissen ist. Sein fröhles, munteres Wesen im
ersten Acte, wo er den Heizer der Jenny (Fr.
Reyn) nicht abhold erscheint und in seiner mut-
vollen Soldatenhaltung den Gegensatz zum furcht-
haften Dioton (Herr Rebling) bildet, ferner im
zweiten Acte der Vortrag jener beliebten Cavade,
„Komm o holde Dame“ und das Zusammenspielen
mit „Runo“, deren Partie Frau Petzka.
Gentz mit plänzender Virtuosität durchführte,
sowie die Darstellung in dem belebten Finale des
zweiten Actes, wo „George Brown“ dem Cavation
gegenübertritt, waren Glanzpunkte der Leistung,
welche das Publikum recht günstig aufnahm. Die
im Ganzen gelungene Aufführung dirigierte Herr
Capellmeister Mühlendorfer.

an welchen Orten die Lotterien zu lösen sind.
Die Einladungen an die Ehrengäste sind zu An-
fang der Woche versendet worden, und bereits
heute läßt sich constatiren, daß die große Mehrzahl
derselben dem an sie ergangenen Rufe folgen wird.
Leipzig, 1. April. In der Commission des
Reichstages, welche über den Entwurf des
Gesetzes, einige Änderungen des Posttax-
wesens betr. zu berathen hat, sind, wie der aus-
gegebene Bericht beweist, erhebliche Meinungs-
verschiedenheiten über die vom Bundesrat ge-
machten Vorschläge entstanden. Ein Theil der
Commission hat für dagegen ausgesprochen, daß
die Berechtigung des Tarifes dadurch bewirkt
werde, daß die Tarifpositionen bei den Padi-
sendungen für geringere Entfernung und bei den
Wertsendungen für kleine Beträge zum Theil
erhöhet, für größere Entfernung resp. Beträge
fast durchweg ermäßigt sind. Dadurch werde der
Klein- und Nahverkehr auf neue und zwar wieder-
um zu Gunsten des Großverkehrs belastet. Die
Vertreter der Bundesregierung erklärten die
erhöhten Entfernungsbeträge für nicht begründet.
Der Postverwaltung lagen protectionistische Ten-
denzen völlig fern. Der vorgelegte Tarif berück-
sichtige keinerlei Interessen vorzugswise, habe
vielmehr lediglich das Gesamtinteresse im Auge.
Der Verlust auf größeren Entfernung befürchte-
te durchaus nicht ausschließlich auf den Handels-
hand und die Großindustrie, werde vielmehr in
ganz gleichem Maße von den kleineren Gewerbe-
betrieben und den Kleinunternehmern geplagt. Der
Entwurf, das Minimoports für Padi-sendungen
von 2½ auf 2 Groschen herabzusetzen, wurde von
den Bundes-Commissionen als völlig unannehmbar
erklärt, da er der Postverwaltung einen Auffall
von circa 228,000 Thlr. zufüge, und er wurde
schließlich in der Commission gegen 2 Stimmen
abgelehnt. Dagegen stand folgender Entwurf An-
nahme: „Es bedarf der Reform des Postan-
weisungsgesetzes Verlehr in der Richtung, daß das
Porto für Sendungen bis auf Höhe von 15—20 Thlr.
1 Sgr. bis auf 50 Thlr. 2 Sgr. beträgt.“

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. April. Das parlamentarische
Fest am nächsten Sonnabend Abend findet in den
Kreisen der hiesigen Bevölkerung lebhafte Aufklung.
Die den freisinnigen Abgeordneten des Landes zu-
gewachsene Aufmerksamkeit wird ganz richtig als
eine der angenehmen Pflichten erkannt, welche von
Zeit zu Zeit die Wähler gegen ihre Vertreter
erfüllen müssen, um dieselben in ihrem an Mühe
und Opfern aller Art so reichen Amte zu ferneren
Aufgaben zu bewegen. Wir freuen uns, mittheilen
zu können, daß zahlreiche Angehörige aller Stände
sich jetzt ihre Teilnahme am Festmahl zugesagt
haben, und es wird der gesetzliche Genuss gewiß den
materiellen nicht nachsehen. Damit die Ver-
waltung der Centralhalle im Stande ist, den
mächtigen Überblick zu gewinnen, hat es das Comité
für Friedensfahrt erachtet, den Salut der Anmelde-
ungen auf Freitag, den 4. April, Abends zu
verlegen, und aus der Bekanntmachung im In-
seratenhefte können die geehrten Herren ersehen,

Unfrage 11000.
Abonnementsprix
jahrlich 1 Thlr. 1½ Rgt.
incl. Beigabe 1 Thlr. 10 Rgt.
Sobald einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablagen

ohne Postbeförderung 10 Thlr.

mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate

4geplatte Bourgois-Zelle 1½ Rgt.

Größe 2 Zellen

Laut unserem Preisverzeichniß.

Reclame unter 1. Nachrichtenstück

die Spaltzelle 2 Rgt.

Bekanntmachung.

die Erhöhung der Schulgeldversäße an den beiden Gymnasien, der Realschule
und der höheren Bürgerschule für Knaben betreffend.

Zu Antrag der Herren Stadtverordneten haben wir — vorbehaltlich höherer Genehmigung —
beschlossen, von Ostern d. J. ab das Schulgeld für die nachbenannten städtischen Schulanstalten
nach folgenden Sätzen zu erheben:

A. an den Gymnasien

1) von den hiesigen Schülern aller Classen und zwar

1) von den hiesigen 24 Thaler jährlich,

2) von den auswärtigen 36 Thaler jährlich;

II. von den von Ostern d. J. ab neu eintretenden Schülern in allen Classen und zwar

1) von den hiesigen 30 Thaler jährlich,

2) von den auswärtigen 45 Thaler jährlich.

B. an der Realschule

I. von den hiesigen Schülern der ersten bis vierten Classe und zwar

1) von den hiesigen 30 Thaler jährlich,

2) von den auswärtigen 45 Thaler jährlich;

II. von den hiesigen Schülern der fünften und sechsten Classe und zwar

1) von den hiesigen 20 Thaler jährlich,

2) von den auswärtigen 30 Thaler jährlich;

III. von den von Ostern d. J. ab neu eintretenden Schülern in allen Classen

1) 30 Thaler jährlich von den hiesigen und

2) 45 Thaler jährlich von den auswärtigen.

C. an der höheren Knabenschule

I. von den hiesigen Schülern aller Classen und zwar

1) von den hiesigen 24 Thaler jährlich,

2) von den auswärtigen 36 Thaler jährlich;

II. von den von Ostern d. J. ab neu eintretenden Schülern in allen Classen

1) 24 Thaler jährlich von den hiesigen und

2) 45 Thaler jährlich von den auswärtigen.

Als auswärtige Schüler werden diejenigen betrachtet, deren zur Bezahlung des Schulgeldes
verpflichtete Angehörige in dieser Stadt nicht wohnen und zu den persönlichen Gemeinde-Abgaben
nichts beitragen.

Leipzig, den 21. März 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

die Erledigung einer Referendarstelle betreffend.

Zu Antrag der Herren Stadtverordneten kommt bei uns die Stelle des leichten Referendarb mit einem etatmäßigen
Jahresgehalte von 650 Rgt. zur Erledigung.

Wir fordern Dicenjenigen, welche sich bierum bewerben wollen auf, ihre Gesuche nebst den erforderlichen
Zeugnissen bis zum 15. d. M. schriftlich bei uns einzureichen.

Leipzig, den 1. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wiegeler.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 2. April 1873 Abends 17 Uhr auf dem Rathause.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Eine Erklärung des Vorstandes.

3) Bericht des Sanitäts-Ausschusses über die im letzten Winter hier aufgetretene Puerperalieber-Epidemie; Ref. Hr. Dr. Ahlfeld.

Dr. Schildbach.

sowie der Appellationsrath Dr. Astor in Dresden
und der Gerichtsrath von Béchau in Béchau
haben die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand
erhalten.

— a. Die im Jahre 1869 gegründete Sonn-
tagsschule in Riednitz hat im Laufe der
Jahre 1870—73 ihre Schülerzahl von 14 bis auf
94 erhöht. Die Anzahl feierte am Sonntag, dem
30. d. M., ihren vierten Jahresabschluß mit
einem Festactus, bei welchem von dem Vorstand
des Schulvorstandes, Dr. Kreuzler, ein eingehender
Bericht über das verflossene Schuljahr er-
stattet und den Lehrern, sowie allen Förderern und
Unterstützern Dank und Anerkennung, sowie
auch den Schülern für ihren Fleiß und ihr gutes
Verhalten Lob gespendet wurde. Der Redner
sprach die Hoffnung aus, daß es dem Vorstand
sobald vergaßt sein würde, den Lehrern für ihre
Opfer an Zeit und Arbeit Kraft eine einiger-
maßen entsprechende Entschädigung für die Folge-
zeit bieten zu können. Unterstellt wurde die An-
zahl vom Cultusministerium, dem Gemeinderat
in Riednitz und freiwilligen Beiträgen von eini-
gen Gemeindemitgliedern. Die Aufzubringen be-
stellten sich auf 107 Thlr. 1 Rgt., die Einnahmen
auf 157 Thlr. 29 Rgt. 1 Pf., so daß sich ein
Gassenbestand von 50 Thlr. 28 Rgt. 1 Pf. her-
stellte. Mit einem Regierungsdiplom ausge-
zeichnet wurde der Schüler Schneider, 13 andere
Schüler erhielten Prämien, die aus Büchern und
Werkzeugen bestanden, während 10 jernere Be-
förderungsdreiecke ausgestellt wurden.

* Großdeuben, 30. März. Der auch in weiteren
Kreisen durch seine Wohlthätigkeit rühmlich be-
kannte Herr Dr. Dürrig, Pfarrer zu Groß-
deuben und Großdeuben, hat den bedienten
Opfern, die er durch Beschaffung von Unterrichts-
mitteln für seine Schule, durch Errichtung von
Freistellen für arme Kinder und durch Darreichung
reicher Gaben an Arme, Kranken oder sonst
bedürftige in seinen Gemeinden alljährlich bringt,
ein neues und größeres hinzugefügt. Um heu-
tigen Sonnabend Judica, dem Tage der Einseg-
nung der hiesigen Confirmanden, übergab derselbe
der Kirchengemeinde zu Groß- und Deubener
Gottesdienst zu Großdeuben, und es ist dafür ge-
fordert, daß keine zu grobe Ausstrahlung von
Wärme die Passagierte belästigt, eben so, daß der
Dampfwagen kein unnötiges Geräusch durch
Frischluft macht und daß das Sichtbarwerden des
Dampfwagens auf ein Minimum beschränkt wird. Die
angestellten Proben haben im höchsten Grade be-
freit. Der Wagen braucht nur noch auf der
öffentlichen Fahrtstrohe verkehrt zu werden, um
dann nach Abschaffung der betreffenden Parla-
mentarien zur öffentlichen Benutzung zu kommen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die
Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 30. März.	in	am 30. März.

Konferenzen-Ausgabe und Ausgabe für Kunden von 2-14 Jahren bei M. Kuhne, Leipzig, Neumarkt 9, dem Gewandhaus gegenüber.

Tageskalender.

Bundes-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8-2 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Schlossbibliothek (Nicolaikirche 39, Hrn. Cubas 6^o) Haus im Seitengebäude part) 7-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionsamt: Raum 1000, im Erdgeschoss, Rück abnahmen und Rücksendungen von 8-12 Uhr ununterbrochen bis einschließlich 2 Uhr. — Effekten-Lombardgericht 1 Treppe nach hinten Nr. 11: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguerie-Großhandlung Wohlmeilenstraße Nr. 30; Linden Apotheke, Weißstraße Nr. 11a.

Wernertheater: In der Kaiserstraße (Grenze zwischen Hauptbahnhof und Neuerwache Nr. 1) (Abendstheater am Neumarkt); in der Neuerwache Nr. 4, Wagnerstraße Nr. 1; Neuerwache Nr. 5, Schlesische Straße (d. Bürgerhalle); Neuerwache Nr. 6, Johannishospital; Neuerwache Nr. 7, Kleiner Platz Nr. 8; Neuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeigebäude Nr. 1, Schlossplatz; Polizeigebäude Nr. 2, Wohlmeilenstraße Nr. 21; Polizeigebäude Nr. 3, Braunerstraße Nr. 47; im neuen Theater (Schlossplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Kaiserstraße Nr. 19 zum Hansmann im Genterhaus; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Wohlmeilen); bei dem Königlichen Kontor; Seeger Straße Nr. 28 (Theaterhaus bei dem Königlichen Kontor); Sternwartestraße Nr. 25 (Wohlmeilen und Hörsel), portiere beim Hansmann; Wohlmeilenstraße Nr. 6 (Wohlmeilen); Feuerwehr-Haus, portiere beim Hansmann; Feuerstraße Nr. 1, über Waldstraße Nr. 12, portiere beim Hansmann; Feuerwehr-Kontor (Friedrichstraße Nr. 4); Stadtfeuerkranz (Walterborndamm).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gebäude-Raufstellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen); werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 Uhr, Nachmittags 1-7 Uhr.

Herrberg für Dienstboten, Leibnizstraße 15-17 Uhr für Koch und Kaffeeküche.

Stadtlob im alten Jacobshospitium in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Bekanntgung des jüngsten Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-14 Uhr, ununterbrochen.

Bei Berlio's Kunstdarstellung, Markt, Rennbahn, 9-6 Uhr.

Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Betrieb der Suppenverteilungsanstalt in der "Alten Rathauswage" am Markt ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Küllerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Verein Kaufleute. Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Gejagtung.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument.-u. Salinenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüttich.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollständiger d. Edition Peters.

Zubauarzt Schwarze, Gr. Wohlmeilenstraße 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 29 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstobjekten. Gießen u. Berlin bei Zschiesche & Küder, Königstr. 25.

Größtes Wiener Schuhlager von Helm. Peters, Grima'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- u. Gutta-Perecha-Waren-Lager u. engl. Ledertreiblremen bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Mercat- und Papier-Lager von J. H. Wagner, Ritterstraße 61.

Salen, Figuren, Decorationen für innere Räume u. Säle ausgestellt in fest reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Schillerstraße 6.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Lincke, Ritterstraße Nr. 5.

Nenes Theater. (83. Wodanum-Vorstellung.)

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

(Regie: Herr von Strack.)

Personen: Bernb. Fürst zu Rothenthurn Dr. Geiger.

Graf Eg. sein Oberm. Dr. Tief.

Werben, Scheiner Commerzienrat Dr. Engelhardt.

Ely, eine Tochter Hrl. Böpfer.

Magdalena, geb. v. Hohenstaufen, keine Frau zweiter Ehe Hrl. Schubland.

Laurentius, Professor am der Akademie Dr. Mittell.

Maria Berlina Hrl. Oberland.

Dr. Gels. von Gelhausen Dr. Teller.

Krau von Singelburg Hrl. Bachmann.

Wma, ihre Tochter Hrl. Dorst.

von Guldach Dr. Oto.

von Pier Dr. Auf.

Germann, Theat.-agent Dr. Lemmel.

Hans (Diener im Hause des Dr. Schmid.

Johann Geb. im alte Dr. Langen.

Röschen Hrl. Goldau.

Ein Diener des Fürsten H. Schmidt.

Dieser. Der 1. und 3. Act spielen in der Residenz, der 2. und 4 auf Schloss Wöhligen, nahe der Residenz.

Seit der Handlung: Oegewa.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 51 Uhr. Anfang 61 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 3. April: Zum Benefiz der „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.“

„Sie ist wahnfertig.“ (Parodie — Friedrich Haase.) Neu erkündet. Demokrit und Heraclit. Concert. Tanz.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch 2. April:

Leutes Gastspiel des Herrn Zoher.

Die Droschkenfuchs von Berlin.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Weirauch.

Musik von Hauptner.

August — Herr Zoher als lebte Galakolle.

Gärtneröffnung 61/2 Uhr. Anfang 71/2 Uhr.

Spectre im 1. Parquet 10 M . Spectre im 2. Parquet 71/2 M . Parterre u. 1. Galerie 5 M .

Billets zu den Spectre sind Abends an der

Café, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Heute Mittwoch den 2. April unwiderruflich letzte Vorstellung im Saale der Buchhändlerbörse.

Die Wunder der Schöpfung

im Gebiete der unsichtbaren Welt.

Vortrag und Demonstrationen von Dr. C. Kling mit dem von ihm erfundenen und einzigt in Europa bestehenden photo-elektrischen

Riesen-Mikroskop,

Diamant-Linsen-System und elektrisches Licht mit

36,000,000 M Vergrößerung.

Erster Act in 25 Tableaux:

Dargestellt in 25 Tableaux auf einer 1600 Quadratfuß großen Wand. Die Mysterien der uns umgebenden kleinen Thierwelt. Besonders interessant sind die Haarmilben, welche auf Chagons-Haaren vorkommen. Sie laufen zu Tausenden auf der Wand herum, bis sie durch die Wärme des elektrischen Lichtes sterben müssen.

2. Act: Der mikroskopische Bau des menschlichen Körpers.

Von überraschendem Effect ist die Darstellung der Verdauung: man sieht einige Fleischfasern, welche im künstlich erzeugten Magensaft sich so wie es im Leben geschieht, auflösen und das Blut bilden.

Menschlein mit den Ganglion-Bällen. Die graue Materie. Das Weisse des Auges. Ein Stückchen vom Augenstern. Ein Stückchen Lunge. Kranke Lunge. Tuberkulose. Niere. Leber im gesunden, Leber im kranken Zustande. Menschenzervix. Fleisch vom Menschen. Knochen in der Jugend. Knochen im Alter. Blut. Menschenhaut. Haut von der Fingerküste (Quer durchschnitten). Haut von einem Mohren. Lippenhaut. Ein gesundes und ein krankes Kopfshaar. Durchschnitt vom Menschenharn. Der Vorgang der Verdauung, objectiv dargestellt.

Dritter Act: Die Wunder der unsichtbaren Welt,

in 22 Tableaux: Das Leben, die Spiele, das Kampfen und Sterben der 10 bis 50 Fuß großen Protopil- und Schlangenförmigen Thiere, welche im faulenden Wasser leben. Die Trichinen und der Bau der höheren Thiere mit den wunderbaren Aufschlüssen, welche das Mitteleloph darüber gab.

Um eine Idee der riesigen Vergrößerungen zu geben, wird bemerkt, daß der Floh 60 Fuß groß und lebend erscheint.

In den Pausen Beleuchtung mit elektrischem Lichte.

Preise der Plätze: Spectre 20 M .

1. Platz 15 M , 2. Platz 10 M .

Casseneröffnung 6 Uhr. — Anfang

71/2 Uhr.

Billets sind im Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer. Neumarkt 39, und

beim Castellan der Buchhändlerbörse,

sowie Abends an der Cafè zu haben.

Aufführung des Riedelschen Vereins.

Nicolaikirche.

Palmsonntag den 6. April

Abends halb 7 Uhr.

Wer dem Riedelschen Verein noch als

inactive Mitglied beizutreten wünscht, wolle ges.

seine Adresse in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Comm-Rathes C. F. Kahnt niederlegen.

Donnerstag, den 3. April 1873

66. Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

unter freundlicher Mitwirkung von Fran

L. Mühlendorfer

im grossen Saale d. Schützenhaus 3.

Programm.

I. Theil

Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ von A. Boieldieu

Cavatine aus „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber.

Träume eines für Streichorchester & Flöte (dem D-O-V. gewidmet) von W. Mühlendorfer.

Lieder für Soprano mit Pianofortebegleitung

II. Theil

Symphonie (F dur, No. 8) v. L. v. Beethoven.

Aufang 71/2 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Ufahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Wahlstedtischen Bahn: Nach Berlin 4. 5. 10

Uhr. — 1. 35 Radom. Uf. u. Fahr. — 5. 10 Radom.

Uf. u. Fahr. — 6. (bis Bitterfeld, Einschlinge nach Berlin) — 8. 35. Abends Uf. u. Fahr. — 9. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 10. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 11. Radom.

Uf. u. Fahr. — 12. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 13. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 14. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 15. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 16. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 17. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 18. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 19. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 20. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 21. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 22. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 23. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 24. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 25. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 26. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 27. 10. Radom.

Uf. u. Fahr. — 28. 10. Radom. Uf. u. Fahr. — 29

Auction.

Morgen Donnerstag, den 3. April, Vormittag von 9 Uhr an sollen wegen Ausgabe der Restauration zum

Waldschlößchen in Gohlis
Sämtliches Mobiliar, Wirtschafts- u. Küchen-
geräthe, namentlich 1 gutes Billard mit
Zubehör, 1 tafels. Instrument, 1 große
Salonuhr, 22 Stück gute Stohrhähne u.
dgl. m. meistbiedend gegen Baarzahlung ver-
steigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Unfehlbare Mittel zur Heilung und Linderung für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers

Lehrt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und
wird gegen Einladung von 4 Gr. in Freimarken
an jeden Hilfesuchenden franco versandt.

H. Sievers & Co., Braunschweig,
Buchdruckerei u. Buchhandlung.

Gesangbücher

in Sammet, Leder, Calico, das Stück von
17½ Ngr. an, Albums und Stammbücher in
allen Größen, das Stück von 1½ Ngr. an bei
F. Otto Reichert, (in der Marie) 42.

Leipziger Gesangbuch,
eleg. geb. in Leder mit Goldschnitt
gr. Ausg. — Preis 4 1/2 — kl. Ausg.
C. H. Reclam sen., Edt der
13b Universitätsstraße — Magazingasse.

In der **Mathematik** wird Unterricht ertheilt
zur Vorbereitung für das Maturitäts- und Ein-
jährig-Kreis-Cramen, sowie zu andern Zwecken.
Werthen bittet man niedezulegen bei Herrn
J. Chr. Richter, Reichstrasse 14, im Hause III.

Unterricht im Clavierspiel, in der franz. und
engl. Sprach wird ertheilt Hospitalstr. 11 b, II.

Tanz-Unterricht.

Um mehrseitigen Anfragen zu genügen beginnt
der Sommer-Cursus Anfangs Mai, der
Sommer-Cursus Ende Mai.

C. Schirmer, Johannissg. 32, Hof Tr. C.I.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der erspart
Mühle, Zeit und Geld (Porto), wenn er damali
das Annoucencureau von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, Plauenscher Platz
Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließ-
liches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle
Blätter der Welt zu beforgen.

Local-Veränderung.

Adv. H. J. Rossbach

vom 1. April an

Grimma'sche Straße 37 (III.).

Local-Veränderung.

Weinen werben Kunden zur Nachricht, daß ich
aus Färberstraße Nr. 9 Sidonienstraße 20
gezogen bin.

A. Ramm,
Maler und Lackirer.

Englische Correcturen
werden billig beorgt. Werthen sub K. A. 30.
durch die Expedition dieses Blattes.

Schreiberei
G. Kühn, Neum. 29
Glasbilder,
Metallbastatfabrik;

Haararbeit billigt, Böpfe von 7½ w an
werden gefertigt Markt 16 (Cafe National), III.

Zöpfe von 7½ Ngr. an werden gefertigt
Colonnadenstraße Nr. 24 im Friseur-
geschäft. Dasselb. werden Haare geklöppelt,
Überketten, Ringe z. fertigt, sowie ausge-
lämmt Frauenhaare zum höchsten Preis gehauft.

Zöpfe 8 1/2—10 w. Überketten fertigt
Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.

Herrkleider werden nach neuester Façon
gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt
und reparirt Schrötergässchen No. 11.

Damen- u. Kindergarderobe jeder Art
wird nach den modernsten Schnitten schnell u. gut-
lieblich gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

Oberhemden w. nach Maß unter Garantie des
Gutspeis. & St. 15 w gefertigt, Vielesfelder
Leineneinfäße,leinflätig, 5 w. & St. bis zu den
feinsten gefertigt, liegen stets in großer Auswahl
vorrätig. Sichtling, Leinwand u. Taschentücher
zu Habelpreisen Mühlgraben Nr. 6, Voigtländer's
Wilsgraben. Bertha Schwiers.
Wäsche wird schön und schnell gestift.

Nähmaschinenarbeit in und außer dem
Hause wird gefertigt. Nähères Hainstraße 8 im
Gewölbe bei Herrn Odernah.

Wäsche wird oft, schnell und schön gestift.
Schuhmachergäßchen 5, Posamentengeschäft.

Wäsche wird schön gestift Vollmarsdorf,
Wilhelmsstraße Nr. 76 parterre.

Wäsche wird zum Sticken und Strümpfe
zum Stricken angeboten. Querstraße 19, 3 Treppen.

Durchschweißte seidene Stoffe,
Filz- u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu
billig hergerichtet Ranft. Steinweg 66. Haushaer.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Austalt von Ferdinand Günther, vormals C. Händel, befindet sich vom 1. April a. e. an: Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Leipziger Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den **Disconto**
für Wechsel und Anweisungen auf 5 1/2 % und den Zinsfuß
für Lombardgeschäfte auf 6 1/2 % festgesetzt haben.

Leipzig, 1. April 1873.

Leipziger Bank.
B. Richter. M. Schollius.
Bevollm.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung unserer Actionäre wurde die vorgelegte
Gewinn-Verteilung von 9 % pro rata temporis genehmigt.

Es gelangen daher gegen Einlieferung des **Dividendencheins Nr. 1**

Thlr. 2. 21 Ngr. für jede unserer 40 % Interims-Aktionen
außer in Leipzig an unserer **Couponcafe**,
in Berlin bei Herrn Jacob Landau,
in Breslau bei Herrn Jacob Landau,
in Dresden bei der Sachsischen Creditbank,
in Frankfurt a. M. bei dem Frankfurter Bankverein,
in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Zöhne

vom 31. März a. e. an zur Auszahlung.

Leipzig, am 26. März 1873.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.
F. L. Hoffmann. C. Hoffmann.

Leipziger Wechslerbank

Ratharinstraße Nr. 7.

Der Zinsfuß der bei uns gegen Rechnungsbücher deponirten Gelder wird von heute ab auf
= 4 Procent =

Leipzig, den 2. April 1873.

Leipziger Wechslerbank.
Black. Georg Roediger.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

Die für das Geschäftsjahr 1872 auf unsere Aktionen zur Verteilung gelangende Dividende ist auf
Sechzehn Thaler Zwölf Groschen pro Aktie

festgesetzt worden und kann vom 1. April a. e. ab
in Leipzig in unserm Geschäftlocal Markt Nr. 8,
in Berlin in unserem Geschäftlocal Oberwallstraße Nr. 19,
in Breslau bei der Breslauer Discontobank Friedenthal & Co.,
in Dresden bei der Dresdener Discontobank Frenkel & Co.,
in Chemnitz bei der Chemnitzer Stadtbank,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank
in den Vormittagsständen von 9 bis 12 Uhr gegen Einlieferung des Dividendencheines Nr. 1 in
Empfang genommen werden.

Die Auszahlung an den vier legitigen Plätzen findet nur vom 1. bis 30. April statt.

Leipzig, den 27. März 1873.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

An unserer Gasse werden fortdauernd, resp. zu den beigesetzten Terminen
nachstehende Coupons eingelöst:

Zinscoupons

der Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäten,
Wilhelmsbahn-Prioritäten, bis incl. 15. April a. e.
Stargard-Posen do.
4 1/2 Berlin-Potsdam-Magdeburger Prioritäten,
5 1/2 und 5 Graz-Köflacher Eisenbahn- do.
Schleswigschen Eisenbahn-Prioritäten,
Thüringischen do. do.
Borsigberger Eisenbahn-Aktionen und -Prioritäten,
Württemberg. Credit-Vereins-Pfandbriefe,
do. Hypotheken-Bank: do.
Gäddtischen Bodencredit: do. do.
Coburger Staats-Schuld-Scheine,
Neuh. Anlehen ältere Linie.

Dividenden

der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt.

Div.-Schein Nr. 3 mit Thlr. 15. 21. e.

Bank für Süddeutschland in Darmstadt.

Div.-Schein Nr. 9 mit Thlr. 10.

Braunschweigischen Bank.

Div.-Schein Nr. 6 mit Thlr. 8. 20.

Frege & Co.

Am 1. April e. fällige Dividenden-Coupons
der Bank f. Handel und Industrie in Darmstadt mit Thlr. 15. 21 1/2.

der Bank für Süddeutschland in Darmstadt mit Thlr. 10.

der Berlin-Potsdam-Magdeb.-Eisenb. mit Thlr. 8.

werden an unserer Gasse spesenfrei eingelöst.

Meyer & Co.

Geschwister Plenckner,
Chemische und Kunst-Wäscherei,
Centralstraße 3, part. rechts,
empfehlen sich unter Bezugnahme auf frühere
Kanntmachungen in diesem Blatte.

A. L. Hercher,
Drahtweberei u. Drahtwaarenfabrik,
Markt No. 4,
fertigt alle irgend vor kommenden Arbeiten in
Draht, als:
Gartenäume, Balkon-, Grab-, Fenster-
u. Keller-Gitter, Thürfüllungen, Beet-
einfassungen, Gestelle, Rosen u. Schling-
Pflanzen, Vogelhäuser, Mistkäste,
Durchwürfe und Siebe,
Spiralfeder-Matratzen
u. s. w.

Metallschablonen

sowie Schrift- u. Bergierungs-Modelle zu Eisen-
guss fertigt Fr. Senne, Neudorf, Rathhaus-
straße Nr. 3 parterre.

Meublemente groß u. klein werden j. Aufpolieren
übernommen. Näh. d. H. Klem. Müller im Fürstenh.

Tapezierarbeiten u. Reparaturen in und
außen Hause. Al. Fleischerg. 6, I. Rudolph, Tap.

Möbelstühle werden bezogen. Besell. nimmt
Herr Kaufm. Doß, Thomasgäsch, Seifengesch. an.

Hunde werden geschnitten
Poststraße 10, Hof parterre.

Ein Gärtner

wünscht noch einige Gärten zur Instandsetzung
zu übernehmen. Ges. Adressen werden bei Herren
Brüder Spillner, Gr. Windmühlstraße, erb.

Theater

mit vollständigen, größtentheils neuen Decoratio-
nen und brillanter Beleuchtung verleiht und
stellt billige

Wilh. Barthel,
Tapezierer und Decorateur,
Burgstraße 10, 1. Et.

Migraine.

F. Reichelt's Guarana-Essenz
enthält die wirksamsten Bestandtheile der
Guarana (*Paullinia sorbilis*) in con-
centrierter, leicht einzunehmender und halt-
barer Form; sie ist das bewährteste Mittel
gegen **Migräne**, welche von nervösen
Affectionen oder Digestions-Störungen
hervorruht.

Preis pro Flasche von 125 Grammen
(1/2 Kilo) 1 w. Jede Flasche wird ein
ausführlicher Prospekt nebst Gebrauchs-
Anweisung beigegeben.

Durch folgende Apotheken zu beziehen:
Berlin, A. Lucas, U. d. Linden,
Breslau, F. Reichelt, Adlerapotheke,
Görlitz, A. Welt, Humboldt-Apotheke,
Leipzig, H. Paulcke, Engel-Apotheke,
Prag, Josef Fürst, Apotheke zum
meisten Engel.

Balsam Bißloher,

bewährtes Mittel gegen
Rheumatismus u. Gicht.
zu haben in Leipzig in sämt-
lichen Apotheken.

Beste Abfall-Seife à Par. 3 1/2 Ngr.
empfiehlt

Heinrich Möller,
Parfümeriegeschäft Hotel Stadt Dresden.

Zündhölzer.

besie trockne Ware, pr. Thlr. 38 Pfisse,
bei größeren Quantitäten billiger empfiehlt.

Theodor Deicke,
vorm. Julius Kiesling,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein grosses Lager von

Gummi-Schläuchen für Wasserleitungen

in bester garantirter Qualität.

Arnold Reimshagen,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treibriemen-Lager.
Bahnhofstrasse 19, Tscharmann's Haus.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Versteigerung des Rhode'schen Nachlasses.
Heute von 9 und 3 Uhr ab: Lampen u. s. w., Kunstgegenstände, Vorhänge u. s. w.,
Reisegeräthe. Die Rotare Anschutz und Pohlenz.

Leipziger Bank.

Die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren

Wilhelm Heymann,

Max Meyer,

Emil Röder

sind von heutiger Generalversammlung wieder gewählt worden und haben offiziell die Wahl an-

genommen. Bei darauf erfolgter Neuconstituirung des Aufsichtsrathes hat derselbe

zu seinem Vorsitzenden

den unterzeichneten Edmund Becker sen.,

zu dessen Stellvertreter

den gleichfalls unterzeichneten August Auerbach

ernannt.

Leipzig, den 31. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Bank.
Edmund Becker. August Auerbach.

Bekanntmachung.

Die von der heutigen Generalversammlung mit
18 Thlr. 15 Ngr. pro Aktie
genehmigte Super-Dividende für das 34. Rechnungsjahr kann von heute an gegen Einlieferung des
Dividendencheines Nr. XXXIV.

an unserer hiesigen Coupont-Gasse,

bei unserer Agentur in Dresden,

oder bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin
erhoben werden.

Leipzig, den 31. März 1873.

Leipziger Bank.
B. Richter. W. Scholius,
Bevollm.

5%ige steuerfreie Silberanleihe
der Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft.

Die bei der Subscription am 28. vor. Mts. gezeichneten Obligationen
obiger Anleihe können von heute ab bei den Zeichnungsstellen in Empfang
genommen werden.

Leipzig und Dresden, den 2. April 1873.

Allgemeine Deutschs Credit-Anstalt. Dresdner Bank.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Beginn des neuen Schuljahres am 22. April. Prospekte gratis durch den Unterzeichneten,
welcher Anmeldungen neuer Schülerinnen vor Beginn der Oster-Ferien im Local der Anstalt
(Klostergasse 15, Treppe B. II.) in den Wochentagen von 11—12 Uhr entgegennimmt.

Gustav Wagner, Director.

Handelslehranstalt.

Zu den diesjährigen öffentlichen Prüfungen, welche stattfinden:
in der 1. Abteilung am 2., 3. und 4. April, früh von 7 bis 9 Uhr,
in der 2. Abteilung am 2. und 3. April, früh von 9 bis 12 und Nachmittags
von 3 bis 5 Uhr,
behort sich hierdurch ergeben einzelnen Dr. Odermann, Director.

W. Schöne, homöop. pract.

empfiehlt sich zur Heilung von Flechten, Haut- und Auschlagskrankheiten, Augenentzündungen,
Kragen- und Unterleibskleider, sowie aller Frauen- und Kinderkrankheiten. — In den meisten Fällen
mit schnellem Erfolg. Inselstraße 5 parterre (Dresdner Vorstadt). Sprechstunden von
3 bis 6 Uhr Nachmittags.

P. P.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass das Bank-Geschäft des Herrn
Heinrich Moos hier selbst am ersten April da. J. mit allen Activen und Passiven auf uns
übergeht.

Der bisherige Leiter desselben Herr Hugo Blachstein ist in unsern Vorstand ein-
getreten und bitten wir die mit Herrn Heinrich Moos bisher geführten Geschäftsverbindungen
mit uns fortzusetzen.

Thüringer Bank-Verein.

Erfurt, März 1873.

P. P.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass das Bank-Geschäft des Herrn
Victor Blachstein in Dresden vom 1. April d. J. mit Activen und Passiven auf uns
übergeht, und wie dasselbe unter der Firma

„Thüringer Bankverein Filiale Dresden“

unter der speziellen Leitung des Herrn Victor Blachstein in der bisherigen Weise fort-
führen werden.

Wir bitten, die mit Herrn Victor Blachstein geführten Geschäftsverbindungen mit
uns fortzuführen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Thüringer Bankverein.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

100 Adresskarten von 15 x an.

100 Einladungskarten von 6 x an.

Verlobungs-, Vermählungsbriebe,

Plakate, Autographen, Etiketten,

Rechnungen, sowie alle Druckarbeiten

Stichgr. Anfalt und Druckerei seit 1846.

Rück's Hof.

Von heute ab befindet sich unser Contor und Lager in der

Kohlenstraße Nr. 8

(am Bayerischen Bahnhof).

Leipzig, den 1. April 1873.

Dietrich & Braun,
Landes-Produeten-Geschäft en gros.

Den schönsten Wohlgeruch
gibt der neuersfundene

Deutsche Blumengeist

von Kamprath & Schwarze, Parfumeurs in Leipzig.

Dieses nach Art des Kölnner Wassers dargestellte Product enthält eine Masse der kostlichsten
Wohlgerüche, die, mit Glück zusammengesetzt, einen scharfen, höchst angenehmen und
lange anhaltenden Duft verbreiten.

Der deutsche Blumengeist ist nicht nur ein vorzügliches Taschentuch-Parfüm, son-
dern eignet sich vorzugsweise auch zum Parfümieren der Zimmer, sowie er beim Waschen
empfohlen werden kann.

Jede Flasche enthält 135 Grammes für den Preis von 15 Sgr.

In Kisten mit 6 Flaschen, per Kiste 2 Thlr. 15 Sgr. zu beziehen durch die Erfinder

Kamprath & Schwarze, Parfumeurs in Leipzig, Thomaskäßchen 3, und
Hamburg, Große Reichenstraße 51, I, sowie in fast allen renommierten Parfumeriegeschäften
Deutschlands.

P. P.

Einem gehörten Publicum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das
Friseurgeschäft des Herrn Gustav Müller (Brühl 42, Georgenhalle, Brühl 42) hier läufig
übernommen habe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und verspre-
che die beste und billigste Bedienung.

Hochachtungsvoll
Hugo Henzle,
Friseur,

Brühl 42, Georgenhalle, Brühl 42.

Meinen Salons zum Haarschneiden und Frisieren erlaube mir einem resp. Publicum
in empfehlende Erinnerung zu bringen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen Ansprüchen
zu genügen.

Geschäfts-Eröffnung III

Stoffhut-*) u. Mützenlager eigener Fabrik

von H. W. Hörig,
Meichsstraße 8—9,

empfiehlt sich einem gehörten Publicum mit der Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

H. W. Hörig.

N.B. Reparaturen in allen Fächern werden billigst besorgt.

* In der gestrigen Anzeige war fälschlich Strohhut gedruckt worden.

Hierdurch beeihren wir uns einem hochgeehrten hiesigen und benachbarten
Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir ein neues Geschäftslocal
Pleisse No. 4, an der Promenade,

eröffnet haben. Indem wir dem hochgeehrten Publicum unser reichhaltiges
Lager der geschmackvollsten Gattlerwaren empfehlen, sind wir im Stande alle
eingehenden Bestellungen schnell, sauber und zur vollkommenen Zufriedenheit
herzustellen.

Gleichzeitig erlauben wir und dem hochgeehrten Publicum die ergebene
Einladung zu machen, zum Besuche unserer für die Wiener Ausstellung be-
stimmten Artikel, welche von heute bis den 8. d. M. in unserem neuen Geschäft
zur gesättigten Ansicht ausliegen. Mit aller Hochachtung empfehlen sich

Gebr. Döring.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf

verschiedener Artikel, als: Leder-, Portefeuille- und Galanterie-Waaren,
Comptoir-Artikel, Schreibutensilien bei

F. Kühn,

Markt Nr. 10.

Promenaden-Fächer und Schirmchen,
reichste Auswahl, en gros und en détail, billigste Preise.
Willh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt 19.

Hierzu die Vellings und die Weißwirtschaftliche Brüder.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 92.

Mittwoch den 2. April.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 1. April hat der Kaiser des Deutschen Reiches, Fürst Bismarck, sein sechzigstes Lebensjahr vollendet. Die "Nord. Allg. Zeit." sagt aus diesem Anlaß: Eine stattliche Reihe von Lebensjahren ist es, auf welche der treue und weise Rathgeber unseres kaiserlichen Herrn, der das große Werk der Wiedergeburt Deutschlands vollbracht hat, zurückblicken kann; ist doch schon mehr als ein Decennium verflossen, seit Fürst Bismarck diesen Tag als erster Minister seines Souveränen, als eigentlicher Träger der auswärtigen und der nationalen Politik des Landes feiert. Mit dem Augenblick der Uebernahme der Staatsgeschäfte trat der Fürst in das Getümmel der streitenden inneren Parteien ein; aber höherer Ziele sich bewußt, sah er vor Allem den auswärtigen Gegner ins Auge. Mit Riesenletern ist es eingetragen im Bilde der Geschichte, wie unter roshem und fröhlichen Streichen ringbumper die Feinde sanken, welche Deutschlands Größe und Einigkeit nur um den Preis ihres eigenen Blutes zu erlangen glaubten. Wer vernag jedoch die jahrelange, aufregende und aufrreibende Thätigkeit zu ermessen, die es zum guten Theile mit ermöglichte, daß Woden, ja Woden hinzutreten, die schließliche Entscheidung herbeizuführen? Auf dem deutschen Volke lastete die Wucht des Krieges nur kurze Spannen Zeit; der Sieg der deutschen Politik ist aber nicht bloß auf dem Schlachtfelde errungen: er wollte mit nicht geringerer Ausdauer und Tapferkeit auch im Rathe erfochten werden, und wo dort Tage, Wochen, Monaten hinrührten, um den Feind zu schlagen, da brauchte er hier Jahre und Lusten, um des Vaterlandes Heil vor jeder Gefährdung zu bewahren. Raum aber war der Sieg nach außen gewonnen, kaum hatte der bewährte Heerschäfer der geistigen Scharen des neu entstandenen deutschen Reiches aufgeathmet von den Anstrengungen, deren schöner Lohn die Kaiserkrone auf dem Haupte seines thauren Gebietes geworden, da nahm er mutig und entschlossen den aufgebrachten Kampf wider die Feinde der wahren Freiheit, der Freiheit des Geistes an, und mit wuchtigen Streichen bricht er die Heseln, in welche ein vaterlandseindlicher Troß im Dienste fremder Gebote das deutsche Volk zu schlagen droht, um den Wehrlosen dann mit leichten Mühe das wertvolle Palladium nationaler Einheit aus den Händen ringen zu können. Ohne Bedenken, ohne Säumnis, mit verdoppeltem Eifer ist Fürst Bismarck von einer Freude zur andern gerüst, und so ist es denn wiederum eine Epoche heiligen Ringens, in welcher der neue Abschnitt seines thatenreichen Lebens beginnt. Aber willig und treu folgen dem Banner seines Herrn und Kaisers, das Fürst Bismarck auch in diesem Kampfe mutig emporhält, Millionen der besten Söhne des Reiches, mit froher Zuversicht blicken sie dem zweifellosen Ausgänge entgegen, und wenn am 1. April noch ein besonderer Wunsch die Herzen dieser Streiter für Freiheit und Humanität beschert, dann wird er gewiß nur dahin lauten, daß die Vorsehung, die ihn bislang geleitet, dem Fürsten Bismarck gewähren möge, dereinst befriedigt zurückzufallen auf die gegenwärtige Zeit voll Ruhm und Sorgen, aus der aber die Nation in ihrer Gesamtheit endlich zu einem fröhlichen, geistigen Wiegenseite erwachte.

Noch den in den letzten Tagen ergangenen Einladungen wollten die Justizminister Preußens,

Bayerns, Sachsen, Württembergs und Badens — und nur diese — am 1. April zu der schon seit dem December vorigen Jahres in Aussicht genommenen zweiten Konferenz über die Reichsorganisation zusammengetreten. Es ist begreiflich, daß nach den Erklärungen, welche Herr Mittenbach im Stuttgarter und Herr Adeler in Dresden im Schoße der Landesvertretungen abgegeben haben, eine günstigere Wendung der Bevölkerungen, namentlich hinsichtlich der Frage des obersten Reichsgerichtshofes erwartet wird und daß der Schwerpunkt der Konferenzen nicht so wohl in die Frage, ob ein oberstes Reichsgericht an die Stelle der obersten Landesgerichte treten soll, fallen wird, als vielmehr in die Frage über die Kompetenz des obersten Reichsgerichts. Das von particularistischer Seite mit Vorliebe behandelte Argument gegen das obere Reichsgericht, daß dieses nämlich in Wirklichkeit nicht ausschließlich auf Grund des gemeinsamen Reichsrechts fungiren kann, weil auch bei den Entscheidungen der höchsten Instanz mehr oder minder das Landesrecht, namentlich das Civile recht im Betracht kommen müsse, dieses Argument ist im Grunde kein solches, welches gegen das oberste Reichsgericht gelten gemacht werden kann, es sei denn, daß man auch die Consequenz desselben anerkenne und auf Wiederaufstellung des Reichsobehandlungsgerichts antrage, da auch dieses in zahlreichen Fällen über Fragen des Landes-civilrechts entscheiden muß und häufig genug in Widerspruch mit den Urtheilen der obersten Landesgerichte entschieden hat, so daß das Urtheil ein anderes ist, je nachdem es möglich ist, die Entscheidung dem Leipziger Oberhandelsgerichte oder den obersten Landesgerichten zu überwiesen. Dieser Nebenstand also besteht schon jetzt und kann schließlich und endgültig nur durch die Schaffung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches beseitigt werden. Die Annahme des Cadeler'schen Gesetzesantrages würde demnach die nothwendige Consequenz der Herstellung eines obersten Reichsgerichts sein.

Wie in der Schweiz die Ultramontanen allwärts einen, freilich schwachen, Zugang aus dem Lager der Patrizier und protestantischen Orthodoxen erhalten, so ist es auch in Preußen. Es ist eine rechte eigenhümliche Erscheinung, daß in dem erzconservativen, aber allerdings unter der Kirchenhoheit des Herrn Adolphe stehenden Pommern eine Anzahl Pastoren sich geweigert haben, den herkömmlichen Gottesdienst an Königs Geburtstag abzuhalten, was allerdings nicht wunderbar erscheint, wenn man an den heiteren Zeit von Herrn v. Kleist-Rezow patrozinirten Protest der elf pommerschen Pastoren gegen das Schulauflösungsgesetz sich erinnert. Technische Erscheinungen treten in der Provinz Hannover hervor. Aus dem Lager der streng lutherischen Geistlichen jener Provinz berichtet Mühl's "Zeitung": Der Vorstand der Pfingstkonferenz steht einer Bulle des Papstes gegen die Kirchengefetze in allen Inspektionen in Umlauf. Die Schulauflösungswiderer wollen sich dem nicht anschließen, abgesehen davon, daß sie schon eine Bulle abgesandt haben. Sie beabsichtigen, eine eigene Partei zu bilden, die zum entschiedenen Handeln entschlossen ist, nämlich zum Widerstand und selbst Austritt aus der Kirche, wenn es sein muß. Der Vorstand der Pfingstkonferenz scheint ihnen dazu nicht geeignet."

In den ersten Tagen des April soll in Frankfurt a. M. ein neues englisches Blatt unter dem Titel „The Times of Germany“ erscheinen,

welches wöchentlich in Frankfurt und allen europäischen Hauptstädten herausgegeben werden soll. Es heißt im Prospect, daß die vereinten Bevölkerungen der Mitarbeiter dorthin gerichtet sein werden, die heute bestehenden guten Beziehungen zwischen England und Deutschland und Amerika zu erhalten und zu stärken.

Die katholische Schulgemeinde von St. Gallen hat den Antrag des Schulrates, daß die Lehre des Unschuldserdogma und des Syllabus im Schul- und Religionsunterricht verboten sein sollte, mit 582 gegen 177 Stimmen angenommen.

Die Stellung Italiens zu Frankreich macht den liberalen Politikern des leichtgedachten Landes erste Sorge. Sie sehen mit Bedruß, wie sich, Dank den beständigen Hetzeren der legitimistischen und ultramontanen französischen Presse, die öffentliche Meinung des subalpinischen Reiches gegen den französischen Thron richtet und vor demselben Schutz in der Aufrechterhaltung des guten Einvernehmens mit Deutschland sucht. Es wird von seinem ernsthafsten Politiker mehr bestritten, daß die erste anrüstige Action Frankreichs im Geiste der ultramontanen Politik erfolgen wird, mag ein Clericaler, ein freilich Liberaler oder ein Atheist an der Spitze des auswärtigen Geschäftes dieses Landes stehen. Der erbitterte Gegner der römischen Curie, C. Renan, hat es als ganz natürlich und unabwendbar bezeichnet, daß die Franzosen zur Wiederherstellung ihres europäischen Ansehens und zur Herbeiführung der Revanche auf Deutschland sich gänzlich den ultramontanen auswärtigen Tendenzen in die Arme werfen werden, und deren erstes Ziel ist natur- und pflichtgemäß die Wiederaufrichtung des Kirchenstaates. Die Revanchewaffe Frankreichs ist nicht nur gegen die deutsche Einigung, sie ist fast noch mehr gegen die italienische Einheit gerichtet, sie bedroht die wiederhergestellte Macht und Würde beider im Mittelalter zu gegenseitigem Unsegen mit einander zusammengelagert gewesen, jetzt in treuer Freundschaft verbundener Nationen. Angesichts dieser Thatkette erfüllt die deutsche Presse eine einfache Pflicht gegen ihr eigenes Vaterland, wenn sie die Italiener auf die Solidarität der beiderseitigen politischen Interessen gegenüber einem gemeinsamen Feinde hinweist.

Die aus Spanien vorliegenden Nachrichten laufen von Tag zu Tag bedenklicher. Mit dem zweifellosen Vorruhen der Carlisten scheitert die Kraft des Widerstandes auf der andern Seite zu erlahmen. Das leitende Carlistencomitee in London demonstriert denn auch feierlich die Radikalität, daß der Präsident abgedankt habe und nach Genf zurückgekehrt sei. Im Gegenteil gehende derselbe sieht „zur rechten Stunde“ an die Spitze seines Heeres zu stellen und den Marsch auf Madrid anzutreten. In London wird eine neue carlistische Anleihe eifrig betrieben und gleichzeitig für die Bewaffnung der bourbonischen Scharen mit Remingtongewehren fleißig Sorge getragen. Die Schwell hinter einander erfolgte Einnahme von Nivoll und Verga wird eines gewissen Eindrucks in Spanien nicht verfehlten und hierin allein beruht auch wohl nur die Wichtigkeit dieses Resultates, da Nivoll nur als Eisenbahnhaltort von Bedeutung, Verga gänzlich ohne Bedeutung ist. Überdem können die Carlisten sich auf Einnahme und Erobierung von Ortschaften nicht einlassen, deren Besitz den Aufstand somit eher schwächen.

Die Herren Actionnaire der Provinzial-Makler-Bank werden hierdurch zur ordentlichen Generalversammlung auf
Mittwoch den 16. April a. c. Vormittags 11 Uhr
im Saale des Kramerhauses hier selbst eingeladen.

Tagesordnung:
a) Entgegennahme des Berichts über die Tätigkeit der Bank vom 1. October bis 31. December 1872, Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, der Gewinnvertheilung, sowie Erteilung der Decharge,
b) Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur solche Actionnaire berechtigt, welche gemäß §. 23 des Statuts

bis zum 10. April (einschließlich)

ihre Interimscheine nebst arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß entweder hier selbst in dem Bureau der Bank Katharinenstraße Nr. 7, 1. Etage, oder

bei unseren Filialen in Berlin Kronen-Straße Nr. 17,

betonirt haben. — Die Actionnaire erhalten gegen Deposition ihrer Interimscheine Legitimationskarten, welche auf ihren Namen lauten, die Zahl der deponirten Interimscheine und der daraus entfallenden Stimmen enthalten und nur für die bezeichnete Person oder deren gehörig legitimirten Bevollmächtigten gelten.

Leipzig, den 26. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Provinzial-Makler-Bank.

Blaek.

Malzextrakt-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämtliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentrirt.
Malzextrakt nach Dr. Linek, von Prof. Beck in Leipzig (J. Gartenlaube Nr. 12, 1865), Prof. Niemeier in Tübingen und anderen hervorragenden Arzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, fieberhalische Zustände der Atmungsorgane, Reuchusten der Kinder &c., beachtenswerth als Erbgutmittel des Leberthrons. Preis 12 Rgt. pr. 1/2 Fl. 7 Rgt. 1/2 Fl.

Malzextrakt mit Eisen, empfohlen gegen Bleichfleck, Blatarmuth &c., 13 1/2 Rgt. pr. 1/2 Fl. 8 Rgt. 1/2 Fl.

Diener's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ernahrmittel der Muttermilch, zur schnellen und sicherer Bereitung von Liebig's Kinderuppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auslösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 Rgt. pro Fl.

Haupt-Depot für Sachsen: Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlage in der Salomonis-, Engel-, Albert-, Linden-, Mohren- und Marien-Apotheke ebendesselbst. In Dresden: Spalteholz & Bley.

Magdeb.-Halberst. Eisenbahn-Prioritäten.

Zur Besorgung der neuen Couponbogen für die 4 1/2 % Prioritäten I. Emission der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn halten wir uns empfohlen.

Glenck & Hoffmann.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. April d. J. ab werden von unserer Station Leipzig directe Billets nach London, Paris, Brüssel, Ostende, Antwerpen und Lüttich (via Eisenach, Arnstadt, Naumburg, Bleyberg) für I. und II. Classe verkauft.

Die Billets haben eine 30-tägige Gültigkeitsdauer und berechtigen zur Unterbrechung der Reise und zum Aufenthalt an den im Billet namentlich aufgeführten Couponstationen.

Auf jedes Billett werden 25 Kilogr. (50 Pfund) Freigewicht gewährt und findet die Erprobung des Gepäcks entweder direct bis zur Bestimmungstation oder — auf Wunsch des Reisenden — noch einer der Couponstationen statt.

Nähere Auskunft erteilt die Billet-Expedition. Erfurt, den 26. März 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Oel-Farben, Trockene Farben

von

Paulus Heydenreich

Weststraße 17.

Weisse und bunte Oelfarben in Lack oder Firnis sein abgerieben, ebenso trockene Farben sowie Lacke, Terpentin, Terpentinöl, Leim, Seife &c. &c. empfiehlt billig

Paulus Heydenreich,

Weststraße 17.

ME. Sämtliche Farben in allen Couleuren werden auch gleich streichfähig geliefert.

Deutsche Handels-Bank

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

L. Lambrecht. R. Lange.

In Gemässheit der durch die General-Versammlung vom 30. April v. J. ertheilten Ermächtigung haben wir beschlossen,

das Grund-Capital unserer Gesellschaft durch Ausgabe weiterer 300,000 Thlr. in 1500 Actien à 200 Thlr. auf 600,000 Thlr. zu erhöhen.

Die Zeichnungen finden unter folgenden

Subscriptions-Bedingungen

statt.

- 1) Den Inhabern unserer Actien räumen wir vorweg das Bezugsrecht auf 100,000 Thlr. neuer Actien in der Weise ein, dass wir ihnen auf drei alte Actien eine neue zum **Parl-Course** zur Verfügung stellen, und ist dieses Bezugsrecht bei Vermeidung der Präclusion an den unten angegebenen Tagen, jedoch nur bei den in Berlin aufgeföhrt Zeichnungsstellen unter Vorlegung der Actien, behufs deren Abtempelung, auszuüben.
- 2) Weitere 200,000 Thlr. werden zum Course von 108 Proc.

am Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. April c.

in **Berlin** bei der **Kasse unserer Gesellschaft** — Jerusalemer-Str. 3637,
 in „ „ „ **unserer General-Agentur, F. A. Guerlin** — Potsdamerstr. 8,
 in **Leipzig** bei der **Leipziger Vereins-Bank**,
 in **Görlitz** bei der **Communalständischen Bank**,
 in **Breslau** bei der **Schlesischen Central-Bank für Landwirthschaft und Handel**,
 in **Dresden** bei der **Dresdener Handels-Bank**,
 in **Stettin** bei der **Filiale der Schlesischen Central-Bank für Landwirthschaft und Handel**,

zur Zeichnung aufgelegt.

- 3) Bei der Zeichnung sind 25 Proc., mit 50 Thlr. pro Actie und außerdem auf die Zeichnungen ad 3 neben den 25 Proc. noch 8 Proc. Agio baar einzuzahlen. Die übrigen Einzahlungen sind an die aufgeföhrt Zeichnungsstellen

am 1. Mai c. mit 25 Proc. = 50 Thlr. pro Actie,
 am 1. Juni c. mit 25 Proc. = 50 Thlr. pro Actie,
 am 1. Juli c. der Rest abzüglich 5 Proc. Zinsen pro rata der geleisteten
 Einzahlungen mit 48 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. pro Actie, zu entrichten.

- 4) Im Falle einer Ueberzeichnung bleibt entsprechende Reduction vorbehalten. Vollzahlungen sind gestattet und werden die noch nicht fälligen Raten bis zum Fälligkeitstage mit 5 Proc. pro anno verzinst.
- 5) Die Actien dieser Emission participiren vom 1. Juli c. ab an der diesjährigen Dividende.
- 6) Die förmlichen Interimsscheine werden an den bekannt zu machenden Orten und Tagen an die Präsentanten der über die Einzahlung ad 3 zuertheilten Quittungen ohne weitere Legitimations-Prüfung ausgehändigt.

Berlin, den 21. März 1873.

Die persönlich haftenden Gesellschafter. **Der Aufsichts-Rath.**
L. Lambrecht. R. Lange. **F. L. Haase.**

F. Schönheimer'scher Bankverein.

In Gemäßheit des §. 36 der Statuten bringe ich die vom Aufsichtsrath und der Generalversammlung definitiv festgesetzte Bilanz pro 1872 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, 31. März 1873.

Der persönlich haftende Gesellschafter.
Ferdinand Schönheimer.

Bilanz am 31. December 1872.

Activa.			Passiva.		
Gassen - Bestände	75960	24	8	Actien - Capital	1000000
Wechsel - Bestände	179133	24	—	Laufende Accepte	315556
Effecten - Bestände				Reingewinn	117714
a. Eigene Effecten					—
b. Reportierte Effecten					25
Umlaufbestände im Conto - Current	899469	9	7		28
Gorten - Bestände	273019	10	—		4
Mobilien und Geschäftsinvestitionen, nach Abschreibung von 10 Proc.	2161	8	6		
	3527	7	1		
	1433271	24	2		
					1433271
					24
					2

Der persönlich haftende Gesellschafter.
Ferdinand Schönheimer.

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1872.

Debet.			Credit.		
Gortagen	9527	12	9	Gewinn an eigenen und reportierten Effecten, incl. Zinsen	55029
Zweifelhafte Forderungen	4256	21	1	Gewinn an Wechseln	5937
Zwischen Gehalten, vocalmietchen, Steuern u. s. w.	22978	25	4	Gewinn an Geldorten	274
Abschreibung auf Mobilien	391	23	5	Gewinn an Zinsen im Conto - Current und Lombard	14402
Reingewinn	117714	28	4	Gewinn an Provisionen, nach Abzug der bezahlten Provisionsbeträge	79225
	154869	21	3		154869

Der persönlich haftende Gesellschafter.
Ferdinand Schönheimer.

Bvorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto ist nach vorgängiger eingehender Prüfung von uns genehmigt und festgestellt worden.

Leipzig, den 7. März 1873.

Der Aufsichtsrath des F. Schönheimer'schen Bankvereins.

Prof. Dr. K. Birnbaum. Adv. Emmerich Anschütz. H. Beer. Ed. Herzberg. Hermann Oppenheimer.
Vorsitzender. Stellverttr. Vorsitzender.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
empfiehlt der geehrten Damenwelt
sein größtes Lager fertiger
Zöpfe, Locken, Chignons
und fertigt alle nur vorkommenden
Haararbeiten von dagegebenen Haaren
sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigen
Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Gesangbücher
Stück von 17½ Kr. an,
Stammbücher
Stück von 1 Kr. an,
Schulranzen,
- taschen
so wie alle Schulbedürfnisse zu allerbilligsten
Preisen empfiehlt
L. Götter, Buchbinder,
Petersteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.
Licht Hamburger Lederhosen
empfiehlt
das Garderoben-Magazin von
Petersstr. 24 J. Joseph, Petersstr. 24.

Corsets
elegant und dauerhaft
gearbeitet, empfiehlt in grosser Auswahl
Albrecht Dittrich,
Grimm. Strasse 28 — Ecke der Nicolaistr.

Glacéhandschuhe
und
Cravatten
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
C. Loeffler,
Grimm. Str. 19, b. Café français gegenüber.

Oberhemden
empfiehlt
15 Ernst Leideritz 15
Grimm'sche Straße.

Wiederkauf von Vorzellen u. Stein-
und Nachmarken, Rathausgewölbe.

Gardinen-Simse und -Halter
empfiehlt die Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik von
H. H. Foerster,
Brühl 28 und Nicolaistrasse 23.

**Patent-Marquisen u. Holz-Zug-Jalousien
neuester Construction,**

welche, elegant und dauerhaft, bei leichter Handhabung, ohne Beeinträchtigung des Lichtes, voll-

kommenen Schutz gegen Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu billigen Preisen der Fabrikant

Eduard Bergck, Ulrichsgasse 38.

Strumpfängen,
Strümpfe, Soden,
Unterjacken, Unterbeinkleider,
Zwirnhandschuhe,
Cravatten, Hosenträger
empfiehlt in bester Ware billig
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Da: Oschatzer Filzwaarenlager
von Hermann Graf, Neumarkt 34,
verkauft von jetzt ab auch en détail

Lammwoll-Schweißblätter

eigenes Fabrikat in Qualität

Prima à Paar 4½ Kr. pr. Dobl. 1 Kr. 17½ Kr.

Secunda à Paar 4 Kr. pr. Dobl. 1 Kr. 12½ Kr.

ff. kleinere Damenkrallen und Manschetten
in den neuesten Dessins; weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsetten, Tragebettch., Jupchen, Lätzchen, Schürzen, Taschen, etc. in gross. Ausw., empf. zu bill. Preisen
Gustav Höller, Ecke d. Klosterg. u. d. Thomaskirchhof.

Julius Lewy, Schirmfabrikant,
en gros & en détail,
Nr. 1 Barfußgässchen,

empfiehlt sein Lager von
Sonnen- und Regenschirmen

in solider geschmackvoller Ware.
Lager von Schirmstoffen, Garnituren, Gestellen, sowie sämtlichen Requisiten für Schirmmacher.

Die Schirmfabrik v. Augustus Bauer
Universitätsstrasse 12b, Ecke Magazingasse
empfiehlt ihr großes Lager (80 Sorten) laubet und solid gearbeiteter
Sonnenschirme
im Preise von 15 Groschen bis 5½ Thlr.

Lager von Polstermöbeln, Matratzen aller Art, Bettstellen
in Auswahl empfiehlt Aug. Beyer, Tapzierer, Burgstrasse Nr. 8.

N.B. Liebhafst für Matratzen und Bettstellen.

Sammel- und seidne Bänder
werden billig verkauft Reichstrasse 14, Hof II.
H. Cohn.

Nähmaschinen-Lager
The little Wanzer
für Familien-Gebrauch und Gewerbetreibende, welche neuerdings in Moskau die goldene Medaille erhalten, empfehlen

Tanck & Kraeger,
Petersstrasse No. 43.

Nähmaschinen
für Familien und Gewerbezwecke, nur bestes
Fabrikat zu 10 Kr.
20 Kr. 30 Kr. bis 40 Kr. bei
F.W. Schmidt & Co. Nachf.
Rosenthalgasse Nr. 3.
Waldbühne Nr. 38.

Für Familien,
welche sich eine Nähmaschine billig ver-
schaffen wollen, empfiehlt als Spezialität
meine einfach konstruierte Doppelstepp-
Nähmaschine mit neuen Apparaten.
Bruno Zöller, Nähmaschinen-Lager,
Colonnastraße 21.

**Vollständige
Küchen-Ausstattungen**
für jeden Stand
empfiehlt die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Steinkohlen und Coals,
und zwar: westfäl. Schiefer- und Gaskohle,
Burd. Stuben-, Locomobil- und Kessel-
Kohle, sowie engl. und westfäl. Schiefer- und
Burd. Stubenkohle, auch öhm. Braunkohle,
Krebskohle, Krebssteine, Briquettes (ogenannte
Chocoladensteine) offerirt billig
Gustav Mann junior.
in Halle a/S.



Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 92.

Mittwoch den 2. April.

1873.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Februar 1873.*

Auf Grund des Protolls bearbeitet u. veröffentlicht.

Nach Eröffnung der Sitzung macht der Herr Vorsteher Dr. Georgi Mittheilungen aus der Registrarie und tritt hierbei eine Rathauszuschrift über die principielle Differenz bezüglich Ausübung des Widerspruchsbrechtes der Stadtverordneten vor (§. Nr. 357 d. Blattes pro 1872).

Der Raththeit ist, daß er von einem weiteren Eingehen auf diese Differenz absiehen wolle, da die neue Städteordnung Bestimmungen enthalte, welche diese Frage vollständig erledigen.

Herr Vorsteher Dr. Georgi bemerkt hierzu leider bestätigen zu müssen, daß in der neuen Städteordnung den Stadtverordneten allerdings nur ein Widerspruchsbrecht bei Anstellung solcher Beamten zugestanden werde, die zu Gassegeschäften oder Vermögensverwaltungen benutzt werden sollen; da sich auch jetzt nicht vorhersehen lasse, ob die Frage noch vor Einführung der revidirten Städteordnung praktisch werden könne, so schlage er vor, z. B. bei der Erklärung des Rathes Beurteilung zu lassen, da man die gegebene Anregung nicht ohne Wirkung bleiben werde.

Von der Handelskammer überstandene Abdrücke des Signaturberichts in Betreff der Herstellung eines Schiffahrtskanals nach Wallwitzboden, so wie eine Anzahl der von den Bertrauensmännern der bürgerlichen Buchdruckerei vorgelegten Erklärungen bezüglich des Buchdruckerstreites gelangen zur Vertheilung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet Herr Krause das Wort und verweist unter Bezugnahme auf die beim Registrandenorttrag gehörige Mittheilung von dem Beschluss des Rathes, zwei neue besoldete Stadträthe anzustellen, auf die Notwendigkeit, auch die Zahl der unbesoldeten Stadträthe zu vermehren, und beantragt, den Verfassungsausschuß mit Erörterung der Frage zu beauftragen:

ob nicht auch die Zahl der unbesoldeten Stadträthe zu vermehren sei.

Der Herr Vorsteher erinnert daran, daß dem Verfassungsausschuss schon seit einiger Zeit ein Beschluss des Collegiums vorliege, nach welchem er sich darüber auszusprechen habe, ob nicht eine Vermehrung der Arbeitskräfte beim Rath an der Zeit sei; sonach würde der Ausschuss auch ohne einen anderen hierauf bezüglichen Antrag sich mit dieser Frage beschäftigen können.

Herr Krause wünscht aber seinen Antrag zur Unterstützung gebracht, und nachdem dies geschehen und der Herr Vorsteher noch bemerkt, daß es ratsam sei, sich jetzt schon mit der neuen Städteordnung näher vertraut zu machen, um bei Fragen wie die gegenwärtige, oder bei den Gehalterhöhungsfällen im Vorauß den Einfluß der durch die revidirte Städteordnung zu erwartenden Änderungen erneut zu können, weshalb er sich bereit erklärt, in nächster Zeit in vertraulicher Sitzung einen Bericht über die neue Städteordnung dem Collegium zu erstatten, verschreitet man zur Abstimmung des Krause'schen Antrags, welcher einstimmig einstimmig eingesandt.

Hierzu bemerkt Herr Dr. Räßer, daß aus der Mittheilung des Rathes hervorzugehen scheine, der Rath werde bei dem Neubau der Thomas-schule den Fortführung des Alumnats abschaffen, weil der Bau nach den Plänen der neuen Nicolaischule ausgeführt werden solle. Dies würde sehr erfreulich sein. Der Herr Vorsteher schlägt vor, es bei dieser Erklärung des Rathes bewenden zu lassen. Dies wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

Weiter verliest der Herr Vorsteher nachstehende Zuschrift des Rathes:

Die Herren Stadtverordneten haben durch Schreiben vom 20.21. haj. uns um Mitwoll-ziehung einer im Druckexemplare beigelegten Adreß an die Zweite Kammer ersucht, welche der Ansicht Ausdruck giebt, daß das neue Schulgesetz, ohne die Erfüllung gewisser von der Majorität der Zweiten und einigen Mitgliedern der Ersten Kammer wesentlich verlosterter Forderungen, nicht den Werth habe, welcher eine Publication desselben wünschenswerth erscheinen lässe. Wir befinden uns mit Ihnen im Ein-klang, wenn Sie nach dem Wortlaut der Adresse die Aufsicht der Majorität der Zweiten und einiger Mitglieder der Ersten Kammer in den ausführlichen Hauptpunkten thun und wir sollen mit dem Ausdruck unseres Einverständnisses unsere dankbare Anerkennung insbesondere den Vertretern der Stadtgemeinde Leipzig für ihre Haltung in dieser Frage, die ja wesentlich diese Grundfrage verlochten haben.

Dagegen können wir, wie die Sache gegenwärtig liegt, von unserer Mitwollziehung der fraglichen Adresse uns keinen der jetzigen Durchführung dieser Grundstücke günstigen Erfolg versprechen und bedauern, aus diesem Grunde Ihrem Antrag nicht entsprechen zu können."

Hierbei soll es auf Vorschlag des Herrn Vorsteher nach einstimmig gefasstem Beschluss be-wenden, daß der wesentliche Zweck des diesbezüglichen Antrags erreicht und die Übereinkunft des Rathes mit dem Inhalt der Adresse konstatirt sei.

Sodann kommt zum Vortrag eine Rückäußerung des Rathes über den Antrag des Collegiums zu Konto 9 des Budgets, bezüglich Erhebung des Schleusenganons, in welcher der Rath zugibt, daß in der Leibniz- sowie in der Dresdner und Langen Straße fälle zeitmäßiger Nichtzahlung vorgekommen seien, welche aber theils dadurch herbeigeführt worden, daß Beischeinungen ohne obrigkeitsliche Bewilligung erbaut, daher die Behörde ohne Kenntniß von dem Vorhandensein derselben geblieben sei, theils aber hätten auch einige Haushalter eine angebliche Befreiung in Anspruch genommen. Im ersten Falle sei der übliche Canon nachträglich auferlegt worden, und im anderen Falle habe die obere Instanz in dem hierüber angestrengten Prozesse gegen die Rentienten entschieden, jedoch dieselben seit Beendigung des Rechtsstreites den auferlegten Canon, ebenso wie die erlangten, bezahlt; weiter falle, in welchen canonpflichtige Grundstücke einen Canon nicht entrichten, seien dem Rath nicht bekannt.

Die Rathauszuschrift giebt Herrn Anton Becker zu der Bemerkung Veranlassung, daß nach den

* Bei der Redaktion des Tagesschaffes eingegangen am 8. März 1873; Adress wegen Sicherheit verjüngt.

von ihm gemachten Wahnehmungen allerdings die Erhebung des Schleusenganons zeithin nicht in der wünschenswerthen Ordnung vorgenommen worden; so seien von den 27 Haushaltern in der Leibnizstraße bis vor nicht langer Zeit nur 13 zum Beitrag herangezogen worden und erst auf wiederholte deshalb erhobene Beschwerde habe man die anderen mit dem Schleusenganon belegt.

Auch bei dieser Rathauszuschrift schlägt der Herr Vorsteher vor, Beurteilung zu lassen, da man vorwarten dürfe, daß die gegebene Anregung nicht ohne Wirkung bleiben werde.

Von der Handelskammer überstandene Abdrücke des Signaturberichts in Betreff der Herstellung eines Schiffahrtskanals nach Wallwitzboden, so wie eine Anzahl der von den Bertrauensmännern der bürgerlichen Buchdruckerei vorgelegten Erklärungen bezüglich des Buchdruckerstreites gelangen zur Vertheilung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet Herr Krause das Wort und verweist unter Bezugnahme auf die beim Registrandenorttrag gehörige Mittheilung von dem Beschluss des Rathes, zwei neue besoldete Stadträthe anzustellen, auf die Notwendigkeit, auch die Zahl der unbesoldeten Stadträthe zu vermehren, und beantragt, den Verfassungsausschuß mit Erörterung der Frage zu beauftragen:

ob nicht auch die Zahl der unbesoldeten Stadträthe zu vermehren sei.

Der Herr Vorsteher erinnert daran, daß dem Verfassungsausschuss schon seit einiger Zeit ein Beschluss des Collegiums vorliege, nach welchem er sich darüber auszusprechen habe, ob nicht eine Vermehrung der Arbeitskräfte beim Rath an der Zeit sei; sonach würde der Ausschuss auch ohne einen anderen hierauf bezüglichen Antrag sich mit dieser Frage beschäftigen können.

Herr Krause wünscht aber seinen Antrag zur Unterstützung gebracht, und nachdem dies geschehen und der Herr Vorsteher noch bemerkt, daß es ratsam sei, sich jetzt schon mit der neuen Städteordnung näher vertraut zu machen, um bei Fragen wie die gegenwärtige, oder bei den Gehalterhöhungsfällen im Vorauß den Einfluß der durch die revidirte Städteordnung zu erwartenden Änderungen erneut zu können, weshalb er sich bereit erklärt, in nächster Zeit in vertraulicher Sitzung einen Bericht über die neue Städteordnung dem Collegium zu erstatten, verschreitet man zur Abstimmung des Krause'schen Antrags, welcher einstimmig einstimmig eingesandt.

Hierzu bemerkt Herr Dr. Räßer, daß aus der Mittheilung des Rathes hervorzugehen scheine, der Rath werde bei dem Neubau der Thomas-schule den Fortführung des Alumnats abschaffen, weil der Bau nach den Plänen der neuen Nicolaischule ausgeführt werden solle. Dies würde sehr erfreulich sein. Der Herr Vorsteher schlägt vor, es bei dieser Erklärung des Rathes bewenden zu lassen. Dies wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

Weiter verliest der Herr Vorsteher nachstehende Zuschrift des Rathes:

Die Herren Stadtverordneten haben durch Schreiben vom 20.21. haj. uns um Mitwoll-ziehung einer im Druckexemplare beigelegten Adreß an die Zweite Kammer ersucht, welche der Ansicht Ausdruck giebt, daß das neue Schulgesetz, ohne die Erfüllung gewisser von der Majorität der Zweiten und einigen Mitgliedern der Ersten Kammer wesentlich verlosterter Forderungen, nicht den Werth habe, welcher eine Publication desselben wünschenswerth erscheinen lässe. Wir befinden uns mit Ihnen im Ein-klang, wenn Sie nach dem Wortlaut der Adresse die Aufsicht der Majorität der Zweiten und einiger Mitglieder der Ersten Kammer in den ausführlichen Hauptpunkten thun und wir sollen mit dem Ausdruck unseres Einverständnisses unsere dankbare Anerkennung insbesondere den Vertretern der Stadtgemeinde Leipzig für ihre Haltung in dieser Frage, die ja wesentlich diese Grundfrage verlochten haben.

Dagegen können wir, wie die Sache gegenwärtig liegt, von unserer Mitwollziehung der fraglichen Adresse uns keinen der jetzigen Durchführung dieser Grundstücke günstigen Erfolg versprechen und bedauern, aus diesem Grunde Ihrem Antrag nicht entsprechen zu können."

Hierbei soll es auf Vorschlag des Herrn Vorsteher nach einstimmig gefasstem Beschluss be-wenden, daß der wesentliche Zweck des diesbezüglichen Antrags erreicht und die Übereinkunft des Rathes mit dem Inhalt der Adresse konstatirt sei.

Sodann kommt zum Vortrag eine Rückäußerung des Rathes über den Antrag des Collegiums zu Konto 9 des Budgets, bezüglich Erhebung des Schleusenganons, in welcher der Rath zugibt, daß in der Leibniz- sowie in der Dresdner und Langen Straße fälle zeitmäßiger Nichtzahlung vorgekommen seien, welche aber theils dadurch herbeigeführt worden, daß Beischeinungen ohne obrigkeitsliche Bewilligung erbaut, daher die Behörde ohne Kenntniß von dem Vorhandensein derselben geblieben sei, theils aber hätten auch einige Haushalter eine angebliche Befreiung in Anspruch genommen. Im ersten Falle sei der übliche Canon nachträglich auferlegt worden, und im anderen Falle habe die obere Instanz in dem hierüber angestrengten Prozesse gegen die Rentienten entschieden, jedoch dieselben seit Beendigung des Rechtsstreites den auferlegten Canon, ebenso wie die erlangten, bezahlt; weiter falle, in welchen canonpflichtige Grundstücke einen Canon nicht entrichten, seien dem Rath nicht bekannt.

Die Rathauszuschrift giebt Herrn Anton Becker zu der Bemerkung Veranlassung, daß nach den

* Bei der Redaktion des Tagesschaffes eingegangen am 8. März 1873; Adress wegen Sicherheit verjüngt.

achten auf das Bestimmteste gegen die Benutzung der Arbeitsräthe der Alumnen zu Classenzimmern, da dies nur auf Kosten der Gesundheit der Schüler geschehen werde.

Auch der vom Rath angestellte Vergleich mit dem nicht zu billigenden betreffenden Paragraphen des Volksschulgesetzes sei nicht ganz zutreffend, da es sich hier nicht um Volksschulen, sondern um Gymnasien handele, deren unfreie Stadt zufällig zwei besitzt und erhalten, ohne dazu verpflichtet zu sein; es könnte der Stadt unmöglich zugemutet werden, daß dieselbe, um nicht den Vorwurf der Härte auf sich zu laden, die ohnedies schon mit bedeutenden Opfern unterhaltenen Gymnasien nach den sich jährlich steigernden Anmeldungen fortwährend erweiterte; es sei an der Zeit der Überfüllung abzuhalten, und dies könne nur geschehen, wenn man bei den nächsten Aufnahmen nur auf die Einheimischen Rücksicht nehmne, eine Maßregel, die nach den vorliegenden Verhältnissen gewiß eine gerechtfertigte sei, umso mehr als ja auch bei den vom Staate unterhaltenen Gymnasien nur so viel Schüler aufgenommen würden, als eben untergebracht werden müßten.

Leipzig habe, wie schon erwähnt, keine Verpflichtung, seine Gymnasien immer mehr auszudehnen, am allerwenigsten im Interesse der Fremden, und es sei bei dem großen Zuwachs auswärtige Schüler Aufgabe der Regierung, dem Bedürfnis durch Errichtung eines neuen Gymnasiums auf Staatskosten abzuhelfen.

Der Ausschuß beantragt daher:

- 1) die Rathausvorlage abzulehnen und
- 2) die Directoren anzuweisen, bis auf Weiteres auswärtige Schüler nicht mehr aufzunehmen; endlich
- 3) das königl. Cultusministerium darauf aufmerksam zu machen, daß die Errichtung eines dritten Gymnasiums in Leipzig auf Kosten des Staates dringendes Bedürfnis sei.

Herr Rud. Brodhäus hält es nicht für richtig und der Stellung des Gymnasiums zur Stadt nicht entsprechend, wenn die Rathausvorlage heute abermals abgelehnt werde, nach den gegebenen Zahlen über die Frequenz könne man sich der Notwendigkeit neu Lehrer anzuhallen nicht verschließen. Der Neubau der Thomas-schule werde noch lange auf sich warten lassen, und sei nicht anzunehmen, daß die etwas sanguinischen Hoffnungen des Rathes, im Jahre 1875 die neue Thomas-schule zu eröffnen, in Erfüllung gehen werden. Es könne das Jahr 1877 herankommen, bevor an die Eröffnung der neuen Schule zu denken sei. Auch dem Antrag könne er sich nicht anschließen, daß bei der Regierung um Errichtung eines dritten Gymnasiums aus Staatsmitteln petzt werden solle, er finde dies bedenklich mit Rücksicht darauf, daß der Thomaschulneubau demnächst in Angriff genommen werden solle.

Herr Director Kümmel kann sich ebenfalls nicht mit den Ausschlußanträgen einstimmig eingesandt erinnern. Man habe die Vorlage früher abgelehnt, um eine Pression wegen des Neubaues der Thomas-schule auszuüben, dies sei erreicht, da der Rath bestimmt Befüllung wegen des Neubaues geplant. Eine Vermehrung der Schülerzahl bringe die Schulen mehr zur Blüthe und solle man deshalb derselben nicht entgehn. Dem Antrag unter 2 könne er ebenso wenig zustimmen, weil damit ein zeitlich gewähltes Prinzip durchbrochen werden würde. Es sei Leipzigs Stolz zeitlich gewesen, sich seine Schulen selbst zu unterhalten. Um Uebrigens sei auch zu bedenken, daß die Stadt durch die fremden Schüler nur Nutzen habe.

Herr Director Kümmel begrüßt die Ausschlußanträge freudig und empfiehlt dieselben: der Staat mit, daß er sich bei dem Abstimmung des Antrages "20 Thlr. für Einrichtungs- und Schreibgegenstände" nicht beruhigen könne. Bei allen Schulen seien derartige Ansätze zu machen gewesen, da bei jeder Schule Gegenstände zu copieren seien, die dem Director oder Rector nicht zugemutet werden könnten.

Der Schulausschuß empfiehlt die gesuchten 20 Thlr. nachträglich zu verzinsen, was auch vom Collegium einstimmig beschlossen wird.

Bei der Herausgabe des Unterhaltungs- und Reparaturaufwandes für die dritte Bürger-schule erklärt der Rath sich nicht beruhigen zu können; die Einstellung erfolge nicht willkürlich, sondern auf Grund vorgängiger Befristigung. Der Umstand, daß erst vor kurzem das Schulgebäude gründlich repariert worden, reiche zur Motivierung des Abstimmung nicht aus, denn es folge aus diesem Umstand noch keineswegs, daß deshalb im laufenden Jahre weniger als die einstellte Summe gebraucht werde. Im besonderen Falle sei noch zu berücksichtigen, daß die Gebäude der dritten Bürgerschule jetzt einen sehr bedeutenden Umfang haben und daß sich daher auch die Unterhaltungskosten steigern. Der Rath erachtet, daß ein einzelner Postulat nicht länger zu behandeln steht auch das gleiche Erstehen bei der vierten Bürgerschule

rücksichtlich des Beleuchtungsaufwandes, indem er besonders darauf hinweist, daß die Einführung der Centralheizung mehr Beleuchtungsaufwand erfordere, da die Heizungsanlagen in den finstern Kellerräumen sich befinden, dort also bei Be-dienung der Oester x. nicht gebrannt werden müsse.

Auch zu dem Budget der

fünften Bürgerschule ersucht der Rath den Widerspruch gegen den Heizungsaufwand fallen zu lassen. Die Erfahrung habe den letzteren an die Hand gegeben, und die Benutzung auf die Nicolaischule könne um deswillen nicht unterschreiten, weil die Gebäu-de der Nicolaischule sehr einen sehr bedeutenden Umfang haben und daß sich daher auch die Unterhaltungskosten steigern. Der Rath erachtet, daß ein einzelner Postulat nicht länger zu behandeln steht auch das gleiche Erstehen bei der

vierten Bürgerschule

zurückhaltend die Meinung des Herrn Brodhäus, daß die neue Thomas-schule erst im Jahre 1877 vom Rath nach den gemachten Erfahrungen fertig gestellt werden würde, als eine pessimistische und müßte er den Rath dagegen verwahren, als ob derselbe sämmt mit den einmal begonnenen Neubauten vorgehe. Bis jetzt sei der Neubau nur wegen der Frage über Fortführung des Alumnats hingezogen worden; wenn diese Frage gelöst wäre, so könne man diese Schule schon zu Michaelis nächsten Jahren beziehen. Die Ausschlußanträge anlangend, so empfiehlt er dieselben dringend.

Herr Director Dr. Banitz thut dasselbe;

wegen Überfüllung der Schule, wie sie leider bereits vorhanden, treffe hauptsächlich die Leiter und die Lehrer die Schul, dieselben hätten sich schon lange

gegen Aufnahme neuer Schüler verwahrt,

dadurch würden sie der Schule mehr genügt haben;

die Arbeitsräume der Alumnen, die der Rath zu

Classenzimmern mit einrichten wolle, seien nicht

dazu geeignet, man möge nur die großen gesund-

heitlichen Nachtheile einer solchen Maßregel erwidern. Man solle nicht das alte Prinzip aufstellen, alle höheren Schulen selbst zu unterhalten, die höheren Schulen lämen dem ganzen Lande zu gute und sei auch der Staat verpflichtet, dieselben zu errichten und zu unterhalten. Die Abweitung der Fremden bis auf Weiteres, wie sie der Ausschuss vorschlägt, habe aber auch insofern ihr Gutes, als dann die Eltern dieser Kinder, hauptsächlich Pastoren und Gutsbesitzer aus der Nachbarschaft unserer Stadt, sehr bald die Regierung negen Errichtung eines Gymnasiums hier bringen würden. Leipzig habe schon sehr viel für die höheren Schulen gethan, mehr als jede andere Stadt des Landes, Dresden habe die Errichtung eines neuen Gymnasiums Seiten des Staates ebensfalls erreicht.

Herr Gerold vertheidigt ebenfalls warm die Ausschlußanträge, indem auch er betont, daß Leipzig nicht die Verpflichtung habe, die höheren Schulen zu unterhalten, und daß was heute vorgeschiehen werde, im Wesentlichen nichts Anderes sei, als was das Collegium aus Antrag des Herrn Prof. Piedermaier schon einmal beschlossen habe.

Herr Director Kümmel will keineswegs ver-sennen, daß die Arbeitsräthe der Alumnen nicht aufgenommen werden könnten. Man müsse aber bedenken, daß ein Nothland vorliege, dem abgeholfen werden müsse, durch die vorhandenen Ausschlußanträge werde man dies aber nicht erreichen.

Herr Dr. Räßer vertheidigt ebenfalls warm die Ausschlußanträge, indem auch er betont, daß Leipzig nicht die Verpflichtung habe, die höheren Schulen zu unterhalten, und daß was heute vorgeschiehen werde, im Wesentlichen nichts Anderes sei, als was das Collegium aus Antrag des Herrn Prof. Piedermaier schon einmal beschlossen habe.

Herr Director Kümmel macht darauf aufmerksam, daß die vom Rath gezogene Parallele mit der angefochtenen Bestimmung in §. 6 des Schulgegenwartes, wonach Kinder bestimmten Schulen zugewiesen werden sollen, nicht zutreffend sei, hier sollten nur Schüler abgewiesen werden, weil die Schulen überfüllt seien; eine ungemeine Verpflichtung zur Aufnahme von Schülern in Lehrschulen habe die Stadt nicht.

Herr Director Kümmel vertheidigt die Ausschlußanträge nochmals; es handele sich hauptsächlich darum, eine weitere Ausdehnung unserer Gymnasien zu verhindern; sei ein augenblicklicher Notstand wirklich vorhanden, so werde man auch Mittel und Wege finden, denselben ab

Der Raththeilte in seinem Schreiben mit
zu Conto 9.
dass der Antrag in Betriff der Schleuheneinigung
hauptsächlich Berücksichtigung finden werde. Ebenso
habe er

in Conto 10B.

den Antrag, die Leipziger Alleebrücke mit steiner-
nen Ufern und Hügelwänden und Holzbeleg her-
zustellen, genehmigt und werde zunächst hierüber
einen neuen Kostenanschlag aufstellen lassen.

zu Conto 23

bemerkte der Rath, dass das Flurstück am Gohliser
Wege verpachtet ist.

Conto 32.

Bei der Abminderung der Reparaturkosten für
das ehemalige Nicolaischulgebäude will es der
Rath bewenden lassen.

Conto 33.

Ebenso bei der Abminderung des Ansatzes für
die Treppenbeleuchtung in der Georgenhalle. Auf
den Antrag, die Wichterlebnisse aus der Georgen-
halle zu steigern, bemerkte der Rath, dass bereits
im November vorigen Jahres das Erforderliche
in dieser Beziehung erfolgt sei, da die gemischte
Abschätzungskommission eine neue Tafel der Räume
aufgestellt und der Rath in Gemäßigkeit dieser er-
höhten Tafel die beabsichtigten Maßregeln ergriffen
habe; jetzt sei in Folge dessen Rektion mehrerer
Wohnungen angeordnet worden.

Dem Ausschussgutachten gemäß beschließt man
einstimmig, bei den Erklärungen des Rathes zu
den Conten 9, 10B, 23, 32 und 33 es bewenden
zu lassen.

Die bei Conto 32 gestellte, aber zu Conto 35
gehörende Anfrage,

zu welchen Preisen die an der Stadtmauer
liegenden meist zu industriellen Zwecken
benötigten Gärten vermietet sind.

beantwortet der Rath dahin, dass nach früherer,
zwischen dem Collegium und dem Rath getroffener
vereinbarung der Pachtzins mit 1 Rgt. für die
Elle bezahlt werde. Nach diesem Satze ent-
richteten die Brüder den Rint, mit Ausnahme
von zweien, den Herren Müller und Willeke,
diesen beiden sei, weil sie, bez. ihre Vorbesitzer,
Baulichkeiten auf dem fraglichen Grund und
Boden anbringen durften, ein Pachtzins von
4 Rgt. für die Gewerbetelle auferlegt worden,
Sämtliche Verträge enthielten jedoch für die
Stadtverwaltung das Recht des Widerrufs.

Der Bauausschuss findet sich durch vorstehende
Auskunfts nicht befriedigt, namentlich erscheint ihm
der Pachtzins für diejenigen Gärten, welche zu
gewerblichen Zwecken, wie Restaurations-, Auf-
stellung von Photographicateliers benutzt werden,
viel zu gering und beantragt daher

den Rath zu ersuchen, die nicht mehr zeitge-
mäßen niedrigen Pachtzinsen, namentlich für
diejenigen Gärten, welche zu gewerblichen
Establissemets benutzt werden, entsprechend
zu erhöhen.

Hierbei weist der Ausschuss darauf hin, dass die
Stadterie um die in Frage befindlichen Gärten
sich theilsweise in einem sehr schlechten Zustande

befinden, auch in Folge mangelhafter Reparaturen
einen unschönen Anblick bieten, was denselben
noch zu dem Antrage veranlaßt
die Verpflichteten zu besserer Instandhaltung
der Stadterie anzuweisen.

Diese Anträge finden einstimmig Annahme.

Weiter referiert für den Stiftungs- und Bau-
ausschuss der Vorsteher des ertigennannten Aus-
schusses, Herr Professor Dr. Barndt, über den
Rathschluss, für die chirurgische Station des
Krankenhauses zwei Sommerbaraden für je 22
Betten nebst der nötigen Verlängerung des Ver-
bindungsganges nach den, dem Collegium vorge-
legten Plänen und mit einem auf 11,335 Thlr.
veranschlagten Aufwand a conto des Stammver-
mögens zu erbauen.

Der Stiftungs- und Bau-Ausschuss empfiehlt
Zustimmung zur Rathsvorlage zu ertheilen,
hierbei jedoch

1) die unterm 25./26. Septbr. v. J. an den
Rath gerichtete Anfrage, „ob die Poden-
baraden als definitive beibehalten werden
sollen?“ dringend zu erneuern,

sowie

2) beim Rath zu beantragen, die Arbeit in
Submission zu geben.

Herr Kühner ist für die Bewilligung der
neuen Baraden; im Ganzen steigere sich dermaßen,
dass das Krankenhaus ein Siechenhaus für unsere
Finanzen zu werden drohe. Noch wäre keine
Rechnung für das erste Volljahr der Verwaltung
vorgelegt und es machen sich bereits Erweiterun-
gen nötig. So würden die Podenbaraden ge-
baut, die schon wieder in Frage kommen, die An-
stellung zweier neuer Aerzte sei im Anzuge. Schon
jetzt wären 80,000 Thlr. jährlicher Zuschuss aus
der Stadtcaisse gefordert, inclusive der Rinten,
die eine wesentlich höhere Besser bilden würden,
wenn das ungemein große Areal nach seinem
Wert in Rechnung gebracht worden wäre. Man habe jetzt Sommerbaraden, obwohl
die gegenwärtigen doch keineswegs den Namen
Winterbaraden verdienten, da bei einem Jahres-
aufwand von 12,000 Thlr. für Roben untere
Kranken frieren müssen. Die kostspieligen Deien,
700 Thlr. pr. Stück, genügen nicht bei der Lustig-
keit der Baraden, die von Jahr zu Jahr auch
immer mehr Reparatur und Instandhaltung
fordern werden. Für die Bewilligung seien gegen-
wärtig 20,400 Thlr. angesetzt, über deren qualita-
tive wie quantitative Mängelhaftigkeit klagen
geführ werden. Der gegenwärtige Neubau mache
sich jetzt schon nötig, weil überhaupt Raum-
mangel herrsche; denn die ganze neue ungefähr
350,000 Thlr. kostende Anlage habe nur für
200 Betten mehr Raum gegen das alte Kranken-
haus geschaffen; von 470 auf 510 Betten.

Offenbar wäre diese Anlage weit über das
Bedürfnis unserer Bevölkerung-Besser und mit
einer Coulanz ausgeführt, das darin die Rückicht
auf die Interessen der Universität, der Wissen-
schaft und des ganzen Landes ausgedrückt sei.

Der Zuschuss aus unserer Stadtcaisse wäre
aber noch bedeutend größer, wenn wir unseren
neuerzähnenden Bürgern nicht, neben ihrem Steuer-
beitrag zum Zuschuss, noch die Aufnahme ihres
Dienstpersonals und der Gewerbsgeschäfte in das
Krankenhaus durch Taxen verbreiterten, die sich
in humanen Staaten nicht finden. Denn unter
den 45,000 Thlr. Deduktionen im Budget für
1873 sind nur ca. 9000 Thlr. für Privatzimmer
und ca. 9000 Thlr. für Studirende.

Aus diesen angeführten Gründen rechtfertige
sich der Antrag auf einen angemessenen Staat-
zuschuss viel eher als zu den vorhin besprochenen
Schulen, da bei letzteren allerdings ein innerer
Grund vorläge und ein Cultur- und Fortschritts-
interesse, das womöglich die sämmlische sächsische
Jugend Leipzigs Stadtschulen und Leipzigs Luft
genöss. Die segnende Rückwirkung auf die
Zustände unseres engern Vaterlandes, selbst aus
dem Landtag, wäre nur günstig.

Diese Zuschusserhöhung, schon vor etwa
1½ Jahren vom Collegium beantragt, wurde
von dem Rath mit dem Hinweis abgelehnt, dass

Das wäre auch ganz gut, und die Leipziger
Stadtverordneten hätten stets alle gerechtfertigten
Opfer zu Gunsten der Universität gebracht. Man
wäre auch nicht unempfindlich gegen das ange-
nehme Gefühl, wenn die deutschen Naturforscher
und Aerzte, auch die höchste Frau des deutschen
Reiches, diesem unserem Naturinstitut Besuch
schicken; aber bei einem jetzt schon fast den fehlsten
Theil unserer ganzen directen Besteuerung betragenden
Zuschuss, der riesig im Wachzen ist, hört die
Gemüthlichkeit auf,“ und man müßt sich nach
einer Hälfte umsehen von da, wo sie billiger
Weise zu fordern ist, vom Staat. Im Principe
wäre vom Staat dieser Ansprach doch bereits
anerkannt und er leiste einen Beitrag von
Thlr. 4000, aber nachdem es sich herausstelle,
dass diese Besser im Wegeverhältnis zum wirklichen
Bedarf stünde, ja bei dem vollen Anteil, den
die Universität an der ganzen Verwaltung nimmt,
wäre die Hälfte des Fiscus nur billig und
gerecht.

Zur Kontrolle aller Gebührungen im Kranken-
haus aber wäre ein Ausschuss notwendig aus
Bürgern, die vom Geschäft zurückgezogen, sich
gern dem edlen Berufe widmen würden und
darüber wachten, dass den Kranken ihr Recht
werde. Wenn für die Suppenanstalt, zu der der
Zuschuss klein gegen den in Rede stehenden wäre,
ein besonderer Ausschuss bestünde, um wie viel
nöthiger wäre ein solcher für Krankenhaus. Der
betreffende, reisende, unbediente unbefleckt
mübollen, pflichtstraffen Aufsichtsrang finden.
Er beantragt:

Das Collegium möge dem Stiftungs- und
Verwaltungsausschuss Auftrag ertheilen, zu
prüfen, wie die Angelegenheit des Kranken-
hauses besser zu überwachen und fortwährend
steigende Zuschüsse abzumindern seien.

Herr Dir. Kühner bemerkt, dass die Zahlen
des Herrn Kühner doch etwas übertrieben seien,
namentlich das die Verzinsung des Areals im
Budget voll Berücksichtigung gefunden habe.

Herr Dir. Kühner constatirt, dass die früher
bei Beratung des Neubaus des Krankenhauses
im Vorau gesprochenen, namentlich S. B. von
Herrn Wehner prophezeiten Uebelstände sinn-
lich sich eingestellt. Nach der Vorlage wolle man
jetzt Baraden mit bedeutend weniger Aufwand
als die früheren bauen, und da Platz gebraucht
werden müsse, so sei es immer vortheilhaft,
dass man die früheren kostspieligen Bauten unter-
lässe. Er empfiehlt die Auschusshandlungen. Den
größten Uebelstand unseres Krankenhauses werde
man nicht beseitigen können, es sei weniger Heil-
anstalt als Lehranstalt; den Antrag des Herrn
Kühner halte er für überflüssig, weil es ohnedies
dem Stiftungsausschuss nicht nur überlassen sei,
sondern obliege, das in dieser Richtung Nötigste
wohrgenommen.

Herr Kühner widerlegt Herrn Director
Kummer, er habe nicht gelagt, dass die Areale
nicht berücksichtigt seien, sondern nur ge-
meint, dass die Verzinsung nicht nach dem vollen
Wert des Areals berechnet werde.

Herr Referent verzichtet auf das Schluss-
wort und werden hierauf die Auschusshandlungen
sowohl als auch der Antrag des Herrn Kühner
einstimmig angenommen.

Bor Schluss der öffentlichen Sitzung mahnt der
Herr Vorsteher an plünctlicheren Besuch der
Verhandlungen und erklärt, dass namentlich gegen
Dienstleute, welche ohne Angabe genügend Ent-
schuldigungsgrundes die Signung verläumen,
nach der Geschäftsordnung strafend vorgegangen
werden müsse.

25 St. Schweizer Cigarren à 5 M.,
25 Ambalema-Cigarren à 7½ M.
empfiehlt C. F. Zeißig, Hainstraße Nr. 19.

ff. Meilgherry-Kaffee à 8. 11 M.,
do. gebrannt à 8. 14 M.,
ff. gem. Zucker à 8. 5 M.,
do. à 8. 18 M.

Carl Wedel,
Hospitalstraße 42,
der Johanniskirche gegenüber.

Vereinsbrauerei.
Bockbier in Flaschen, 20 Flaschen für 1 M.
frei ins Haus empfiehlt L. Siedmann.

Flaschenbiere.
Berliner Tivoli-Bier,
Gohliser Aktienbier,
Coburger do.
Rössener Weißbier,
Borbster Bitterbier,
Bayer. Exportbier,
sowie Malz-Porter und Hörer Malzbier
empfiehlt

Oscar Lüdecke,
Petersteinweg 7.

Flaschenbiere,
Bayerisch, 20 fl. 1 M.,
Vereinsbier, 26 fl. 1 M.,
Borbster Bitterbier, 2½ fl. 1 M.,
excl. Flasche frei ins Haus empfiehlt

A. Schilde,
Katharinenstraße 15.

Die Wurstfabrik
von C. Göthel verläuft ca. 109 Centner
Schweine- u. Wurstschmalz
à 8. 7 M. u. 5 M. in grüneren Posten billiger.

Maccaroni aller Sorten,
Fasone, Band, Grießnudeln,
div. Sorten Reis, Gries, Graupen, Tago,
sowie alle Sorten Dösenfrüchte,
sehr gut lohnend,
empfiehlt

Oscar Lüdecke,
Petersteinweg 7.

Der Ausverkauf

fertiger Klempnerwaren sowie aller Ar-
tikel für Küche und Haushalt wird noch
bis 15. d. Wk. fortgesetzt.

Reichsstrasse No. 46,
neben Koch Hof.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen uns
reichhaltiges Lager von Verbrannte- u. Zugz-
artikeln für Gärtner und Gartenfreunde,
als: Gartengeräte und Gerätewerke aller
Art, Vasen, Beeteinfassungen, Muscheln,
Tuffsteine, Blumenstäbe, Gartensäule,
Gitternetze v. Holz u. Eisen, Gartentüren,
Nistkästen für Säare
und kleinere Singvögel etc.

Auf Franco-Bestellung senden Cataloge gratis

Riquet & Comp.,

Leipzig, Klostergasse No. 15.

gute, trockene Waare,
liefern sehr billig nach
gewünschten Längen u.
gespalten franco Haus

die Holzhandlung von **Adolph Born,**
Gohliser Weg, am Gerberthor. Bestellungen
nimmt auch an **J. F. Osterland**, Markt 4.

Baumaterialien,
als: Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, engl.
und Stell. Portland-Cement, engl. u. deutsch.
Chamottesteine, Chamottemöbel, Dach-
pappe, Dachziefer, Steinköhle, und
Steinenteer u. c. offerirt billig

Gustav Mann Junior

in Halle a.S.

Gartensand,
schön, rot oder gelb, liefern schnell

Hermann Schramm, Münzgasse 10.

6 Pfennig-Cigarren

in alter abgelagerte hochfeiner Qualität empfiehlt

Hugo Weydling,
im innern Barfußgässchen Nr. 2.

Riquet & Co.,
Nr. 15 Klostergasse Nr. 15,
empfingen neue Sendung echt chinesischer
schwarzer und grüner Thee.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg,

Nicolaistrasse No. 2.

empfiehlt sich einem geckten Publicum mit der größten Auswahl von Schlyssen und Cravatten
alter und neuester Fäson zu den billigsten Preisen; ferner Handschuhe, Hosenträger, Krägen
und Manschetten in Leinen und Papier.

Ergebnis
C. G. Frohberg, Nicolaistrasse Nr. 2.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Lippfalte.

Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit und ohne Lippfalte.

Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lippfalte.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschraubt.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Kalb, Ballstiefel.

Wiener Herren-Stiefeletten Hilz mit Rindleder, dopp. Sohle geschraubt.

Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Leder, mit Gummi u. Schnüren.

Wiener Herren-Schäfte-Reitstiefel von bestem Rindleder.

Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen.

Wiener Damenstiefeletten mit Elastique, Oesen, Knopf, in Lederr, Beug, Hilz und Pelz.

Wiener Kinderstiefeletten aller Sorten.

Wiener Ball- und Hausschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grim

Feldschlösschen-Brauerei

G. & H. Schulze in Halle a. d. S.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn Otto Winsch, Leipzig, Nicolaistraße Nr. 6, ein permanentes Lager unseres Bieres übergeben haben, und empfehlen dasselbe für Wirths und Restauratoren auf das Angelegenste.

Wir nötigen 100 Liter an Wirths und Restauratoren Thlr. 6.

Ebenso nimmt Herr Winsch Aufträge für uns auf direkte Lieferung (pr. Geschirr ab hier) zu obigen Preisen entgegen.

Halle a. d. S., den 25. März 1873.

Zeitige

Samen-Biscuitkartoffeln à 10t. 2 $\frac{1}{2}$ M.,
feine Biscuitkartoffeln 5 Kr. 5 $\frac{1}{2}$ M.,
Gauerkohl à Pfd. 13 M.,
Pfeffer- u. Gauerkohl, Preiselbeeren,
reines Roggenbrot à Pfd. 11 M. empfiehlt
6 Schloßg. 6. C. F. Hofmann, Neufisch. 7.

Caure Gurken

in Dögosten und ausgesetzt.
ff. Pfeffer-Gurken in 1/4 und 1/2 Meter,
ff. Kraut-Gurken-Mus in 1/4 und 1/2 Kr. Geb.,
ff. Preiselbeeren in Gebinden jeder Größe
billig bei Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18
(Fenthof's Hof).

NOS

Für Pfeffach empfehlte Mayes-Mehl,
sämtliche Spezereiwaren, Obst, Klüder,
Chocolade, Gänsefleisch, Butter,
Honig, seine Eliqueure, Tresserbrannt-
wein, Spiritus, Wein, eine große Auswahl
von süßen u. herben Wein- u. Ungarweinen,
Wandel- und Biscuitorten sowie lebendes
Gefügel. Bestellungen bitte mit rechtzeitig
zulommen zu lassen.

M. A. Meyer, Brühl 48.

Schellfisch

ganz frisch 3 M. per kg bei
Salzgässchen 4. Friedrich Vogold.

Petkäuse.

Großes Garten
im Johannisthal, Abtheilung II, Nr. 30a, ist
billig zu verkaufen. Zu erkennen Bachhandlung
Fr. Loeke, Unterstraße Nr. 32/33.

Ein in schönster Lage von Plagwitz an der
Verdebach gelegener Villenplatz, 76 Ellen
Front, ist verhältnishalber billig zu verkaufen.
Herr. Adressen unter B. B. # 100 an die Expe-
dition dieses Blattes erbitten.

Zu verkaufen ist ein Garten mit massiv ge-
bautem Gartenhaus an der Verbindungsstraße
vis à vis Hen. Damm. Nähe Neureudnitz 23, 1. Et.

Bauplätze in Gohlis.

Die unterzeichnete Gesellschaft verkaufst von
ihrem in schönster Lage von Gohlis befindlichen
Bauareale Villenplätze von verschiedener Größe
zu sehr günstigen Bedingungen, gewährt den
Käufern auf Verlangen Vorschüsse zur
Bebauung und erklärt sich zu Erteilung
weiterer Auskunft, sowie zu Abgabe von Par-
zellierungsplänen gern bereit.

Leipzig, den 24. März 1873.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft,

Peterskirchhof 3. I.

Plagwitzer Straße.

Ein schön gelegener Bauplatz von 25 Ellen
Straßenfronte und 58 Ellen Tiefe ist billig zu
verkaufen. Offerten unter J. A. 523 vermittelt
die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig erbitten.

Bauplätze

an der Schmiede- und Mühlstraße in
Plagwitz,

jeder Bauplatz von 23 Ellen Straßenfronte und
55 Ellen Tiefe, zusammen 10,000 Ellen, à 1 Elle
22 $\frac{1}{2}$ M., sind im Ganzen oder Einzelnen sofort
zu verkaufen. Nähres bei

Advocat Dr. Richter, Postbüro Nr. 5, II.
oder bei A. Zelbig, Plagwitz.

An der Plagwitzer Straße vorderen Theils
ist ein wirklich

schön gelegener Bauplatz
zum gewiss billigen Ausnahmepreise von
2 $\frac{1}{2}$ M. pr. 1 Elle eingetretener Verhältnisse
halber abzulassen. Offerten erbitten
unter P. S. 3200. nach der Exped. d. Bl.

Bauplätze, Villen, Häuser,
mit und ohne Gärten, in allen Teilen der Stadt
und der Vorstädte gelegen, hat zu jedem Preis!
zum Verkauf im Auftrag und werden unent-
geltlich nachgewiesen durch F. W. Barth,
Becker Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Villa - Verkauf.

Eine solid und nobel gebaute Villa für eine
oder zwei Familien passend, in der westlichen Vor-
stadt gelegen, habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße 35.

Zu verkaufen ein Haus in Bollmarsdorf,
Preis 3000 M., mit wenig Anzahlung, Hypothek
fest. Adressen niedergulgen bei Herrn Riedel,
Riederlein's Hof am Markt.

G. & H. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.
Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahlung zu verkaufen

G. Schulze.

Ein Haus, innere Vorst., mit 2 Räumen, bin
ich beauftragt zu verkaufen. 3. G. Kanold,
Alexanderstraße Nr. 1, 2 Tr., Gartengebäude.

Häuser u. Baupläne in Leipzig u. Umgegend
hat zu verl. im Auftrag A. Loss, Ritterstr. 46, II.

Häuser 19,000 M., 20,000 M., 22,000 M.,
28,000 M., 30,000 M., 32,000 M., 40,000 M. bei
Anzahl

Photographisches Atelier,
mit oder ohne Einrichtung, womöglich mit daran-
sitzender Wohnung, wird zu kaufen oder zu
pachten gesucht.

Offerten bitte man niedergzulegen in der Buch-
druckerei von Hrn. Richard Schmidt in Reudnitz.

Ein verheiratheter junger Kaufmann
mit Vermögen wünscht als Theilhaber
in ein bestehendes Geschäft einzutreten,
oder ein solches für alleinige Rechnung
zu übernehmen. Adressen nimmt die
Expedition dieses Blattes unter Chiffre
E. G. # 109. entgegen.

Gartenanbe, so wie alle
anderen Paul H. Jäger
Dahlem, kauft jetzt Universitätsstr. 11.

Alte Bilder,

Oljemalde, Kupferstiche, Bilder, Münzen, meiste-
rwerke werden gekauft Böttcherstraße Nr. 7.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
Kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhäusche, &c. Adr.
erb. Dr. Fleischberg, 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gef. herrenkleider, Damenkleider, Betten
zum höchsten Preis und erbittet Adressen Peters-
straße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonnata.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche &c. kaufen zu höchstem
Preis. Adr. erbte Barfußgäßchen 5. Kösener.

Getr. w. getragene Herrenkleider, Wäsche, Leib-
häusern. Adr. erb. C. Große, Breitberg, 14, III.

Mahagoni-Bettstellen,
neu oder gebraucht, selbst altmodisch, mit oder
ohne Matratzen, werden billiger zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe zu adressieren: Stern-
wartenstraße 14, 3 Tr. vorheraus.

Altes Bettstroh

kaufst den gefüllten Strohsack für 1 Rgt.

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzelgen abgeholt,
dagegen bitte ich Marken als Garantie zu ver-
langen, sowie Unzutrüglichkeiten des Personals
sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Ein zweiräderiger Handwagen,
zum Transport von Weinkörben passend,
wird alt oder neu zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man sich sub M. # 1 durch
die Expedition dieses Blattes.

1500 — 2000 # werden als zweite Hypo-
thek so bald als möglich gesucht durch Herrn
Dr. Hillig, Salzgäßchen.

30,000 Thaler
sind ganz oder in Posten von 10,000 # gegen
erste heisse Häuser. Hypothek mit 5% Zinsen
dauernd einzulegen.

Offerten mit Angabe der Steuereinheiten und
Beuercafe bitten man in der Expedition d. Bl.
unter G. H. # 100. abzugeben

1000 # sind sofort auf erste Hypothek aus-
zulegen. Adressen unter H. L. in der Expedi-
tion dieses Blattes niedergzulegen.

62,000 Thlr.
Gassen Gelder sollen auf Mindelhypotheken aus-
geliehen werden. Gefüche unter Chiffre J. A. 5.
befordert die Expedition dieses Blattes.

2000 # auf gute Hypothek zu verleihen.
Adressen bitte man in der Expedition d. Blattes
abzugeben unter N. P. 54.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber &
Büsen billigst. Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

Geld. Gelöst werden zu höchsten Preisen
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber
Leibhäusern, Wertpapiere, Betten, Wäsche
Kleider &c. Rückauf mit 5% Provision pr. Monat

Gessaler. Strahl 52.

Geld am billigsten auf Waaren, Wäsche,
Kleidungsstücke, Uhren, Gold,
Silber, Cigarren u. s. m. Petersteinweg 61, II., Ecke der Pleiengasse.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse 17, 1 Treppe
(Corso-Halle)
wird auf alle Gegenstände der höchste Preis ge-
geben und pro Thaler per Monat mit 3½ %
Provision berechnet.

Heirathsgesuch.

Ein junger tüchtiger Gastwirth (30 J.).
im Besitz eines flotten Etablissements, wünscht
sich zu verheirathen. Geehrte Damen, Jung-
frauen oder Wittwen mit einem Vermögen,
welches jedoch sicher gestellt wird, sind gebeten,
werte Adressen vertraulich voll sub Chiffre
F. H. 2000. in der Expedition dieses Blattes
niedergzulegen. Anonyme Briefe werden nicht be-
rücksichtigt.

Eine Theatergesellschaft sucht einige **Herren** u.
Damen, welche sich für theatrale Aufführungen
eignen, für ihre Privatbühne. Adr. unter A-Z 1
in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm abz.

Sollte eine edelstehende Familie gesonnen sein
einen gefunden wohlgebildeten Knaben an Kindes-
statt anzunehmen, so wird selbige gebeten, ihre
werte Adresse Hospitalstraße Nr. 11a
niederzulegen.

Gesucht wird eine Biehmutter
Gerichtsweg Nr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine gute Biehmutter.
Adr. unter L. B. # 5. in der Exp. d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Ein Eisen-, Stahl- und Kurzaarengeschäft
in Magdeburg sucht per 1. oder 15. März einen
zuverlässigen jungen Mann, jedoch werden nur
flotte Verkäufer, welche diese Branche erlernt
haben, berücksichtigt. Briefe poste restante
Magdeburg unter Chiffre N. N. # 10.

Für unser Tüll- und Spiken-Großgeschäft
suchen wir zum möglichst baldigen Antritt einen
Lager-Commis und einen Meisenden.

Reflectanter, jedoch nur solche, welche obiger
Branche fundig sind, belieben sich zu melden.

Gebrüder Fränkel.

Meisender gesucht.

Für ein Tabaggeschäft, welches größtentheils
mit Landwirthen zu thun hat, wird ein ge-
wandter Reisender zum baldigen Antritt gesucht,
der sich über seine Brauchbarkeit ausweisen kann.

Gef. Offerten sub A. S. 2420. an die An-
noncen-Expedition von Rudolf Mosse,
Leipzig.

Ein Provisionsreisender
auf einen gangbaren Artikel, welcher in Leipzig
und Umgegend bekannt, zum sofortigen Antritt
gesucht. Meldungen Windmühlenstr. Nr. 41,
1 Tr. links Nachmittags von 1—3 Uhr.

Ein in der Buchführung bewandter Mann
sollt wöchentlich ein paar Tage oder täglich ein
paar Stunden Beschäftigung erhalten
Hohe Straße 41 im Sandsteingeschäft.

Hilfsarbeiter - Gesuch.
Mehrere Hilfsarbeiter (tüchtige Rechner) wer-
den pr. 15. April gesucht.

Hagelschäden - Vergütungs-Gesellschaft,
Grimm. Straße 15, II.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher
Schreiber werden will. Näheres bei **Bernhard Freyer**,
Neumarkt Nr. 39.

Theater! Junge Leute, die zum Theater
wollen, werden sof. gut placiert.
Näheres A. Z. Berlin a. S. poste restante.

Photographie.
Gesucht wird ein tüchtiger Copier
G. Swart, Photograph.

Zylographen,
welche im flotten Zeitungsschnitt tüchtig sind,
werden unter günst. Bedingungen nach St. Peters-
burg gesucht. Näheres bei Emil Schmidt,
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 29 part.

Drucker - Factor,
der das Galvanisiren gründlich versteht, für eine
große Buchdruckerei bei hohem Salair gesucht.
Franco! Offerten unter K. B. 760, befördert
die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein Obermaschinenmeister, der im Far-
bendruck bewandert, sowie 8—10 zuverläs-
sige Zeiter (Richterverbandsmitglieder), denen an
dauernder und an gehonnerter Stellung gelegen ist,
finden im gewissen Gelde, Zeitungs- und Werk-
tag Condition.

Nähere Auskunft erhält die Buchhandlung von
A. Wienb a. d. Nürnberger Straße 60.

Ein tüchtiger
Maschinen-Meister

findet bei hohem Lohn dauernde und seife Stellung
in der Druckerei der

Thüringischen Geschäftsbücherfabrik,
Schleidiz bei Leipzig.

Hülfarbeiter
finden Arbeit in der Dampfbuchbinderei
von H. Sperling, Dorotheenstraße 1b.

Ein geübter Pressvergolder
wird gegen hohen Lohn für dauernde Stelle gesucht
W. Schäffel, Buchbinderei.

Ein Pressvergolder
findet Stelle an Pressen mit Dampf-
betrieb bei H. Sperling.

Buchbindergehülfen finden dauernde Stelle
bei H. S. Filzsch, Dorotheenstraße 10.

Gesucht werden Buchbindergehülfen
Dorotheenstraße 34.

Buchbindergehülfen werden auf dauernde
Beschäftigung gesucht Königplatz Nr. 18.

Gesucht 2 gute Bautischler, Accordarbeit,
Gustav-Adolph-Straße 20, zur Waldstr. herein.

Ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit erhält
dauernde Beschäftigung Moritzstraße 17.

3 tüchtige Glasergesellen
finden sofort lohnende Stückarbeit Alexanderstr.
Nr. 1, Seitengeg. 1 Tr. bei Gustav Ritter.

Zugleich wird ein tüchtiger Bursche gesucht.

Tüchtige Former, Dreher und Maschinenschlosser
finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Fabrik der
Berlin-Anhalt. Maschinenbau-Aktiengesellschaft
(Siegfried-Verlag Dessaу).

Zehn Stoffhutmacher
finden dauernde Beschäftigung und guten Verdienst bei
Gebrüder Hennigke,
Gutsfabrik.

Gesucht

werden sechs kräftige Tagelöhner für andauernde Arbeit mit Aussicht auf
guten Accordverdienst;

Leipzig, den 1. April 1873.

Maschinen-Verwaltung der Sächs. Staatsbahnen.

Tischler

sucht Julius Graniger, Sophienstraße 29.

2 Korbmachergesellen sucht

E. Tippner, Brühl 66.

Gesucht

wird ein Stellmachergeselle bei hohem
Lohn. Näheres bei H. Steyer, Plagwitz,
Schochstraße Nr. 26.

Gesucht ein Böttchergeselle.

Fr. Lindam.

Ein tüchtiger Holzschnieder
für Kreisägen wird gesucht von
Gebrüder Beißner, Seitzer Straße 22b.

3 Schlossergesellen auf Brauereigerüste
(Blecharbeit) sucht Rud. Krug, Sidonienstr. 17.

Former

finden Arbeit in der Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei von

Rud. Sack

in Plagwitz-Leipzig.

Geldschrankshlosser
bei hohen Accordlöhnen sucht die Geldschrankfabrik
von Anton Kern, Gera.

Wir suchen einen tüchtigen, theoretisch und
praktisch erfahrenen

Werkführer,

welcher außer im Bau von
landwirtschaftlichen Maschinen
auch in der Construction von Dampfmaschinen
bewandert ist.

Thormeyer & Co.

in Neustadt-Magdeburg.

Zwei tüchtige Auschläger werden zum
1. Mai gesucht bei Neubürger & Ehrt,
Eilenstraße 17.

Tüchtige Schlosser

finden Beschäftigung Färberstraße 7.

Ein tücht. Schlossergeselle,
der beschäftigt ist, als Meister der Schlosser- und
Schmiede-Werstelle eines hiesigen gewerb. Etab-
lissements vorzusehen, wird gesucht. Nähere
Auskunft erhält Herr Schlossermeister

Carl Schade, Blücherstraße.

2 Malergehülfen, 2 gute Delfardenstreicher,
1 Lehrling sucht A. Voigt, Erdmannstraße 15.

Für mein Geschäft suche ich einen

ordentlichen Arbeiter.

Heinrich Kayser, Maler,

Große Windmühlenstraße Nr. 42.

Lackiergehülfen und **Aufstreicher** werden
gesucht Salzgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Einen tüchtigen Tapetierer gehülfen sucht

auf dauernde Arbeit

F. Michaud, Gr. Fleischergasse Nr. 24.

Maurer gesucht, die in Stubenarbeit bewan-
det Nicolaistraße Nr. 18, beim Hausmann.

Schneidergehülfen, gute Arbeiter, auf
große und kleine Arbeit, in und außer dem Hause,
sowie ein guter Tagsschneider sucht

U. O. Schaefer, Grimm. Straße 10.

2 tüchtige Hosenschnieder sucht

G. Conrad Ege.

Schneidergehülfen

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 92.

Mittwoch den 2. April.

1873.

Ich suche zum sofortigen Auftritt einen jungen Mann als **Markthelfer**.

Eine Kiezig, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht

einen kräftigen **Markthelfer** zum sofortigen Auftritt für eine Bierniederlage. Zu melden Blücherstraße 29 d, 3 Treppen links.

Ein im Pac' n geübter **Markthelfer** kann sofort Stellung erhalten. Gutshof von H. G. Leisching, Gerberstraße 40.

Wir suchen zum sofortigen Auftritt einen soliden fleißigen **Markthelfer**. Schneider & Hausschild.

Ziegelstreicher und Erdarbeiter im Accord sowie Tagelöhner werden gesucht Ziegelei in Schleußig.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versiehener Arbeiter findet Beschäftigung Seitzer Str. 35.

Gesucht werden Arbeiter und Arbeiterinnen in der Rauchwarenfabrik von H. L. Möbius in Görlitz.

Gesucht wird ein kräftiger Mann zum Radrennen sowie ein Bursche, der im Buchhandel oder in der Buchdruckerei gearbeitet hat, Königstraße Nr. 11 in der Buchdruckerei.

Ein intelligenter thätiger Mann findet gegen guten Lohn u. Procente sofort Stelle durch Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Ein ordentlicher Arbeiter wird verlangt. Friedr. Diekmann, Neumarkt 9.

Tüchtige Gleis- und Erdarbeiter werden angenommen Sächs. Bayerischer Bahnhof beim Bahmeister Kreul.

Kutscher-Gesucht.

Ein herrschaftlicher, unverheiratheter, militärtreier Kutscher, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, auch etwas Gärtnerei versteht, kann zum 1. Mai, spätestens 15. Mai Anstellung mit gutem Gehalt finden. Adressen unter L. L. 44 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Knecht wird bei hohem Lohn zum sofortigen Auftritt gesucht Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.

Gesucht wird sofort ein **Nollknecht** Ransdörfer Steinweg Nr. 19.

Gesucht wird ein **Nollknecht** Kohlenstraße Nr. 9 c.

Zum baldigen Auftritt wird ein Nollknecht gesucht bei J. G. Silber, Dresdner Hof.

Gesucht sofort 2 Nollknechte, 1 Hausbursche, 1 Kegel. durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Wir suchen bei gutem Wochenlohn einen tüchtigen ordentlichen **Knecht** für schweres Fuhrwerk. Zu melden mit Buch oder Zeugnissen Ritterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Alphons Heinrich Weber & Co.

Gesucht wird sofort 1 zuverläss. **Knecht**. Gerberstraße 8 bei E. Hauptmann.

Zum sofortigen Auftritt wird ein **Nollknecht** mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn gesucht Brühl, Schwab's Hof, im Comptoir.

Ein Pferdehelfer, welcher gute Alterszeichen aufweisen kann, findet sofort Dienst Gerberstraße 50.

Mehrere **Hausgeschiesser** können auf längere Zeit, pro Tag 3 or 20 M., mit einem leichten Pferdewagen versehen. Arbeit erhalten. Nähe des unter A. A. 10 in der Filiale d. Bl. Hammstraße Nr. 21.

Ein junger kräftiger Bursche wird z. 1. April ins Jahrlohn gesucht Insel Buen Retiro bei Rudolph.

Gesucht 1 kräft. Bursche von 16–18 Jahren von Carl Voigt, Dresdner Hof.

Gesucht ein kräftiger Mensch bei hohem Lohn Buchbinderei Schützenstraße 4, Hof part.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein **Hausbursche** in Jahrlohn. Zu melden in Reusch's Weinkeller, Mauritianum.

Mehrere Burschen werden zu leichter Arbeit, wobei denselben Gelegenheit gegeben wird, das Ladieren zu erlernen, gesucht bei Carl Schmidt, Grimmaische Straße 20.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 17 bis 18 Jahren. Zu melden von 12–2½ Uhr Neubrück, Augustengartenstraße 9 partire.

Einen kräftigen Burschen sucht zum sofortigen Auftritt Friedrich Kind, Nürnberger Str. 61.

Gesucht wird sofort ein kräftiger, ehrlicher **Hausbursche**. Hofplatz 29, Insel Buen Retiro.

Ein junger Mensch zum Biersfahren wird gesucht zum sofortigen Auftritt.

A. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.

Kräftige Burschen, 16–18 Jahre alt, werden bei gutem Lohn gesucht in der Wachstuch-Gabrie Friedr. Quast.

Für ein größeres seines Geschäft hier am Platze wird eine gewandte **Verkäuferin gesucht**. Anwerbungen sind unter Chiſſee X. H. II. in der Ecke.

Ein Regelbüro wird sofort gesucht Richter's Restauration, Rosplatz 9.

Gesucht 2 **Kellnerburschen** Bahnh. auswärts 15. April. Zu m. Nicolaistra. 38, H. quer.

Gesucht **Einen Kellnerburschen** sucht Magdeb. Bahnhofs-Restauration.

Ein **Kaufbursche** sofort Rosstraße Nr. 4 b links part.

Einen kräftigen **Kaufburschen** sucht zum sofortigen Auftritt die Eisenhandlung Gerberstr. 11.

Zwei **Kaufburschen** werden gesucht in der Fabrik von Moritz Müller, Dorotheestra. 4.

Ein **Kaufbursche**, 14–16 Jahre alt, wird Hainstraße 16, Gewölbe, gesucht.

Gesucht ein Kaufbursche im Alter von 14–16 Jahren findet sofort Stellung bei Siebler u. Vogel, Thälstraße 30.

Ein gut empfohlener **Kaufbursche** findet sofort Unterkommen bei J. A. Dietel, Goethestraße Nr. 2.

Ein **Kaufbursche** wird zum sofortigen Auftritt gesucht Peterstraße 24 bei Jacht.

Einen kräftigen **Kaufburschen** sucht Julius Schwarze, Neutkirchhof 35.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von 14–16 J. zum sofortigen Auftritt bei Carl Winter, Erdmannstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche Peterssteinweg Nr. 13 in der Kupferschmiedewerkstätte.

Einen kräftigen **Kaufburschen** sucht H. Höste, Boldmard Hof.

Kaufbursche zu sofortigem Auftritt gesucht Peterssteinweg 56, im Garten. Werner & Güttnar.

Ein kräftiger Kaufbursche wird zum sofortigen Auftritt ins Wochenlohn gesucht von Herm. Thiele, Senffabrik, Neutkirchhof 32.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein Kaufbursche in Jahrlohn, 14 bis 16 Jahre alt.

Neumarkt 8, im Gewölbe.

Albertinerinnen.

Gesucht um Überlassung von Albertinerinnen die Privat-Krankenpflege sind anzubringen bei Herrn Apotheker Vöhringer, Löwenapotheke (Grimmaische Straße) allhier.

Offene Stellen: 1 Gesellschafterin f. ältere Dame, 1 franz. Nonne, 1 Stütze der Hausfrau, 6 Wirthschafts-, 1 Priv. u. Hotel, 4 Büffettmädel, 4 Kochmädel, 12 Stuben- u. Dienstmädchen d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Gouvernante, 4 Wirtschäftr. (Del., Resta., Priv.), 1 Verküferin (Destill), 2 Bonnen, 9 Kochm., 5 Priv. Köchin, 3 Büffetm., 2 Stubenm., 2 Kinderm., 16 Dienstmädchen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird zum 1. Mai eine tüchtige Lehrmeide Köchin bei einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 38, 2 Treppen.

Zum sofortigen Auftritt wird eine Köchin gesucht, die häusliche Arbeit mit verrichtet.

Or. Windmühlenstraße 27 part. rechts.

Gesucht f. einz. Leute 1 pers. Köchin, 1 seine geschiede Jungem., 1 Hausm. Lange Str. 40 p. r.

Gesucht werden soj. Köchin u. Stubenmädchen Plagwitz, Alte Straße 8a.

2 tüchtige Restaur. Köchinnen, 4 Kochmädel, 8 Stubenmädchen, 1 Resta.

durch H. Steinecke, Markt 9, 1. Etage.

Eine perfekte Köchin wird gesucht. Adressen unter A. L. ff. 187, sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Gel. 3 Wirths., 6 Verküf., 4 Büffetm., 10 Ködin, 3 Jangem., 2 Stuben., 20 Dienstm.

2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Gesucht wird eine tüchtige Restaur. Köchin, welche die Wirthschaft alleinstehende Jungfrau oder Witwe zur Führung eines kleinen Haushaltes, welche zugleich die Erziehung dreier Kinder mit übernimmt resp. Mutterstelle vertritt. Ruhes Thälstr. 11, Bördegeb. 3 Tr. links.

Zum 15. April oder 1. Mai wird eine Junge magd, die ihr Fach gründlich versteht, gesucht Lehmann's Gart. 4, 1. Etage rechts.

Gesucht werden für den 15. April u. 1. Mai zwei gut empfohlene Stubenmädchen in der Stadt Rom.

Ein ordentliches tüchtiges mit guten Zeugnissen verschesenes Mädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit zum 15. April bei gutem Lohn gesucht. Vossstraße 2, 2. Etage.

Ein ordentl. reinf. Mädchen welches der Küche selbstständig vorstehen kann und Haushalt übernimmt, wird zum 1. Mai o. bei sehr gutem Lohn gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden früh von 9 bis 12 Uhr Lessingstraße 17, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Ruhes Humboldtstraße Nr. 17, part. links.

Gesucht wird eine Kauflaufführung, die in ihrer Zeit nicht so behindert ist Thomasgäßchen 2, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht. Humboldtstraße 5 partire.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräftiges, fleißiges Mädchen, welches etwas lohen kann, für Küche und häusliche Arbeit. Ruhes Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppen.

Gesucht

wird für Küche u. Haushalt ein anspruchsvolles Mädchen zu sofortigem Auftritt.

Gesucht wird zum 15. April ein anständiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Lindenstraße 1, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Neumarkt 19 part.

Ein Mädchen, welches schon bei Herrn gezeigt u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird soj. oder zum 15. April für Küche u. Haushalt gesucht Schlossstraße Nr. 15–16 part. links.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit zum sofortigen Auftritt Ritterstraße 28, I.

Gesucht wird sofort ein braves gutes Mädchen für Haushalt Magazingasse 12, 2 Tr.

Ein Mädchen für die Küche wird sofort gesucht. Zu melden mit Buch Magazingasse 17 in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein reinl. u. fleißiges Dienstmädchen Eisenbahnr. 5, 1 Tr. links.

Gesucht zum bald. Auftritt ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Ritterstraße 4, 2. Et.

Mit oder ohne Vermittelung!

Gesucht 1. 15. oder sofort ein ordentl. Mädchen zur Haushalt Reichsstr. 14, Kürschnergesch.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen wird soj. oder zum 15. April gesucht. Zu erfragen in der Restauration Brühl 71.

Ein ordentliches Mädchen wird für den 15. April gesucht Bayrische Straße 16, 3. Et.

Gesucht wird ein sauberer Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Bayrische Straße 5, 1.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein ordentl. reinliches Mädchen zur häusl. Arbeit Neufeld, Clarastraße Nr. 145.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches und reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorheraus.

Ein an Ordnung gewöhntes, nicht zu junges Mädchen findet Dienst für häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder Inselstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht

wird sofort ein Mädchen für leichte Haushaltung, welche mühsige Ansprüche macht Barfußgäßchen 9, 1. Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. Mon. ein Mädchen von 15–16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit u. Kinder Elsterstr. 30 pt. rechts.

Ein ans. Mädchen, welches etwas nähen und plätten kann, wird den 15. April oder 1. Mai bei nicht ganz kleinen Kindern gesucht Roßstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird gesucht für Kinder und etwas häusliche Arbeit. Zu erfragen Vormittags Fürberstraße 9 bei E. Haale.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen von 14–15 Jahren für Kind u. ganz leichte Arbeit, so bald wie möglich.

Witzigasse 53, Nähe der Thälstraße.

Gesucht wird, womöglich sofort, ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein edel. anständ. Mädchen für Kinder u. leicht häusl. Arbeit Zeitzer Straße 19 b, 1. Et. links.

Kindermädchen.

Zum 1. Mai wird ein Kindermädchen gesucht Maxistraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai oder früher eine in gesetzten Jahren scheinende, zuverlässige und wohlfahrtende Kindermutter, die auch Hausarbeit mit übernimmt. Se

Stellgesuche.

Während der Ostermesse sucht ein junger Mann Stellung zur Tischlerei im Comptoir oder in einem Herrengarderobe-Magazin. Werthe Adr. erbieten Nicolaistraße 34, Gewölbe.

Ein junger gewandter Mann, der mehrere Jahre Verkäufer in einem höheren Geschäft war, sucht dergleichen Stellung. Ges. Osserten bittet man unter R. S. 149 poste rest. niederzulegen.

Ein junger Mann.
welcher auf dem Contoir eines hiesigen Engros-geschäfts thätig ist, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung in einem Bank- oder Exportgeschäft. Gehörte Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter A. L. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Ende vor. J. seine Lehreit in einem grösseren Colonialwaren- und Cigarrengeschäft am hiesigen Platze beendete, ist noch in gleicher Branche servirt und mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Placement auf einem Comptoir eines höheren Hauses. Beste Referenzen stehen zur Seite. Ges. Osserten unter K. S. 562 beliebt man an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig eingusenden.

Gesuch!

Ein älterer, erfahrener bemittelte Kaufmann wünscht noch (mit nötiger Bequemlichkeit) thätig zu sein und bittet um Osserten sub T. G. # 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gutempföhler junger Mann,
welcher nächste Osterm. seine Lehreit in einem Colonialwaren-, Delicatessen- und Weingeschäft beendet, in allen laufenden Contoirarbeiten erfahren ist, sucht Stellung auf Contoir oder Lager. Gefällige Osserten werden sub L. L. 14 poste restante Naumburg a/S. erbieten.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher gegenwärtig in einem grösseren Fabrikgeschäft als Copist thätig ist und gleichzeitig einen handelswissenschaftlichen Cursus in

kaufmänn. Rechnen,
einf. u. dopp. Buchführung etc. absolviert, sucht eine Contorstell. in einem grösseren Waaren Geschäfte gleich. welcher Branche.

Nähre Auskunft ist Herr G. Dönges, Lehrer an der kaufmänn. Fortbildungsschule, Burgstraße No. 4, I., zu geben bereit.

Bertheilung-Beamter.
Eine große Feuerversicherungs-Generalagentur sucht einen zuverlässigen, tüchtigen Comptoirarbeiter, am liebsten aus der Beamten- oder Advocaten-branche, bei gutem Gehalte. Solchen, welche auf dauernde Stellung Werth legen, würde man den Vorzug geben. Selbstbeschriebene Osserten unter G. A. 101 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener Kaufmann sucht als Buchhalter passende Stellung. Nähre Auskunft ertheilen die Herren Schr. Neil in Halle a/S.

Ein junger Commis,
welcher jetzt in einem Colonialwaren- u. Lotterie-Geschäft thätig ist, sucht sofort oder 15. April ähnliche Stellung. Gute Empfehlung steht ihm zur Seite. Ges. Adr. unter F. S. 4. beliebt man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,
welcher v. 1. Juni a. c. seine Lehreit in einem hiesigen grösseren Colonialwaren- und Cigarrengeschäft beendet, sucht von da ab weiteres Engagement in einem höheren Geschäft am hiesigen Platze, gleichviel welcher Branche. Gehörte Principale, welche hierauf reflectiren, werden hofft. ersucht ihre Adr. unter O. J. 10. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Rießstelle-Gesuch.
Ein Reisender, der seit 4 Jahren Thüringen, Sachsen und Böhmen für Productengeschäft und Seifenfabriken besuchte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst oder per 1. Juli Stellung. Gefällige Adressen unter P. 123 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch mit schöner Hand-schrift sucht Stellung als Schreiber auf einer juristischen Expedition. Ges. Adressen unter Z. 567 durch die Expedition d. Bl. erbieten.

Ein junger Mensch, 16½ Jahre alt, bis jetzt in Stelle als Schreiber in einer Buchhandlung hier, welcher im Rechnen gut bewandert ist und von seinem Herrn gut empfohlen wird, sucht Stellung. Adr. bittet man bei Frau Minna Liebig, Brühl 71, abzugeben.

Photographie.
Ein geübter Copierer, welcher in allen Fächern der Photographie bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Werthe Osserten bittet man unter S. W. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mechaniker sucht noch etwas Beschäftigung. Osserten unter N. 1009 durch die Exped. d. Bl.

Ein gewandter Zuschneider für ein Herren-Garderobe-Geschäft, mit der Buchführung vertraut, wünscht eine dem entsprechende Stellung. Osserten unter Y. H. 1219 beschert die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Ein unverheirath. Markthelfer sucht pr. 15. April a. anderweitige Stellung. Rüb. durch M. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Für einen Knaben mit guter Schulbildung wird in einem Manufactur-, Seiden- oder Garnwaren-geschäft ein Lehrlingsstelle gesucht. Adr. sub T. M. # 333 durch die Expedition d. Bl. erbieten.

Lehrlingstelle-Gesuch.

Für einen Knaben von auswärts mit guten Schulekenntnissen sucht für Osterm. Lehrlingsstelle in einem laufmännischen Geschäft.

J. F. Pohle, Brühl Nr. 75.

Ein zuverl. empfahl. Mann, welcher mehrere Jahre in noblen Häusern als Diener war, sucht als solcher oder Hausmann oder Markthelfer b. Stelle. Zu erfragen Lange Straße 40, v. r.

Ein junger Mann mit guter Handchrift sucht Stellung als Markthelfer oder Schreiber. Adr. erbieten unter K. P. 45 Sophienstr. 19 b, II. # 8.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann in den 20er Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adr. unter S. 50. erbieten Exp. d. Bl.

Ein junger Mann von 22 Jahren sucht Stelle als Markthelfer. Adressen unter N. N. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner östlicher Mann sucht eine Aufwartung. Zu melden früh von 7—9 u. Mittag von 12—3 Uhr Brühl 17, IV. bei Herrn Hillig.

Für ein gebildetes Fräulein wird Stellung gesucht als Gesellschafterin oder Erzieherin; auch würde sie die Leitung des Haushalts mit übernehmen. Nähre Osserten unter K. P. 45 Sophienstr. 19 b, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie, welches im Nähen und Büzmachen erfahren ist, sucht zum 15. April bei einer noblen Herrschaft Stelle als Stubenmädchen. Nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung wird gesucht. Zu erfragen im Ausschnitt-Geschäft von Klempler, Grunmauer Steinweg.

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einer Herrschaft ohne Kinder für Alles, zum 15. April oder 1. Mai.

Zu erfragen Markt 6, im Hof 2 Tr. links.

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße 37 b.

Ein anständiges Mädchen

in gesetzten Jahren, welches bisher mehrere Jahre bei einer angesehenen Herrschaft gedient und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis 15. April für Küche und häusliche Arbeit anderweitige Stellung.

Gefällige Osserten wolle man gütigst unter Chiffre P. 80. beim Haussmann im Hotel de Saxe, Klosterstraße 13, niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis 15. d. oder 1. Mai eine Stelle für Küche u. Hausarbeit. Adr. bittet man niederzulegen Peterssteinweg 5b bei Herrn Bädermeister Röllig.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit sofort oder 15. d. Adr. Adressen Albertstraße 24 im Hof part.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle f. Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gegenüber der Post am Obststand.

Gef. Stell.
Ein Mädchen, welches der Küche vorschreben kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, Hof 1 Treppen.

Ein Mädchen, nicht v. hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 24, II. bei der Herrschaft.

Gef. wird von einem anst. Mädchen Dienst bis 15. April für Küche und häusl. Arbeit. Adr. bittet man unter G. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof der Wih. Schleehain.

Ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit schent und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. April Dienst.

Ein sehr gut empfohlenes älteres Mädchen, welches einer einfachen bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle. Nähre Hainstraße 22, Frankfurter Straße Nr. 39, I. rechts.

Ein braves ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Mai Dienst. Zu erfragen Turnerstr. 15, 3. Etage, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von auswärts sucht p. 15. April einen Dienst für grössere Kinder u. Stubenarbeit. Zu erfragen An der Pleiße 10, 2 Treppen.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird entweder bei einz. Leuten oder auch für Kinder, wo es etwas Handarbeit mit zu verrichten hat, sofort oder später ein ansehnlicher Dienst gesucht. Werthe Adressen bittet man an.

Ein anständiges Mädchen aus dem Voiglande sucht, gestützt auf gute Adressen, Stelle als Kindermädchen, bis 15. April. Anst. Herrschaften wollen sich melden Königstraße 16, I.

Ein fröhliches Mädchen vom Lande, welches große Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst den 15. d. W. um gütige Adressen bittet man Lange Straße Nr. 40, im Hof links parterre.

Ein Kindergartenmutter sucht in einer vornehm. Familie Stellung. Adressen bittet man unter G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, das auch gute Zeugn. aufzuweisen hat, sucht Stelle als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. Mai. Wiesenstraße 1, 1. Etage.

Haushalt

bei einzelnen Herrn selbst zu führen, sucht eine erfah. Person 15. April Stell. Adr. G. 813. bef.

Robert Braunes,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Ein anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai Stelle als Jungemagd oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Kärtnerstraße Nr. 7, 1 Treppen im Hof.

Eine Jungemagd, welche im Servieren, Nähen und Putzen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai anderweitige Stellung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11, Hof links 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähre des zu mietenden Hauses zu erfragen.

Für 600 bis 1000 Thaler

Miete wird von einem seinen Geschäft ein Ge-wölbe noch Michaelisstraße gesucht. Adr. erbieten unter Z. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Gewölbe in

Eine gröbere Familien-Wohnung wird von einem auswärt. Professor, welcher nach hier kommt wird, gesucht. Adr. unter B. B. 2. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zum 1. Juli oder 1. Oktober wird für eine stille kinderlose Familie ein Logis aus drei geräumigen Stuben nebst Zubehör gesucht. Wohnungen mit freier Aussicht werden bevorzugt. Adressen bittet man unter A. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis

Robert Braunes,
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein Familienlogis
im Buchhändlerlage, nicht zu gross aber modern eingerichtet, wird baldigst zu mieten gesucht.
Gefällige Adr. unter B. B. 28.
in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis im Preise von 70—110 ₣ wird von anständigen jungen Leuten Johannis zu mieten gesucht. Offerten bittet man Grimauscher Steinweg 51 bei Hrn. Kanzler niederzulegen.

In Gohlis
wird gesucht eine freundliche unmeublirte Wohnung von etwa 3 Zimmern mit Zubehör auf Jahresmiete; Gartenbenutzung erwünscht. Adressen sub C. L. nebst Preisangabe bei **Bernhard Freyer, Annonenbureau, Neumarkt 39**, niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Für Johannis d. J. wird eine Familienwohnung 2—3 Treppen hoch, für 100—150 ₣ in der innern oder Westvorstadt, von rubiger und pünktlich zahender Familie gesucht. Adr. bittet man abzugeben Kleine Fleischergasse 20, II. bei **Glässig**.

Gesucht wird von stillen Leuten ohne Kinder ein Familienlogis zu Johannis von 50—100 ₣ jährlich. Adressen unter XX. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von 2—3 Personen ohne Kinder ein Familienlogis von ein paar einzelnen Leuten, innerhalb der Stadt, im Preise von 100 bis 150 Thlr. Adressen bittet man unter A. B. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Damen suchen ein logistisch beziehbares Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör, wom. Bayerische Vorstadt. Adr. Eisenstraße 24, I.

Gesucht wird von pünktlich zahrenden Leuten ein Logis im Pr. v. 100—120 ₣, sofort zu bz. Adressen abzug. beim Hausem. Bayer. Str. 11.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einer ältern Familie ohne Kinder ein **kleines Logis** von 2 Stuben u. Kammern, nicht über 3 Tr. Gef. Adressen bittet man unter A. B. 24, im Petersstraße Nr. 40, im Gewölbe.

Eine alleinstehende Witwe sucht ein Logis im Preise von 60—80 ₣. Adressen abzugeben Große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis zu Johannis, auch können selbige sofort einen **Hausmannsposten** übernehmen. Gef. Offerten unter K. H. II 24. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leere Stube mit oder ohne Kammer wird von einzelnen Leuten sofort zu mieten gesucht. Adressen erbeten Windmühlenstr. 33 Buchdr.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen zum 1. Mai eine Stube ohne Meubles, mit Kochsoße. Werthe Adressen bittet man Petersstrasse 50 c im Seifengeschäft niederzulegen.

Zwei Zimmer, unmeublirt, werden in der Nähe der Mühlgasse gesucht oder bis 1. Mai zu mieten gesucht. Gef. beliebe unter W. II 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei pünktl. zahrenden Mädgen eine leere Stube sof. Preis 30 bis 40 ₣. Adr. bittet man abzug. Nürnberg. Straße 4, 1 Tr.

Eine unmeubl. Stube wird sofort zu mieten gesucht. Adr. B. B. 18 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird logistisch oder den 21. April eine unmeublirte Stube in der Nähe der Frankfurter Straße für eine anständige Frauenperson, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adressen bittet man abzugeben Brühl 25, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht für nächste Wesse ein hübsches Wohnzimmer in der innern Stadt. — Adressen mit Preisangabe erbeten unter Chiffre F. W. 26. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, welche sich diesen Sommer mit ihrem Sohne, der die Nikolaischule besuchen soll, hier aufhält, sucht in der Nähe dieses Gymnasiums baldmöglichst ein meubl. Logis, best. aus 1 Stube u. 2 Kammern oder aus 2 Stuben und 1 Kammer, Gef. Adr. abzug. mit Chiffre Dr. B. im Hotel St. Dresden, Vorstier.

Gesucht wird für die Messen ein **Wohnummer.**

Näheres erheit August Zierfuss, Reichstr. 4.

Ein junger Beamter sucht sofort ein gut meubl. **Garçon-Logis**, bestehend aus Wohn- und Schlafrübe, womögl. in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter H. B. 100. bittet man bis morgen Mittag in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis** in der Nähe der Bahnhöfe, möglichst an der Promenade belegen, wird von einem einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht.

Offerten bittet man unter J. G. in der Filiale dieses Blattes Hainstr. 21, Gew., niederzulegen.

Ein **Garçon-Logis**, womögl. in der Nähe der Centralhalle, wird per 15. April gesucht. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen sub M. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Garçonlogis** ohne Bett wird für Mitte April zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter L. B. durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Eine anständige junge Dame sucht eine meublirte Stube mit Kammer pr. 15. April, Preis 6 ₣ incl. Bedienung pr. Monat. Adressen unter M. G. II 10. bittet man in der Exp. d. Bl. abz.

Gesucht 2 Zimmer pr. 15. April von zwei Herren. Nähe des chem. Laboratoriums. Adr. unter T. M. 16. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Stube u. Stubenlammer, nicht zu hoch, wird sofort gegen pünkl. Ans. zu mieten gesucht. Adressen bittet man Erdmannstr. 4, Hof 1 Trepprechts, 1. Thür rechts abzugeben.

Ein Studirender sucht auf logistisch ein Zimmer mit Kammer möglichst in der Nähe der Sternwarte. Offerten werden unter W. M. 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine streng solide junge Dame aus achtbarer Familie sucht ein meubl. Stübchen mit Pension in einer gebildeten Familie oder auch bei einer einzelnen Dame. Gef. Adressen werden unter A. M. zu Herrn Otto Klemm erbeten.

Zwei Kaufleute (Reisende) suchen für bald oder später eine elegant meublirte Wohnung.

Adressen sub S. O. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student sucht ein Zimmer zu mittlerem Preise, beziehbar **Mitte April**. Adr. unter E. K. II 11 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student sucht billig **Logis mit Pension.**

Adr. unter „Hamburg“ durch die Exp. d. Bl.

Ein Gymnasiast (Overprinzipal) sucht zum 1. Mai ein einfach meubl. **Stübchen** ohne Bett für monatl. nicht über 2 ₣. Gef. Adr. an die Exp. d. Bl. unter B. C.

Gesucht wird von einem jungen Mann, sofort oder bis zum 15. April, ein Zimmer für 3½—4 ₣ in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adr. Rohstrasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Für einen Studenten wird ein bescheidenes Logis gesucht. Preis nicht über 5 ₣ monatl. Adressen unter L. K. II 10. in der Exp. d. Bl. abzugeb.

In Gohlis (womögl. Schiller- oder Gartenstraße oder in deren Nähe) sucht ein seiner solider Student ein einfaches Zimmer, wo er ungefähr seinen Studien obliegen kann. Gef. Adressen A. K. Gemeindebüro Gohlis.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. April ein einfach meublirtes Stübchen von 3 bis 5 ₣.

Adr. beliebe unter C. R. Café Leipzig, Grimauscher Steinweg Nr. 10 niederzulegen.

Ein sehr anst. gebild. Fräule. sucht bis 15. April oder 1. Mai ein einfach meubl. Zimmer mit oder ohne Bett. Adr. Kl. Fleischerg. 29, 3. Et. erb.

Gesucht wird logistisch ein einf. meubl. Stübchen von einer Dame in reiferen Jahren. Werthe Adr. unter M. Z. 3. in der Expedition d. Bl.

Gesucht sofort eine einfach meubl. Stube von einem anständ. Mädchen. Adr. mit Preisangabe L. D. II 2. Exped. d. Bl.

Per 15. April sucht eine anst. junge Dame ein meublirtes **Zimmer**. Adressen unter W. II 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge anständige Dame sucht ein einfach meublirtes Stübchen. Adr. niederzulegen Sternwartenstraße 9 part. hinten im Hofe.

Ein anständiges Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, sucht Stube oder Schlafrübe sofort. Halleische Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Gesucht Schlafrübe sep. für einen äl. Herrn. Off. sub Heinrich Buchh. des Herrn O. Klemm.

Für eine junge Schweizerin aus guter Familie, die von Ostern ab das hiesige Conservatorium besuchen will, wird eine freundl. Stube mit Pension bei einer anständ. Familie gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe gef. Neumarkt 34, 2. Etage in der Musikanthandlung abzugeben.

Pension für einen Schüler oder Handlungsléhrling für 120—130 ₣ wird nachgewiesen durch Herrn Mandl, Haust. Markt 2, Schirmgeschäft.

Pension. Ein anständiger Herr oder Dame findet in einer gebildet. Familie vom 15. d. M. an gute Pension Waisenhausstraße 2 partire.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit Pension Lessingstraße Nr. 17, II.

Pensionnaire oder Lehrlinge finden freundl. und gute Aufnahme Eisenstraße 8, Hof 3 Tr. links.

Vermietungen.

Kartoffelfeld

mit Dünger als Grabland ist für diesen Sommer feldbrüthenweise zu verpachten in

Gaudig's Dampfwaschanstalt.

Burgstraße Nr. 8

ist ein **Trockenplatz** zum Wäschetrocken.

Ein in schöner Lage an der Mulde in der Nähe der Wurzen gelegenes **Schloß** nebst

Garten-Nutzung und Stallung für 4 Pferde soll

auf eine Reihe von Jahren zu einem sehr billigen

Preise vermietet werden, auch kann auf Wunsch

die Jagd überlassen werden. Reflectanten wollen

sich unter N. V. 789 an die Annonen-Expedition

wenden.

Garten-Vermietung.

Im **Königplatz Nr. 11** sind von jetzt an noch einige freundl. Gärtnchen zu vermieten.

Räbergs dafelbst beim Hausmann im Hofe par-

terre links.

Garten-Vermietung.

Ein hübscher Garten mit gemauertem Haufe,

Brunnen etc. in angenehmer Lage des Johannis-

thales. Zu erfragen in der Buchhandlung von

W. Hoffmann, Grimauscher Steinweg 54.

Zu vermieten sind mehrere gute

Flügel & Pianinos bei Robert Seltz,

Königplatz 19 part.

Pianino & Tafelpianoforte sind zu

vermieten. Sternwartenstr. 41, I.

Zu verm. ist verhältniss. Dresdner Vorstadt

1 Verkaufsgewölbe, frequente Lage, worin jetzt

Posament- und Cigarrenhandel getrieben wird.

Gleichzeitig mit Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,

Küche, Keller, Küche mit Wasserleitung, alles

zusammen verbindlich im Parterre.

Zu vermieten sind 2 freundl.

Zimmer mit Zubehör w. zu vermieten

Eisenstraße 25, 2. Etage links.

Ein Familienlogis in Menschenfelde ist für 80 Thlr. jährlichen Mietzins von jetzt ab zu vermieten.

Adr. **A. Schmoll**, Nicolaistraße Nr. 10.

Gleich beziehbar 2 Logis im Pr. von

280 ₣ (Verl. Str.) u. 140 ₣ (in Lindenau),

beegl. per 1. Juli e. beziehbar zu 475, 450,

400, 200, 180, 130 und 80 ₣, beegl. per

1. Octbr. e. beziehbar. 1. Et. (Beiher

Vorstadt) für 250 ₣ pr. a. durch das

Vocalcompt. Ritterstraße 46, III.

Zu vermieten sind ein Logis sofort zu

bez. 75 ₣, eins den 15. Mai 70 ₣ an einzelne

Leute. Näheres Elsterstr. 27 beim Hausmann.

Zwei Stuben, zwei Kammern sind zu vermieten,

zu erfragen Körnerstraße Nr. 11 part.

Zu vermieten

ein sehr schönes Zimmer unmeublirt, Eingang

separat, Haus-schlüssel, jedoch nur an Herren

27 Brühl, 3 Treppen (Wallfisch), Eingang von

der Nicolaistraße.

Zu vermieten zum 15. April oder 1. Mai

eine große Stube ohne Möbel an einen Herrn

oder Dame, auch passend als Comptoir, von früh

</

Zu vermieten

eine Stube nebst Schlafräumchen im 2. Etage, kann auch sofort bezogen werden, ist passend zu einem Comptoir, nöthigfalls kann auch eine Niederlage dazu gegeben werden. Ferner für die nächste Michaelismesse zwei geräumige Haussstände zum Verschließen mit Regalen versehen. Nähe des Nikolaihofes Nr. 38, 2. Etage beim Eigentümer.

Eine große schöne Stube mit Schlafräumchen ist an Herren zu vermieten Neumarkt 11, 3. Etage. Ein sehr meublirtes Zimmer reicht großer Schlafräume, freundlich und hell. Aussicht über den ganzen Markt, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren, Kaufleute, Reisende oder Beamte zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Et.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafräumchen ist an Herren zu vermieten Schreberstr. Legier Heller, III.

Eine ordentl. Stube nebst R. ist an einen anständigen Herrn zum 1. Mai zu vermieten Gr. Fleischergasse 22, II.

Si affitta camera e salotto a Signori rispettabili, di preferenza ad Italiani.

Indirizzarsi dalle 10 alle 2 Albertstrasse 22, III. p.

Zwei äußerst freundl. gut meubl. Zimmer nebst großer Schlafräume sind sofort oder 15. April zu vermieten Poniatowskistraße 14, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sofort oder den 15. d. J. Wts. Gohlis, Lindenstrasse Nr. 12, II. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine separate meublirte Stube Neustadt Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube sep. an 1 Herrn Sidonienstr. 4, vorne rechts.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer mit Saal u. Hausechl. Turnerstr. 8, 2. Et. links.

Zu vermieten ist 1 große meubl. Stube, wenn erwünscht mit Pension Blücherstr. 29E, 3. Et. I.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 Herrn mit Saal- u. Hausechl. Sternwartestr. 34, 4. Et.

Eine freundliche Stube für Herren zu vermieten Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Neudorf, Seitenstr. 20, 2. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort zu vermieten Antonistraße 21, Gartengang, links 1 Tr.

Gohlis, Lindenstraße Nr. 1 part., eine einfach meubl. Stube mit separatem Eingang, Hausschlüssel, sofort an soliden Herren zu verm.

Eine freundliche Stübchen, ganz separat, mit Hausschlüssel ist zu vermieten Colonnadenstr. 24.

Ein sehr häusliches Zimmer ist an einen soliden Herrn den 15. April oder 1. Mai für den Preis von 61 $\frac{1}{2}$ Pf. zu vermieten, auf Wunsch auch einen kräftigen Mittagstisch.

Alles Nähe Wiesenstr. 23 parterre.

Stube freundl. meubl. für 1—2 Herren 15. April zu vermieten, auch ist eine kleine Stube, passend als **Schlafstelle** sofort zu beziehen

Schlafstelle Wintergartenstr. 13, IV. 3 ganz neu meublirte Zimmer sind zu vermieten und fogleich zu beziehen.

Thal. u. Hospitalstrasse 19, 2. Et. I.

Ein schönes großes Zimmer, meubl. oder unmeubl., ist fogleich zu vermieten. Zu erfragen Windmühlstraße Nr. 18 im Laden.

Eine freundliche meublirte Stube mit Bett nicht sofort oder zum 15. April zu vermieten Körnerstraße 2c parterre links.

Eine Kammer sofort zu vermieten. Schletterstraße 15, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Kleine Fleischergasse 4, 3 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlafstellen Wasserlust, Pleiengasse-Ecke Nr. 13.

Für einen anständigen Herrn ist eine **Schlafstelle** offen Petersstraße 7, 4. Etage.

Schlafstelle sind offen Petersstraße 24, II. bei Ww. **Koch**.

Offen ist eine Schlafstelle für anständige Herren in einer Stube Neustadt Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren oder Mädchens Neudorfstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Querstr. 3 im Hof quer vor 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlaf. Windmühlstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle 1 Tr. links.

Offen Schlafstelle für solide Mädchen Elisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Offen ist für eine solide Mannsperson eine billige Schlafstelle Pleiengasse 18 part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren Schützenstr. 6/7 im Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen beim Handmann Weststraße Nr. 69.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 6, Hof 2 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für solide Herren Durchstraße 3, 3 Tr. vorheraus Tr. r.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn Nicolaistraße 14, Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle** Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Heute Abend 1 Tr. links mit Weinetting ob. Sauerkr. C. Jakob.

Ein ordentliches Mädchen findet **Schlafstelle** Wiesenstraße 7, Seitengebäude parterre.

Ein **Theilnehmer** wird geführt zu einer Stube Neustadt 7, 1. Etage.

Ein j. Kaufm. sucht sofort einen Theilnehmer zu 2 sch. Zimmern m. voller Pension Nürnbergerstr. 48, 2 r.

Alb. Jacob, Tanzl. Erholung, Hohe Straße 38.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Große Windmühlstraße Nr. 7.

CORSO-HALLE,

17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung

unter Leitung
des Musikdirector **Gleibner.**

Zum 115. u. 116. Male:
Der Jesuiten-

Tingel - Tangel

um 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufgang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Emil Richter** (der Sänger).

Limbacher Bier-Tunnel.

12 Burgstraße 12.

Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft der Herren **Max Rostock,**

A. Edelmann nebst Damen.

Zum Vortrag kommt u. a.

Zwei Aktionsspeculanten.

Die stricken machenden Handwerker,

zum 114. und 115. Male:

Der Jesuiten-

Tingel - Tangel

Aufgang 8 Uhr. **Emil Richter** (der Sänger).

Rahniss' Restauration.

Gilbener Wär. Universitätsstraße 10.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers u. Gesangomörs **J. Koch**, sowie der Soub. Frau u. Fr. Koch.

NB. **Heute großes Schlachtfest.**

Uhlich's Restauration,

Elisenstraße.

Heute Abend komische musikalische Abendunterhaltung von **Kilian, Otto u. Anna Dieze.**

Aufgang 8 Uhr. **Emil Richter** (der Sänger).

Barthel's Bestauration

24. Burgstraße 24.

Concert und **Vorträge** von der Gesellschaft des Herrn Krause.

Emil Härtel

Hainstraße 5. Eingang Hausestur.

Heute **Schlachtfest.**

Früh 9 Uhr. **Wurstfleisch.**

Echt Bayerisch und Vereinsbier ff.

Burgkeller.

Heute **Schlachtfest.**

Von früh 9 Uhr an **Wurstfleisch.**

A. Löwe.

Rietunnel Gohlis.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebnist einladiet

Hermann Kuntzsch.

Panthéon.

Heute **Schweinstkochen** mit Klößen.

Fr. Römling.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu

freundlich einladiet J. H. Gösswein, Neustadt. 15.

Bornh. Fischer,

22. Katharinenstraße 22.

Heute Abend: **Gespickte Rindslende**

mit Kartoffel-Croquettes.

ff. Bayerisch Bier von Erich in Erlangen.

ff. Lagerbier von Kiebeck & Co.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt gefüllte Tauben, vorzügliches

Wernesgrüner.

G. Seifert.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr warmen Speckfleisch beim

Bäderstr. C. Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Böttcherstraße 3. Mittagstisch & Port. 3 Pf.

Heute Klöße mit Weinetting ob. Sauerkr. C. Jakob.

Pfaffendorfer Str. 26. ELDORADO. Pfaffendorfer Str. 26.

Heute Mittwoch den 2. April

Grosse Vorstellung

von dem berühmten

Hercules und Preisinger Otto Kempf,

bis jetzt von keinem der stärksten Männer des In- und Auslandes besiegt.

Kraft-Production mit einer 100 Pfund schweren Wagenlast.

Sodann:

Die lebende Feldschmiede.

Noch nie dagewesen!

Der Hercules wird sich einen Amboss von 4—500 Pfund auf die bloße Brust setzen lassen und drei Schmiedegesellen werden eine Stange glühendes Eisen mit voller Kraft darauf bearbeiten.

Zum Schluss:

Großer Ringkampf mit zwei der stärksten Männer von hier.

Ehrenpreis 100 Thaler.

Während der Pausen musikalische Unterhaltung.

1. Gassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Entrée 1. Platz 7 $\frac{1}{2}$ Rgr. Zweiter Platz 5 Rgr.

Billets sind schon den Tag über im Eldorado zu haben, und zwar 1. Platz 6 Rgr., 2. Platz

4 Rgr. Abends an der Gasse zu den bereits oben angegebenen Preisen.

Grosse Feuerkugel. Concert

Heute Abend **Allerlei.**

Anfang 8 Uhr.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebnste Anzeige, daß ich den Betrieb meiner Restauration unter heutigem Tage meinem früheren Oberkellner, Herrn **Emil Zettner**, übergebe. Indem ich für das mir seit achtzehn Jahren geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Curhaus Sulza, den 1. April 1873.

Hochachtungsvoll

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Str. 26.

Nº 92.

Mittwoch den 2. April.

1873.

Cajer's Restauration in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend saure Würstchen, Vereins-Lagerbier und Gose ss.

Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend Krebsuppe.

F. A. Kell.

Bledings Restaurant, Neumarkt 39. Heute gefüllten Truthahn. G. Hellung.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau

Friedr. Schäfer, Nikolaistraße 51.

empfiehlt

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt reiche Auswahl von Speisen, täglich frischen Kuchen. Bayerisch und Lagerbier ss. Gose vorzüglich.

Friedr. Schäfer.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Beefsteak-Pastete mit Trüffelsoße.

sterba.

Neues Schützenhaus.

Täglich frisches, selbstgebackenes Kaffeegebäck, guten Kaffee, auswahlreiche Abendspeisekarte, sowie ein vorzügliches Glas Bier ss. empfiehlt

H. Stenger.

NB. Heute Nachmittag frische Waffelküchen.

Heute 9 Uhr Speckküchen, Bier ss., bei A. Berger, Poststraße 8.

Heute früh Speckküchen. Fr. Mertens, Beyer. Bierst. Rossstr. 13.

Freitag den 28. März ist vom Hause Weststraße Nr. 14 bis Windmühlenstraße eine

Boschbierader Eisenbahnactie No. 19751 über 100 ss verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Weststraße 14 parterre links bei Zurückgabe eine gute Belohnung.

Berloren.

Auf dem Wege vom Augustusplatz bis zur Salomon-Apotheke ist Sonnabend Nachmittag eine goldene Damenuhr (Enklauer-Savaset, Tschapet & Co.) mit goldenem Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung Querstraße Nr. 18 2. Etage, abzugeben.

Berloren.

wurde eine goldene Brosche ohne Nadel vom Ranzälder Steinweg durch die Hainstraße bis zur Grimm. Straße. Dem ehrlichen Finder wird gegen Rückgabe eine angemessene Belohnung zugeschoben.

Ranzälder Steinweg 75, II.

Berloren wurde Ritterstraße oder Augustusplatz ein Portemonnaie, enthaltend Geld, Schlüsselchen u. 2 Käse. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstr. 55 part. bei Frl. Kutschbach.

Gefunden beim Schmank in Hotel Knabe eine gold. Brosche. Dasselbst ist Empf. zu nehmen.

Berloren wurde am Sonntag ein goldener Kinder-Ohrtring mit schwarzem Stein. Der Finder wird gebeten denl. gegen Dank und Bel. abzugeben Gerberstr. 18 bei Brauer, Zinngießer.

Berloren wurde am Sonnabend Abend von Honvorand bis auf den Gerichtsweg eine 2. Volumme des "Deutschen Piederbuchs", dem Sängerkreis gehörig. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung bei Herrn Träger, Restaur. J. Paul Liebe in Dresden empfohlen werden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser (ohne das umständliche Kochen) die be- rührte

An die Kupferschmiede-Gesellen.

Unter der 10stündigen Arbeitszeit ist doch jedenfalls ohne Frühstück- und Beserztzeit verstanden.

Ein Neugieriger.

V. No. I.

Bitte heut Abend 7½ Uhr Felix- u. Gellertstraße.

R. R. No. 3.

Mr. 87.

Was ich Sie biete ist ernstlich gemeint, ein gewiss hielte mich davon ab, werde nie jähren, bitte um Namensbuchstaben. Herzlichen Gruß.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Eine feine Gose

trinkt man Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Herzlichen Dank

Herrn Dr. Puschek in Leipzig für die schnelle Hilfe bei meiner Krankheit (Brustentzündung). Gott möge ihn noch recht lange für ähnliche Kranke gesund und wohl erhalten, dies wünscht

August Roack in Stötteritz.

Als vorzüglichster Erfolg und das Vollkommenste in Nachahmung der Muttermilch kann das **Nahrungsmittel in höchstiger Form** aus der Dampfküche des Apothekers und Chemikers

J. Paul Liebe in Dresden empfohlen werden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser (ohne das umständliche Kochen) die be-

rührte

Liebig'sche Suppe,

welche wie Milch den Säuglingen im Saug-

glase gereicht wird.

Eine große Zahl von Anerkennungsschreiben aus allen Weltgegenden, von Aerzten und Privaten bezogenen die vorzüglichsten Erfolge dieses Extractes, dem auch bei den Ausstellungen zu Amsterdam, Pilsen und Wittenberg Preismedaillen zu Theil wurden.

Alterschwachen, Blutarmen, Magenleidenden, Rekonvalescenten dient es zugleich als schätzbares, leichtverdauliches Nährmittel.

■ Puder von Liebig's Nährmittel à fl. (mit Gebrauchsanweisung) 10 ss bei

Otto Weißner, Nikolaistraße 52,
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50,
Engelapotheke, am Markt 12,
August Hübner, Nürnberger Str. 63.

Zur Konservirung der Bähne u. um dem Munde jeden Abel. Geruch zu beseitigen, ist das Mundwasser nach Liebig's ein vorsügl. Mittel —

3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 7½ ss ein Jahr.

■ Puder davon im Kräuter gew. Nikolaistraße 52.

Zum Besuch der heute stattfindenden

Charfreitags-Concertprobe

werden die activen Mitglieder des Riedelschen Vereins nochmals angelegetlich aufgefordert.

Carl Riedel.

Männergesangverein.

Heute Generalversammlung.

Vorstandsvorstand.

Um pünktliche und zahlreiche Beteiligung er- sucht

d. B.

OSSIAN. Heute letzte Chorprobe (f. Damen 1/4 Uhr, für Herren 1/4 Uhr).

HSPR. Heute Familienabend.

* * *
Geleitet von dem Wunsche, den freimüigen Abgeordneten des sächsischen Landtags ein Zeichen dankbarer Anerkennung für ihre der fortwährenden Entwicklung unseres Landes gewidmete Thätigkeit zu geben, hat der Städtische Verein beschlossen, zu Ehren jener Abgeordneten

ein Festmahl

zu veranstalten, welches

Samstagabend den 5. April a. e. Abends 7 Uhr im Saale der Centralhalle stattfindet wird. Im Interesse der Sozietät ersuchen wir hierdurch nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle unsere Mitbürger, an jenem Maale sich zu beteiligen, und sind Tafelgäste (à Couvert ohne Wein 1 ss) bis Freitag den 4. Mai. Abends 6 Uhr bei Herrn Bruno Schulze, Petersstraße 18.

Louis Seyfferth, Grimmaische Straße 23,
in der Bodenbacher Vierniederlage, Katharinenstraße 10,

zu erhalten.

Leipzig, den 31. März 1873.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

Adv. Rudolph Schmidt.

Einladung zur Ausstellung von Schuhmacher- und Schuhmacher-Gebrauchsartikeln.

Im Anfang an den am 13.—16. April im Schützenhaus zu Leipzig abzuhaltenen ersten deutschen Schuhmärttag findet eine

Ausstellung von Schuhwaaren und Schuhmacher-Gebrauchsartikeln

statt, welche zunächst dem Zweck der Schaffung einer unabhängigen deutschen Mode zu dienen hat.

Wir fordern alle Schuhmächer, ferner alle Fabrikanten und Händler, welche in Leder, Schuhmanufakturen, Hülfsmaschinen, Werkzeugen, Leisten u. s. m. arbeiten, auf, diese Ausstellung mit neuen oder besonders praktischen Artikeln recht fleißig zu beschildern und bitten, briefliche Anfragen an Herrn Schuhmacher-Obermeister A. Maus, Ranzälder Steinweg Nr. 74, zu richten; direkte Anmeldungen bitten wir uns bis spätestens 3. April zugehen zu lassen.

Die Ausstellungs-Commission.

Peter Ullrich jun., Vorsteher. A. Maus, Schriftführer.

Achte Quittung über Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für 1870/71 in Leipzig.

Sammelstelle Gustav Kreutzer: C. 20 ss, Samstagabend-Gesellschaft 10 ss 20 ss.

Summa 11 ss 10 ss.

Sammelstelle Franz Stiekel: A. Junfe 1 ss, Julius Gebhard 5 ss, Fritz Siderl jun. 2 ss, Albert Schnitz 5 ss, Franz Stiel 5 ss.

Summa 13 ss 5 ss.

Sammelstelle Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt: A. H. 10 ss, Gustav Brädmann 1 ss.

Summa 1 ss 10 ss.

Sammelstelle Gustav Rus: Otto Gr. 2 ss.

Summa 2 ss.

Sammelstelle Nath. Stiftungsbuchhalterei: Adv. Tschirnmann 10 ss, Schornsteinsegermeister Herre 1 ss.

Summa 11 ss.

Sammelstelle Vetter & Comp.: Von den im Jahre 1872 in Funktion gewesenen Mitgliedern des Verwaltungsrates der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 10,000 ss.

Summa 10,000 ss.

Summe der 1.—7. Quittung 18,971 ss 8 ss 5 ss und 1 Ducaten.

Hauptsumme: 29,010 ss 3 ss 5 ss und 1 Ducaten.

Das Comite.

Ziehung - Liste der Gesflügel-Lotterie

bei der am 31. März a. e. unter notarieller Leitung stattgehabten Ziehung haben folgende Nummern die beigedruckten Gewinne erhalten:

Mr. 4-98. 20-47. 21-71. 30-180. 45-118. 50-53. 54-107. 55-59. 60-51. 70-181. 77-129. 80-103.

96-116. 125-3. 31-82. 57-192. 58-120. 60-69. 69-152. 70-163. 82-86. 93-50. 204-184. 5-111.

11-156. 17-79. 22-160. 34-100. 39-166. 40-133. 53-15. 55-81. 95-65. 303-25. 17-196. 19-92.

33 5. 44-109. 45 90. 50-169. 60-195. 66-171. 68-52. 456-121. 60-37. 66-170. 70-199. 71-38.

84-193. 94-178. 303-116. 505-145. 10-83. 11-174. 12-7. 18-74. 20-27. 21-72. 22-182. 41-142.

50-198. 59-101. 70-173. 79-128. 81-151. 82-154. 83-97. 92-105. 619-126. 29-130. 30-93. 32-12.

40-104. 43-23. 46-114. 50-57. 50-17. 60-161. 80-191. 82-6. 83-159. 87-131. 93-167. 95-36. 97-143.

710-180. 22-11. 45-102. 47-95. 60-139. 82-157. 808-113. 22-14. 41-149. 43-77. 52-140. 66-1.

70-76. 78-18. 82-119. 90-179. 91-16. 99-19. 918-26. 25-175. 36-147. 46-28. 48-96. 70-31. 74-176.

79 30. 98-14. 1028-9. 47-89. 48-190. 61-13. 65-145. 69-132. 82-58. 85-94. 91-40. 93-32.

710-155. 11-136. 19-156. 57-137. 63-124. 91-153. 1207-155. 11-10. 30-29.

Kindergarten.

Sophienstraße Nr. 37b parterre. **Clara Marggraff.**

Anmeldungen nimmt täglich entgegen.

Abonnements-Einladung

auf

Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate

für
Klärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonent erhält leihweise einen Filter-Apparat und kostet die Benutzung desselben vierteljährlich pränumerando 1 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Mdg. berechnet. Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell siegt, erhält der Abonent sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände,
Grimma'sche Straße Nr. 12.



Berein von Freunden der Erdkunde

in Verbindung mit der Anthropologischen Section.

Sitzung Mittwoch den 2. April Abends 7 Uhr in der Centralhalle 2. Stock, Zimmer neben dem kleinen Saal. Geschäftsvorordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) wissenschaftliche Vorträge: Dr. Andree, Hedschenko's Reisen in Turkestan; Delitzsch, geographische Forschungen und Entdeckungen des Jahres 1872.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1873.

Vereinsübungen.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Erwachsene: monatl. Beitrag 10 Mdg.	7—9	7—9	....	7—9	7—9	....
Bürtturner und 1. Klasse	....	....	7—9	....	....	7—9
Jugendklasse: 2mon. Beitrag 10 Mdg.	....	....	7½—9	....	....	7½—9
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Mdg.	....	....	....	....	....	....
Mädchen | Nachmittags | : :	....	....	3½—4½	....	....	3½—4½
Knaben | Nachmittags | : :	....	....	5—6	....	....	5—6
Privatübungen.	....	....	....	....	....	....
Erwachsene: monatl. Beitrag 20 Mdg.	7—8	....	7—8	....	7—8	....
Morgens	12—1	12—1	....	12—1	12—1	....
Mittags	6—7	6—7	6—7	6—7	6—7	....

Die Beiträge sind im Vorraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderklassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs, späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Von dem 31. März d. J. erhalten die bisher gültigen gewissen grauen Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen gelben Karten Gültigkeit.

Diejenigen, welche während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen sich betheiligen wollen, werden aufgefordert, einer festen Siege sich anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern oder Bürtturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nötig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1873.

Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

In folge Vorstandsbefluss wird

Donnerstag den 17. April a. e.

eine Außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslocal stattfinden, zu welcher die Mitglieder des Vereins hierdurch statutengemäß eingeladen werden.

Leipzig, den 1. April 1873.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Johann Geier, **Ferdinand Fuchs,**
d. B. ersten Vorsteher. **d. B. Schriftführer.**

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Statutarischer Bestimmung gemäß machen wir bekannt, daß nach der am 22. März stattgehabten Ergänzungswahl und der darauf erfolgten Neu-Constituierung des Directoriums dasselbe wie im vorigen Jahre besteht aus

dem Untergesetzten (im Hause des Herrn Gebrüder Schuster & Co.) als Vorsitzender, Herrn K. Schwarz (im Hause des Herrn Arthur Felix) als Stellvertreter des Vors., A. Maue (im Hause des Herrn Joach. Chr. Lüde) als Schriftführer, Emil Penck (Adr.: Leipziger Hypothekenbank) als Kassirer, R. Agner (im Hause der Herren Th. Strube & Sohn) als Buchführer, Ferd. Haraleben (im Hause des Herrn Joach. Chr. Lüde) als Controleur, R. Lehmann (im Hause des Herrn W. Engelmann), E. Melzer (im Hause des Herren Becker & Co.), W. Ortelli (Adr.: Hagel-Versicher.-Gesellschaft), H. Reichardt (Adr.: Act. Ges. für fabr. Leinen-Industr.) Directoren.

G. Rothe (im Hause der Herren C. Wiedenthun & Co.)

Wir laden zugleich unsere Herren Collegen, welche dem Verein noch nicht angehören, zum Beitritt ergebenst ein und bewerben, daß Anmeldungen gern von jedem Directorial-Mitgliede entgegengenommen werden.

Das Directorium.

J. Pischbach, Vor.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Generalprobe.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. April. Von heute ab gibt die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft auf der Station Leipzig directe Billets nach London, Paris, Brüssel, Ostende, Antwerpen und Lüttich (via Eisenach, Arnswberg, Aachen, Bleyberg) für I. und II. Klasse aus. Die Billets haben eine 30-tägige Gültigkeitsdauer und berechtigen zur Unterbrechung der Reise und zum Aufenthalt an dem im Billet namentlich ausgeführten Couponstationen. — Eine andere Anordnung derselben Eisenbahn-Gesellschaft, die von dem gleichen Zeitpunkt ab in Kraft getreten ist, betrifft die Entlastung für Wagenladungen, im J. 1872 in Funktion gewesenen Mitglieder

gütter. Es sollen danach diejenigen Wagen, bezüglich deren die Ausbriebe des Vormittags abgesandt werden, noch bis zum Abend desselben Tages, diejenigen Wagen aber, über welche die Ausbriebe Nachmittags abgesandt werden, bis zum Mittag des nächsten Tages ausgeladen und die Güter abgefahren sein.

* Leipzig, 1. April. Im Inseratenheft der gegenwärtigen Nummer befindet sich die obte Quittung des Comite zur Errichtung eines Denkmals für 1870 und 1871 in Leipzig über die neuerdings eingegangenen Beiträge zu demselben. Unter den letzters befindet sich u. A. auch die bedeutende Summe von 10,000 Thlr., welche die

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch, den 2. April 7 Uhr Abends

Vierte Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmenden ersuchen wir um recht zahlreichen Besuch.
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Umtausch der Billets.

Riedelscher Verein.

Morgen Donnerstag Abend Hauptprobe in der Nikolaikirche.

Donnerstag, 3. April, 7½ Uhr: Der Durchschnittsgehalt der Volksschultheiter.

Der Vorstand.

Hülfsvverein Bürgerverein.

Generative Sammlung

heute Mittwoch, den 2. April Abends 7 u. 8 Uhr Schützenhaus.

D. B.

Die am 30. März stattgehabte Verlobung unserer ältesten Tochter Ottolie mit Herrn Gustav Meyer aus Berlin beeindruckt uns ergebnis anzugeben.

Leipzig, am 1. April 1873.

Friedr. Rüdiger
nebst Frau,
geb. Auguste Kersten.

Anna Renger
Franz Linke, Zimmermeister.
Bekloppte.
Großschober, den 29. März 1873.

Daria Kölner
Clara Kölner
geb. Gohn.
Bermühle.

Leipzig. Berlin.

Die heutige Mittag erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoherfreut an Leipzig, den 1. April 1873.

C. Fahrig
und Frau.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoherfreut.

Leipzig, den 1. April 1873.

Theodor Dille, Obertelegraphist,
Julie Dille geb. Sabo.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Leipzig, 31. März 1873.

D. Wartig und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hoherfreut.

Leipzig, 1. April 1873.

J. Mar Fräulein und Frau
geb. Kallir.

Heute Mittag 1/2 Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 31. März 1873.

J. G. Kühn,
Therese Kühn geb. Baunack.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hoherfreut an Leipzig, den 31. März 1873.

Leipzig, den 31. März 1873.

Magnum Eadorn und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, am 1. April 1873.

Bernhard Menzel, Marie Menzel geb. Apitzsch.

Nach kurzem aber schweren Leiden starb heute Vormittag unser guter lieber Sohn, Vater, Schwieger- und Großvater

Job. Gottfr. Hellinger,

Bürger und Schuhmachermeister,

im nahe vollendeten 68. Lebensjahr.

Friede seiner Asche!

Leipzig, 1. April 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entstieß nach längeren schweren Leiden meine brave Frau und sorgsame Mutter, Henriette Amalie Weber, geb. Grunewald, in ihrem 32. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen können. Dies zeigt hiermit allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um füllige Theilnahme an

Leipzig, den 1. April 1873.

Heinrich Weber,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Verlobung.

In der gestrigen Annonce, **P. Schröder**, Etablissemtenanzeige betreffend, muß es heißen **P. Schneider**, Tapezierer und Decorateur, Halle'sche Straße Nr. 6, II.

Die Beerdigung des Herrn O. Zachariae findet am 3. d. M. Vormittag 8 Uhr vom Trauerhause (Hospitalstraße 8) aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Gustav Kern, Cigarmacher in Thonberg, findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom neuen Hospitale aus statt. Freunden und Collegen wünsche zur Nachricht. **Marie Kern**, Wwe.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Eiseanstalt I u. II. Sauer Kartoffeln mit Rindfleischauflauf. **P. V. Weinoldt**, Kind.

des Verwaltungsraths der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt für den patriotischen Zweck gesteuert haben.

* Leipzig, 2. April. Heute hat der bissige Buchhändler abermals ein Jubiläum zu verzeichnen. Herr Franz Theodor Franke, Besitzer der Firma Dörfling und Franke, begeht den 50. Jahrestag seines Eintritts in die buchhändlerische Laufbahn und es wird dem Jubilar an diesem Ehrentage an Bezeugungen der Anhänglichkeit und Danachbarkeit gewiß nicht fehlen.

* Leipzig, 1. April. Das Central-Comité für die Gründung des goldenen Stipendienfonds hat einen gedruckten Bericht über seine

Thätigkeit erstattet, dem wir die folgenden Einzelheiten entnehmen. Zu dem Gesamtergebnis der Sammlungen lieferen der Kreisdirektionsbezirk Leipzig 27,272 Thlr., der Bezirk Dresden 3054 Thlr., der Bezirk Bautzen 1922 Thlr., der Bezirk Zwickau 5346 Thlr. Bezirkssomite bestanden in Dresden, Leipzig, Bautzen, Zwickau, Annaberg, Chemnitz, Glauchau, Meerane und Plauen. Außerdem diesen Comités erwähnen sich die landwirtschaftlichen Kreisvereine in Leipzig und Dresden und der Gewerbeverein in Dresden um die geistliche Entwicklung des Unternehmens besondere Verdienste.

Zwei anonyme Gaben aus Leipzig sind wegen ihrer Beträchtlichkeit besonders erwähnt, nämlich eine solche von 10,000 Thlr. und eine dergleichen von 1000 Thlr. Am Schlusse des Berichtes

st

gemeinen wäre zu liquidiren, stott durch eine neue Action-Ausgabe, deren Unterbringung nur vermittelst Täuschung des Publicums möglich, sich über Wasser zu halten. Der Rückgang des Courses, welcher durch die Darlegungen der Opposition bezeugt war, fand indes Widerstand an den Räumen der Verwaltungskreise. Die von der Unionbank bisher befahlene „R. Fr. Prese“, das Hauptblatt des Börsenschwindels, ist in die Hände des von der Lemberg-Gzernowitzer Bahn berüchtigt gewordenen Offenheim und anderer Börsenspieler übergegangen!

Im Gegenzuge zur Unionbank zahlte der Bankverein 60 Gulden Superdividende auf 80 Gulden Einzahlung, wobei die Direction noch 643,000 Gulden Renten erhielt, ein Resultat, das allerdings weniger aussicht, wenn man im Betracht zieht, daß der Bankverein dies von der Bodencreditanstalt vorgezogen ist, um die Speculationsgeschäfte zu treiben, welche letzterer ihre Statuten verbietet.

Der Schluss der Woche lautete in Wien „still“. Die Börse ist auch dort von dem ewigen Heben übermüdet, trotzdem immer neue Reizmittel versucht werden. Jetzt geht wieder die Reklame mit der Schiffschen Bank los, deren Actionen natürlich mit hohem Aufschlag an den Mann zu bringen sind. — In Berlin schwelgte die Speculation in Zukunftsäusserung; die Hause wußte bereits die Triumphsänge des Aprils, welche ihren Sieg verkündeten, zu vernehmen, und übertrug ihre Engagements auf nächsten Ultimo. Die argsten Opfer wurden nicht geteilt, da die Ansicht vorherrschte, der allgemeine Wunsch nach Hause würde zureichen, um diesen Drang auch zur Wirklichkeit werden zu lassen. Es fragt sich nur, wo frische Kräfte herkommen sollen, um zu den hohen Coursen neue Wagnisse einzugehen. Wir vermögen nicht die optimistischen Auschauungen der Speculation für mehr zu halten als Illusion.

Am wildesten wogte der Kampf um Darmstadt der Union. Wir hatten bei der Gründung dieses Bergwerks auf den riesigen Gewinn aufmerksam gemacht, welchen der Hanemannsche Finanzkreis dabei errang. Das Unternehmen war ein Konglomerat von Anlagen zweifelhafter Art. Es ist also kein Wunder, daß die Parteien für und wider sich aufs Heftigste befehdend und jede Recht zu haben glauben. Die Waffen, welche dabei gebraucht werden, lassen sich freilich nicht nach dem Maße der Ehrlichkeit messen. Während die Händler die günstigsten Berichte über die Erträge des Unternehmens verbreiten und steigende Eisenpreise in England singen, obwohl gerade das Gegenheil wahr, seien die Baissiers Himmel und Hölle in Bewegung, suchen die Redaktionen der Journale für ihr Interesse zu gewinnen und senden gefälschte telegraphische Verkaufsbodes nach Berlin, um den Cours zu drücken. Die Demoralisation der Börse durch das Überwiegen des bloßen Spiels ist auf einem Grade angelangt, daß ein lustreinigendes Gewitter dringend zu erwarten bleibt.

Wie sehr die Freiheit der Gründercliquen alle Scham verloren hat, zeigt das eben angeführte Beispiel der Westfälischen Puddlingswerke, deren Urheber sich nicht scheuen, nach ihrer Entlarvung, in elenden Infernalen, welche aber im Grunde Alles zugeben müssen, dem publicum immer noch Sand in die Augen streuen zu wollen, und dabei von Börsenblättern, wie das Salting'sche, unterstützt werden. Die Revolverpreise der Börse treibt ihr Wesen wie in Wien so auch in Berlin, wenn sie auch nicht gleicher Erfolge sich rühmen kann wie z. B. die „Neue Freie Presse“. Der auf Umänderung oder Ämendierung des Actiengesetzes zielende Antrag Pastor's ist daher sehr an der Zeit, obgleich wir überzeugt sind, daß der betrügerische Gründungsschwindel schwer einzudämmen ist. Welche maßlose Gier in den finanziellen Herrsch, zeigt das Bezeichnen des „Börsencouriers“, daß auch das Concessionswesen für Eisenbahnen ausbüren möge, um dem Schwindel immer weitere Porten zu öffnen.

Einen komischen Eindruck macht es, wenn die Börsenzeitung schreibt, daß die Gründer der Deutschen Bank mit der Absicht umgingen, ihrem Rechte auf den Bezug neuer Actionen ganz zu entzagen, wodurch der Wert der Actionen bedeutend steigen müßte. Blätter wie die Börsenzeitung sind freilich genötigt, den crassesten Unforn seitens ihrer Patrone aufzunehmen, ohne eine Spur von Sham über ihre aufgedrangene Unzurechnungsfähigkeit zu zeigen. Nachdem 15 Millionen bereit aufgezogen und nur für 5 Millionen ein Bezugsberecht noch aussteht, der Cours der Actionen überhaupt nichts Verlösendes mehr bietet, ist es leicht, eine Enttäuschung — in Aussicht zu stellen, die Risiko kostet, um vielleicht dadurch den Cours zu heben, um bessere Verkäufe herzustellen zu können.

Arges Spiel mit der Leichtgläubigkeit des Publicums wurde hinsichtlich der Dividende der Österreicher Bahn getrieben. Die Börsenzeitung schämte sich nicht, der Unwahrheit Raum zu geben, daß die Dividende 6% betragen würde. Daß ihr wirklicher, wenig über die Hälfte sich belauender Betrag im Widerhältnis zum Course steht, haben wir früher bereits erwähnt. Doch manövrierte hinter diesen Actionen gewisse Kräfte.

Man sieht von dem Verlaufe der Mecklenburger Bahnen an ein Bankconsortium. Es ist noch nicht lange her, daß die Regierung den Hauptbestandtheil derselben von einer Aktiengesellschaft erwarb. Was sonst hinzugekommen, ist unrentabel, wie überhaupt Mecklenburg mit seiner einsitzigen wirtschaftlichen Entwicklung kein prosperirendes Gebiet für Schienennetze bietet.

Von den in neuerer Periode in Leipzig gegebenen Bankinstituten scheint sich die Leipziger Disconto-Gesellschaft an der Spitze zu behaupten. (Die Schöneimer'sche Commanditgesellschaft lassen wir dabei außer Betracht.) Wie sich von selbst

versieht, lieferle auch hier das Effectengeschäft in weitester Ausdehnung einen Hauptbestandtheil des Gewinns, doch hat das reine Handgeschäft, welches die Auslast cultivirt, nicht minder einen prospektirenden Erfolg nachzuweisen. Der Reservefond tritt durch die Provision beim Verlauf der Actionen bereit mit ca. 81,000 Thlr. das neue Jahr an. Die Bilanz zeigt einen Effectenbestand von ca. 1,307,000 Thlr., wobei ca. 639,000 Thlr. Konsortialbeliebungen.

Die Discontoerhöhung in London beruhte auf einem höchst ungünstigen Bankstatus. Die Discontoermäßigung in Wien hat höchstens bewirkt, daß die Inanspruchnahme der Bank in weniger rascher Progression abnahm.

Die noch übrigen Eisenbahnausweise vom Februar lauten: Köln-Winden Plus 2867 Thlr., Köln-Gießen Plus 21,826 Thlr., Magdeburg-Halberstädter Plus 62,973 Thlr., Schweizer Union Minus 3087 Francs.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Die neuesten Judicata dieses Gerichtshofes lauten:

1) An einem größeren Handelsplatz muß angenommen werden, daß mehrmals wöchentlich der Preis von Getreide nach dem Ergebnis der Börse festgestellt wird und auch in der Zwischenzeit regelmäßige Angebote und Nachfrage stattfindet und zu einer Mehrzahl von Geschäftsbeschlüssen führt, aus denen sich der Durchschnittspreis entnehmen läßt. Für den an solchen Tagen herrschenden Marktpreis kann indes nicht ohne Weiteres der an einem vorausgehenden oder nachfolgenden Börsentage notierte Preis als maßgebend angesehen werden. — Ein Walker, welcher zu den laufenden Preise nicht verkaufen konnte (Art. 343 Handelsgesetz), darf, wenn er Waare auf Rechnung des sämigen Käufers zu veräußern hat, aus freier Hand einen Privatverkauf selbst dann nicht vornehmen, wenn er dadurch einen höheren als den Durchschnittspreis erzielt.

2) Die Frage, ob ein bestimmtes Naturereignis als vis major (höhere Gewalt) aufzuhalten ist, nicht nach einem absoluten Maßstab, sondern nach der Besonderheit des Falles zu beantworten, somit kann ein Strudel in einem Flusse wohl als eine nicht vorhergesehene und nicht vorhersehbare Gewalt, welche die Vertretung des Schiffers beim Untergang des Schiffes und der Ladung ausschließt, angelebt werden.

3) Verweigert der Litigie nunciat (der behaus Assistent einer Klagepartei von letzterer im Prozeß hinzugezogen), welcher dem Prozeß nicht beigetreten ist, den ihm vom Verkäufer und Litigie nuncianten (hinzugezogenen) zugeschobenen Eid, so kann hieraus dem Kläger keinerlei Nachtheil erwachsen; durch die Nichtklärung dieses Litigie nuncianten über den ihm zugeschobenen Eid kann die betreffende That sache nicht als zugestanden gelten.

4) Kaufmännische Verpflichtungsscheine können unter den Art. 303 Handelsgesetz subsumirt werden, auch wenn sie nicht an Ordre lauten. Nur daß Indothesamt mit der im Art. 303 Handelsgesetz derselben als solchem bezeichneten Wirkung, nutzt die Indothesamtlichkeit der Kaufmännischen Verpflichtungsscheine, sagt voraus, daß auch die Urkunde selbst an Ordre aufgestellt sei. Die Indothesamtlichkeit kommt in dem Halle, wo die Erben der ursprünglich berechtigten Person slagen, nicht in Frage.

5) Die Abwicklung von Handelsgeschäften unter Gegenwärtigen verlangt kein persönliches Gegenüberleben der Parteien, es genügt die Berechtigung und Verpflichtung durch Stellvertreter.

6) In der Cession des Rechtes gegen den Wechsel aussteller liegt eine solche des Rechtes gegen den Acceptanten nicht.

7) Ein verjährter trockener Wechsel, welcher von einem Kaufmann aufgestellt ist, kann nicht als Kaufmännische Verpflichtungsschein angesehen werden. Verpflichtungsscheine und Wechsel sind keine Beweismittel, sondern dispositive Urkunden. Hat ein Wechsel einmal seine Kraft verloren, so hört auch seine formale Bedeutung auf.

Bei Gelegenheit eines Proceses hat sich folgende Unschuldigkeit der Sportställe der deutschen Adovacur ergeben. Für eine Anmeldung von 540,000 Thlr. zu den Concursacten berechnet ein preußischer Sachwalter 100 Thlr., derjenige verchiedener kleiner deutscher Staaten 1 Thlr. 10 Rgr. und derjenige Sachsen 6 748 Thlr. 5 Rgr. Gebühren.

Verschiedenes.

* Leipzig, 27. März. Es gilt als eine unbestreitbare That sache, daß mit der gewaltigen Ausdehnung Leipzigs innerhalb des letzten Decenniums auch das industrielle Element hier und in den jungen Vorstadtdörfern in kaum gehäuteter Weise Boden gefaßt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß der wohlhabende Name Leipzig nicht lediglich mehr durch das kommerzielle und mercantile, sondern auch durch das industrielle Leben, das sich hier in verhältnismäßig kurzer Zeit so reich entfaltete, bedingt ist. Wenn wir von Zeit zu Zeit verschieden vorwiegend hiesiger Etablissements in unserem Blatte gedacht, so greifen wir heute aus der Menge der Fabriken die alte renommierte Firma Goetjies, Bergmann & Co. deshalb heraus, weil gerade sie, die vor einem halben Jahre in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, uns geeignet erscheint, den Beweis zu führen, daß es unter der Menge von Gründungen denn doch immer noch eine gewisse Anzahl solcher Projekte gibt, und weil wir gleichzeitig mit einer auf strengster Objektivität beruhenden Bedeutung des Etablissements die Befürchtungen widerlegen wollen, die ein auswärtiges Blatt den Actionären bei Gelegenheit der Umarbeitung nicht vorbehalten zu dürfen glaubte. Es macht sich eigentlich unsere Beweisführung überflüssig schon allein durch das

Factum, daß man nicht bloss von allen und auch von den beachtenswertesten Seiten dem Unternehmen vertrauensvoll entgegenkommt und sich wenig oder gar nicht an die Deductionen der vermeintlichen Propheten lehrt, sondern daß auch die Actionen im freien Handel sich befinden und eine sehr Haltung angenommen haben, die von der Gesundheit des Etablissements jetzt und demselben das günstigste Prognostikon in Aussicht stießen läßt. Wir bitten den Leser, uns nunmehr auf unserer Wanderung durch das Etablissement zu folgen.

Das gewaltige Areal grenzt nach Süden fast unmittelbar an das Stadtgebiet, wird nach Osten hin von der Constantinstraße ihrer vollen Länge nach eingeschlossen, während im Norden die Fluren von Neuschönfeld und im Westen einige Etablissements die Nachbarschaft bilden. Der Gesamtfläche Raum wird von der Verbindungsstraße durchschnitten und in solche mündet ein Schienenstrang der Fabrik ein. Im Westen und beziehentlich Nordwesten erheben sich die bereits im Rohbau vollendeten neuen Fabrikgebäude, in welche die zur Zeit unzulänglich plazierten Holzarbeiter (Tischler, Stellmacher, Modellschreiter etc.) sowie der Dampforschmiedehausbau und die Kesselschmiedereien untergebracht werden. Die weiteren projectirten und im Interesse der täglichen Ausbreitung des Geschäfts unerlässlich notwendigen Neubauten, für welche das äußerste nördliche und nordöstliche Gebiet, das jetzt als interimsistischer Lagerplatz für die gewaltigen Holzmassen dient, in Aussicht genommen, werden nach ihrer Fertigstellung auch noch andere Zweige des Etablissements, vornehmlich die im Verhältniß zu ihrer eminenten Bedeutung gleichfalls in beschränkten Räumen domicilierten Gießereien und einige andere Branchen aufnehmen.

Im östlichen Theile des Grundstücks, der sich über mehrere Gebäude erstreckt, sind zur Zeit die Schlossereien, ein Theil der Schmieden mit dem Dampfhammer, die Drehereien und die Räume zur Fabrikation der mannschen Hälfte maschinen, die Abteilungen für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen, der Locomotiven- und Dampfmaschinenbau, die Arbeiten für Förderzeuge in Schleusenhäfen, für Brennerei- und Brauerei-Anlagen, die Montirräume, die Ladträume etc. untergebracht, während endlich auf einem außerhalb der hier besprochenen Anlagen befindlichen geräumigen Platz die Rohprodukte in importirten Quantitäten aufzuhängen liegen.

Allüberall drängt sich dem Besucher die Überzeugung einer großen Accurateit auf und besonders empfehlenswerth erscheint die That sache, daß jeder der dort beschäftigten zahlreichen Arbeiter fast jahraus jahrein einen bestimmten Artikel fertigt, was selbstverständlich der Gediegenheit und Sorgfalt des Erzeugnisses zu Statuten kommt.

Wäre es nun zweitelloß interessant, jedem einzelnen der zahlreichen Geschäftszweige eine eingehende Besprechung zu widmen, so wollen wir uns doch nur auf zwei der hervorragendsten Abteilungen, auf den Bau landwirtschaftlicher Maschinen, der Locomotiven- und Dampfmaschinenbau, die Arbeiten für Förderzeuge in Schleusenhäfen, für Brennerei- und Brauerei-Anlagen, die Montirräume, die Ladträume etc. untergebracht, während endlich auf einem außerhalb der hier besprochenen Anlagen befindlichen geräumigen Platz die Rohprodukte in importirten Quantitäten aufzuhängen liegen.

Allüberall drängt sich dem Besucher die Überzeugung einer großen Accurateit auf und besonders empfehlenswerth erscheint die That sache, daß jeder der dort beschäftigten zahlreichen Arbeiter fast jahraus jahrein einen bestimmten Artikel fertigt, was selbstverständlich der Gediegenheit und Sorgfalt des Erzeugnisses zu Statuten kommt.

Gute fehlerfreie Capwollen sind noch ziemlich leicht zu verkaufen, allein sehr rar und die vielen mit Suds und Kletern behafteten Woole finden nur zu billigen Preisen Käufer. Für Fleeces besteht viel Frage, doch unsere Auswahl darin ist sehr schlecht, und es bleibt zu wünschen, daß die neuen Zuschriften vom Cap per „Hambro“ an den Markt kommen. — Von gewöchsenen Buenos-Aires wurde manches begeben, und dürften darin auch regelmäßige Umstände stattfinden, nachdem nun die Bremer Wollscherei im nächsten Monate ihren Betrieb im März von: 845 B. Cap, 93 B. Buenos-Aires Schweiß, 136 B. gewaschene Buenos-Aires und 51 B. Port Philip-Wolle, wo nur die Importe pr. „Hambro“ von 1032 B. Cap von Neuem hinzukommen.

Gute fehlerfreie Capwollen sind noch ziemlich leicht zu verkaufen, allein sehr rar und die vielen mit Suds und Kletern behafteten Woole finden nur zu billigen Preisen Käufer. Für Fleeces besteht viel Frage, doch unsere Auswahl darin ist sehr schlecht, und es bleibt zu wünschen, daß die neuen Zuschriften vom Cap per „Hambro“ an den Markt kommen. — Von gewöchsenen Buenos-Aires wurde manches begeben, und dürften darin auch regelmäßige Umstände stattfinden, nachdem nun die Bremer Wollscherei im nächsten Monate ihren Betrieb im März von: 845 B. Cap, 93 B. Buenos-Aires Schweiß, 136 B. gewaschene Buenos-Aires und 51 B. Port Philip-Wolle, wo nur die Importe pr. „Hambro“ von 1032 B. Cap von Neuem hinzukommen.

Unsere Notirungen sind heute:

Extra Superior Snow White	26—28 Sgr.
Superior Snow White	23 $\frac{1}{2}$ —26 Sgr.
Country scoured	21 $\frac{1}{2}$ —23
Coarse Snow White and Country scoured	19—21
Coarse Cap Fleeces	16—18
Wool-Ware	14—15 $\frac{1}{2}$
Gewaschene Buenos-Aires I.	24—26

Heute erhaltene Berichte vom Cap, datirt vom 21. Februar, notiren die früheren Preise, für Extra Sup. 25 Pence, was noch ca. 28 Sgr. einsteht, also Verlust zuläßt. Borräthe waren ziemlich klein und Auswahl von guter Wolle beschränkt.

— Depeschen von Buenos-Aires (via Lisabon) vom 28. Februar melden wieder keinen Abschlag (Notirung noch 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. für 30 Proc. Ware) und sehr kleine Abdrägungen, 10,000 B. im Febr. gegen 28,000 B. in 1872. — Die Total-Berdrägungen seit Beginn der Saison, 1. October, belaufen sich auf 68,000 B., während in 1871/72 bereits 97,000 B. exportirt und 30,000 im Verkauf waren, so daß sich ein Deficit von circa 50,000 B. gegen vorheriges Jahr herausstellt. Es sollte dieses doch von Einfluß auf die Märkte von Havre und Antwerpen sein. — Auf letzteren beiden Plätzen waren die Umstände etwas größer in den vergangenen Wochen, Preise freilich schwach behauptet und eher zu Gunsten der Käufer.

Es ist schwer, sich ein richtiges Bild von der Lage und der Zukunft des Artikels zu machen, doch unterliegt es wohl seinem Zweck, daß die Industrie sich bei den schon sehr reduzierten Preisen bald erholen und damit dem Geschäft wieder aufhelfen wird. Das Vertrauen muß dann auch rasch wiederkehren und die Wolkpreise fester und stabiler werden; die schlechtesten Zeiten für die Industrie sowie für die Wollhändler dürften wohl bald vorüber sein.

Fortsetzung in der Wollwirtschaftlichen Zeitung.

wobei den alten Actionären auf je drei Actionen eine neue al pari zur Verfügung gestellt wird. Weitere 200,000 Thlr. werden zum Course von 108 zur Bezeichnung am 2. und 3. April a. c. aufgelegt. Diese Ausgabe neuer Actionen ist vollständig dadurch gerechtfertigt, daß der Umfang des Geschäfts der Bank einen solchen bedeutenden Aufschwung genommen hat, daß das vermehrte Kapital vollständig Verwendung findet. Der Gewinn der Bank ist schon für das 1. Quartal so erheblich, daß daran, wie uns von ganz unterschiedeter Seite mitgetheilt wird, eine sehr anständige Dividende resultiert.

Berlin-Anhalt. Nach ganz zuverlässigen Nachrichten werden die Eingehungen auf die neu zu freirenden 5 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. Berlin-Anhaltischer Eisenbahn-Stammstrecken erst im Laufe des Januar nächsten Jahres 1874 gefordert werden.

— Nach der „R. Fr. Pr.“ betragen die österreichischen Gründungen im Februar 143, im Januar und Februar 209,5 Mill. Gulden. Unter den 21 Neugründungen befinden sich 4 Banken mit einem Capitale von 44 Mill. Gulden, 3 Baumwollgesellschaften mit 25 Mill. Gulden und 14 Industrie- und andere Gesellschaften mit einem Aufwande von 74 Mill. Gulden. Von den 29 neuen Concessionen wurden 19 an Industrie-Gesellschaften, 7 an Baumwollgesellschaften und 3 an Bankenstitute ertheilt. Die Gesamtsumme der Emissionen im Monate Februar beträgt 68,83 Mill., wovon 10,6 Mill. auf die Papiere von 4 Baumwollgesellschaften entfallen, 35,33 Mill. wurden durch 3 Banken und 22,55 Mill. durch 6 neue Industrie-Gesellschaften in Anspruch genommen. Im Januar wurden also im Monate Februar die Actionen von 13 neuen Instituten auf den Markt gebracht, während im Monate Januar die Papiere von 15 Gesellschaften mit einem Capitale von 89,16 Mill. ihren Einzug in die Börse hielten, und in der gleichen Woche des Vorjahrs der Geldmarkt mit 147,6 Mill. an Gründungen und 46,35 Mill. an factischen Emissionen belastet wurde.

Washington, 31. März. Der Schatzsecretair Richardon hat für den Monat April den Verkauf von 6 Mill. Gold und den Ankauf von 5 Mill. Bonds angekündigt.

Wollbericht.

Bremen, 29. März. Das Wollgeschäft am heutigen Platze bot im verschloßenen Monat nicht viel Interesse, und wenn wir auch ziemlich regelmäßige Umsätze zu verzeichnen haben, so war doch bei den rubigen Tendenzen, die in der Londoner und Berliner Auction vorherrschte, eine größere und lebhafte Frage von Seiten des Consums nicht bissigen Orts zu erwarten.

Der Markt blieb sehr ruhig, Umsätze schleppten und Preise weichen. Unter Auct. 1000 B. wurden 1000 B. Buenos-Aires, vermindert durch Verlust im März von: 845 B. Cap, 93 B. Buenos-Aires Schweiß, 136 B. gewaschene Buenos-Aires und 51 B. Port Philip-Wolle, wo nur die Importe pr. „Hambro“ von 1032 B. Cap von Neuem hinzukommen.

Gute fehlerfreie Capwollen sind noch ziemlich leicht zu verkaufen, allein sehr rar und die vielen mit Suds und Kletern behafteten Woole finden nur zu billigen Preisen Käufer. Für Fleeces besteht viel Frage, doch unsere Auswahl darin ist sehr schlecht, und es bleibt zu wünschen, daß die neuen Zuschriften vom Cap per „Hambro“ an den Markt kommen. — Von gewöchsenen Buenos-Aires wurde manches begeben,

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 92.

Mittwoch den 2. April.

1873.

Überseeische Postverbindungen.

Donnerstag, 3. April Abends, via Brindisi nach Alexandria, Bombay, Pointe de Galle, Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama (Ägypten, Ostindien, China, Japan) mit englischen Schiffen. — Abends, nach der Besichtigung von Afrika und kanarische Inseln via Liverpool. — Abends, spätestens Freitag Vorm., nach New-York via Cöln-lende Queenstown (Cunard-L.).

Leipziger Börse am 1. April.

Herrn, am ersten Tag desjenigen Monats, von welchem man allgemein eine neue Haupt-Aera erwartet, wurde die gefürchtete Disconterierung der Preuß. Bank, welcher Maßregel auch sofort unsere bestehenden Säulen nachfolgten, zur Wirklichkeit. Wenn die Banten erst heute Veranlassung nahmen, den Anstieg auf einen höheren Stand zu bringen und nicht bereits schon am Ultimo, so zeigt dies von einer Rücksicht gegen die Börse, welche die volle Anerkennung zu zollen ist. — Auf unserer Börse möchte die Hinaufsetzung der Börsrate weiter keinen Eintritt, dieselbe war erwartet und bereits escomptirt. Die Geschäftsunruhe, teilweise gepaart mit einer matten Haltung bildeten auch heute wieder den Charakterzug des Verfers, eine Thatsache, welche ihren Widerhosen sowohl in dem geringfügigen Geschäft als auch in weiterem, wenn auch im Großen und Ganzen unerheblichen Gourthebungen findet; indeß muß constatirt werden, daß gegen gestern eine Verschlechterung der Stimmung nicht eingetreten ist; es gewann vielmehr gegen Schluß des Geschäftes, als Berlin fest Tendenzen meldete, den Aufschwung, als ob die Börse sich gesammelt und ebenfalls eine gewisse Festigkeit wieder erlangt hätte. Einem Beweis, mit welchen großartigen Erwartungen die Börse für die Entwicklung einer hauptsächenden Bewegung in den neuen Monat eingetreten ist, dienen die Thatsache ergeben, daß man in Frankfurt Reports bis zur Höhe von 30. Tage dreifach Procent, verfüllt.

Das Geschäft in Sachsischen Bonds war nur auf äußerst mäßige Preise angewiesen, doch vermogen wir die Tendenzen als sehr zu bezeichnen. Sowohl 1852, wie 1847, große alte 4 prozentige, 1867er und 5 proc. traten zu angiebenden Kursen in Handel und auch 4 proc. Sachsen-Pfandbriefe behaupten sich in ihrer letzten Position recht gut; nur große Culturrenten-Scheine und Cheminier-Schuldabligationen müssten sich einen kleinen Rückgang gefallen lassen. Zu Österreichischen Renten dies' es auch heute vollständig tot und nur in Amerikanern zeigten sich einige Lebenssymptome.

Die seiterige Umgang für die Eisenbahnen erreichte heute noch eine wesentliche Verschärfung. Während Thüringer 4 Proc. höher jämlich lebhafte Umsätze erzielten und auch Solingen ebenso Marburg-Gera 4 Proc. mehr bedangen, erhielten Leipzig-Dresden eine Einbuße von 1/4, Gotha-Gera und Magdeburg-Leipziger eine solche von 1 und junge Aufzug-Leipziger eine vergleichbare von 1 Proc.

Unter den Renten erlangten nur Leipziger Credit größeres Umfang, ohne jedoch der allgemeinen Tendenz bezüglich des Kuriosen Widerstand leisten zu können; eine Ausnahme von der weichenden Richtung machen nur Schönheimer, junge Leipziger Bank, Casserverein und Weimarische Bank; in guter Erwartung waren bei jämlich starker Haltung alle Sachsen-Bank, Überflussiger (die Dividende der letzteren beträgt pro 1872 5 Proc.); ferner Leipziger Banco, Depositen und Sachsischer Credit; Weimarer fanden 2 Proc. niedriger die beste Aufnahme.

Leipziger herrschte auf dem Gebiete der Industrie-Aktionen; in beschiedenen Beträgen trat nur Görlitzer zu letzter Notiz in Handel, während Bau- und Billiger offiziell blieb und für Kettenräder sich zu höherer Notiz begehrte bemerklich machte; Thüringer Gas bewegte sich um ein weiteres Prozent nach rückwärts, ohne jedoch Liebhaber zu finden.

Zu den Steinkohlenactien setzte sich die steigende Tendenz weiter fort und zog vor allem wieder Erzgebirgsische mit einer Advance von 5 Thlr. in ihre Kreise; dieses Effect begegnete auch heute wieder der regsten Nachfrage und ging fast aus dem Markt, ohne daß jedoch die Kaufsumme entsprechende Befriedigung fand; im zweiten Treffen standen Gottschegegen und Hörn, welche lebhaft gehandelt und trotzdem man für erste höhere Preis begeistert, doch nicht zur Abgabe gelangten; in Bitterfeld entwiderte sich zu teilweise besseren Geboten mögliches Geschäft; dagegen fand in Jena-Oberhondorf belangreiches Geschäft zu 1 Thlr. höherer Notiz statt. Die zwischen gestern und heute liegende Kursendifferenz von 10 Thlr. findet in der heutigen Zahlbarkeit in gleicher Höhe ihre Erlösung. — Unter den Braunkohlen machten sich nur Altenburger Industriekauf und Kohlenbau durch einzige Ertrag bei 1/2 Thlr. höherem Course vermeßlich.

Herr Prioritäten hat die Börse andauernd gute Meinung, da man sich der Wirtschaft nicht ganz ungerechtfertigten Ansicht hingibt, daß der April-Coupon in diesen Werthen wieder vielsch zur Anlage gelangen werde. Die Tendenz erwies sich als eine seite, mit der ziemliche Unsicherheit hand in Hand gingen.

Weiter fest aber ruhig.

Viehbericht.

Berlin, 31. März. Auf heutigem Viehmarkt waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 2971 Stück Schweine, 6179 Stück Schafe, 44,301 Stück Schafe, 1448 Stück Küller. In allen Viehauktionen war der Marktverkehr gedrückt und verlangsamt durch die starke, und damit den Konsum, der diesen des Umlaufsteckmastes wegen besonders beschränkt war, überzeugende Nutritiv. Exporteure waren zwar zahlreich am Markt, jedoch konnten sich kaum die vorwöchentlichen Preise bewahren. Für Rinder wurde pro 100 Pf. Fleischgewicht für beste Qualität 19—20 Thlr., II. 15—16 Thlr. und für III. 13—14 Thlr. bezahlt. Schweine wurden in besserer letzter Konservare pro 100 Pf. Fleischgewicht mit 19 1/2 Thlr. bezahlt und liefern nicht unbedeutende Bestände auf. Schafe wurden verhältnismäßig am besten mit 7 1/2 Thlr. pro 45 Pf. Fleischgewicht bezahlt, da Eigner auf die Preise sehr viel hielten. Küller konnten nur sehr niedrige Mittelpreise erzielen.

Hamburger Viehmarkt. 31. März. Der Ochsenhandel war heute bedenklich schlechter. Beste Ware bedarf 50 a 54 Pf. Rinder dagegen 44 Pf. herunter. Marktwertstand 1500 Pf. davon 520 Pf. Rest blieben. Für England wurden 250 Pf. gekauft. — Der Hammelhandel war ebenfalls ruhiger. Am Markt waren 4000 Pf. davon 850 Stück verstaubt blieben.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Wien, 31. März. Die Einnahmen der konsolidirten Eisenbahn (österreichisches Reich) betrugen in der Woche vom 19. bis zum 25. März 666,126 Thl., ergaben mit hin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerlöse von 45,265 Thl.

London, 31. März. Nach dem heute bekannt gemachten Berichte belausen sich die Staatsfinanzen des Finanzjahr 1872/1873 im Ganzen auf 76,608,770 Pf. Sterl. und weisen demnach gegen das Vorjahr eine Verminderung um 1,900,456 Pf. Sterl. auf.

Ginsburgau. Glashütter Steinlochbauverein. Weitere Einnahmen auf die Aktien Nr. 8 sind mit 2 Thlr. am 15. April resp. 30. April bei dem Directorium der Gesellschaft zu leisten.

Dividende. Berlin-Borsig-Magdeburger Eisenbahn 5 Proc. — Vereinigte Banquier Papierfabrik 13 Proc. —

Verlosungen. Braunschweig, 31. März. Bei der heutigen Haftgehabten Prämienziehung der Braunschweigischen 20-Daler-Losseit der Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 27 der Serie 5704, 6000 Thlr. fielen auf Nr. 49 der Serie 7427, 2000 Thlr. auf Nr. 44 der Serie 7835.

Königsberg, 31. März. Bei der heutigen Haftgehabten Prämienziehung der Börschen 25-Gulden-Losseit der Hauptgewinn von 35,000 Gulden auf Nr. 290,797; 10,000 Gulden fielen auf Nr. 223,443; 5000 Gulden auf Nr. 256,671; je 2000 Gulden fielen auf Nr. 260,902, 1816, 322,360, 326,608 und 336,879; je 1000 Gulden fielen auf Nr. 200,668, 326,626, 1888, 155,195, 282,777, 282,912, 293,791, 297,183, 153,515, 224, 1805 und 93,105.

Seiden-Condition. Bützow, 29. März. Einzelheit für Bützow: Organinen 4 Proc. 624 eingen. Pf.; Cravat 11 Proc. 1012 eingen. Pf.; Gregor 2 Proc. 385 eingen. Pf. Total 17 Proc. 231 eingen. Pf.

Wienland, 29. März. Seide. Absolute Geschäftsfülle. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registriert: 40 B. Gregor und 49 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 7065 Thl. — Goldours am Abend 22,73.

Thun, 29. März. Seide. Geschäfte verdrossen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registriert: 30 B. Organinen, 30 B. Cravat, 20 B. Gregor und hat 12 B. gewogen, im Gesamtwert von 7162 Thl. Die Einregistrierung zur Condition betrug in vergangener Woche 22,542 Thl. Organinen, 13,196 Thl. Cravat und 19,927 Thl. Gregor, zusammen 55,265 Thl. gegen 79,641 Thl. in der Parallel-Woche 1872. Die heutige Entwicklung des Inhaber von Seide drückt täglich auf die Preise und befristet die Umsätze auf den äußersten täglichen Bedarf. Wie kommen indefekt jetzt eine Periode, wo diese Art der Kaufoperationen bedeutlich wird, wenn man den Mangel an Rohstoffen bei den Fabrikanten in Betracht zieht und den geringsten Umlauf bei dem Ausbrechen oder sonst einem Anfall, der nachdringlich bei der Produktion eintreten sollte, berücksichtigt. In einem solchen Falle könnten wir leicht bei den ungewöhnlich niedrigen Preisen eine schwere Reaktion zum Beleben erleben.

Woll-Berichte. Berlin, 30. März. Auf das sehr lebhafte Geschäft in der vorhergegangenen folgt ein sehr stilles in den oben abgelaufenen Woche. Die Umsätze in deutschen Wollen, welche von inländischen Fabrikanten zu unveränderlichen Preisen genommen wurden, dürften 500 Thlr. nicht überschreiten. Außer diesen wurden ca. 350 Thlr. sehr schwere russische Wollen an die Leipziger Rauchwarenfirmen zu 35 Thlr. verstaubt, und von den in der heutigen Auction von Speculanen gekauften Colonial-Wollen gingen etwa 500 Ballen an inländische Fabrikanten über. Zu ordinären Wollen geht es hier sehr still, weil wir damit gegen auswärtige Plätze nicht concurrenzieren können. So wurden von Ungarn in letzter Zeit sehr bedeutende Quantitäten bezogen, wo diese Waren ein behauptet, loco und pr. März 5,00 Thlr. Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Sachsen, 30. März. Seide. Geschäfte verbraucht. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registriert: 30 B. Organinen, 30 B. Cravat, 20 B. Gregor und hat 12 B. gewogen, im Gesamtwert von 7162 Thl. — Goldours am Abend 22,73.

London, 30. März. Seide. Geschäft verbraucht.

Brüssel, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. Mai 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Röhlitz, 31. März. Getreidemarkt. Weizen matt, dänischer 30—32, französischer 28 1/2, pr. März 8,18 1/2, pr. Mai 19,2, pr. October 19 1/2, Raps pr. Frühjahr 37, pr. Juli 38,4, Thlr. nom. pr. Juni-Juli 19 Thlr. nom. pr. Juli-August 19 1/2, Thlr. nom. pr. August-September 19 1/2, Thlr. nom. pr. October 19 1/2, Thlr. pr. November 19 1/2, Thlr. — Spiritus 17 1/2, pr. Frühjahr 17 1/2, pr. Mai-Juni 17 1/2, pr. Juni-Juli 18 1/2.

Magdeburg, 30. März. Getreidemarkt. Weizen matt, dänischer 34, Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Leipzig, 30. März. Getreidemarkt. Weizen matt, dänischer 30—32, französischer 28 1/2, pr. März 8,18 1/2, pr. Mai 19,2, pr. October 19 1/2, Raps pr. Frühjahr 37, pr. Juli 38,4, Thlr. nom. pr. Juni-Juli 19 Thlr. nom. pr. Juli-August 19 1/2, Thlr. nom. pr. August-September 19 1/2, Thlr. nom. pr. October 19 1/2, Thlr. pr. November 19 1/2, Thlr. — Spiritus 17 1/2, pr. Frühjahr 17 1/2, pr. Mai-Juni 17 1/2, pr. Juni-Juli 18 1/2.

Wien, 31. März. Getreidemarkt. Weizen matt, dänischer 34, Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Frankfurt, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 14 1/2, pr. November 15 1/2, loco 15 1/2, bez. u. Br. Weißend. — Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Düsseldorf, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 14 1/2, pr. November 15 1/2, loco 15 1/2, bez. u. Br. Weißend. — Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Wien, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 14 1/2, pr. November 15 1/2, loco 15 1/2, bez. u. Br. Weißend. — Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

London, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 14 1/2, pr. November 15 1/2, loco 15 1/2, bez. u. Br. Weißend. — Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Paris, 31. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen matt, dänischer 34. — Roggen unverändert französischer 20. — Hafer fest — Getreidezeit. — Petroleumsmarkt. (Schlußbericht) Rohölpreise. Type weiß, loco 40 1/2, bez. u. Br. pr. April 40 1/2 Br. pr. September 44 Br. pr. September-December 45 bez. 45 1/2 Br. Weißend. — Sonstige Waren, ordinar 14 1/2, pr. November 15 1/2, loco 15 1/2, bez. u. Br. Weißend. — Getreidezeit. — Getreidezeitlich am Markt, schwer verbraucht, nur feinste Qualitäten gefragt; ordinär 10—11 Thlr., mittel 11 1/2—12 1/2, Thlr., zum 13—14 Thlr., höchste 14 1/2—15 1/2 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Weißmot, ordinär 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., zum 16—18 Thlr. hochsein 19—20 Thlr. pr. März 5 Thlr. — Binf. H. Lieferung 1 1/2 Thlr. bez.

Frankfurt, 31. März

Leipziger Börsen-Course am 1. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.